

AUSGABE | **69** | MÄRZ 2023

tam.tam

DAS STADTMAGAZIN FÜR ERFURT UND REGION



Kumpelhafte Normalos

Im Interview: Annenmaykanteret
kommen nach Erfurt



Beckett in Thüringen

Teil 2: Begegnungen mit dem
klassischen Weimar

ANZEIGE

Genießen! Erleben! Feiern!



egapark
Erfurt

DAS GARTEN- UND FREIZEITPARADIES

Mit der egapark-Saisonkarte 200 Tage einzigartige Vielfalt genießen!

Manfred Krug

»Ich bin zu zart für diese Welt«
Tagebücher 1998 – 1999

Die Fortsetzung
des
Sensationserfolgs!
Ab 25. Januar
2023 im Handel.



Auch als Hörbuch -
gelesen von Daniel Krug.

#kanonverlag

Manfred Krug:
»Ich bin zu zart für diese Welt«
Tagebücher 1998 – 1999
303 Seiten | Herausgegeben und mit einem
Nachwort von Krista Maria Schädlich
€ 24,00 (D) / € 24,70 (A) | 978-3-98568-023-8

| INHALT |



Im Interview

Annenmaykanterei über Klimaproteste, Klicks und echte Konzerte 8



5

Lecker, sehr lecker, oberlecker ...	4
Pop Art-Künstlerplakate	4
Die Rockstars der Wissenschaft	5
Kleines, feines Literatur-Festival	5
Live-Spektakel	7
Mein liebstes Ding – Erfurts Beitrag zum Weltkulturerbe	10
Unnützes Wissen	11
Premiere »The Boys from Syracuse«	12
VEB Grand Opening #3	12
Musikalische Doppel-Schau	13
Beckett in Thüringen – Teil 2	14



7

Maria Stuart in Meiningen	17
Auf der Spur großer Mythen	18
Neues am DNT Weimar	19
Neues fürs Heimkino	20
Literaturtipps	21
Neue Tonträger	22
Geschichten, Vorfälle und Electro-Beats	22
Kolumne Dominique Wand	23
Wir fragen, ihr antwortet	38

Kalender

Kulturkalender März 2023	24
--------------------------	----

| VORWORT |

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

»Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte«, diese Zeilen von Eduard Mörike werden uns (hoffentlich) in den Tagen des März wieder begleiten. Endlich ist sie wieder vorbei, die graue und trübe Jahreszeit. Denn am 20. März exakt um 22.24 Uhr heißt's in diesem Jahr aus Kalendersicht: Hallo Frühlingsanfang! Der meteorologische Frühlingsanfang hat natürlich wie eh und je schon am 1. März stattgefunden. Am Ende des Monats kommt dann gleich noch ein weiteres Highlight hinterher: die Zeitumstellung. In der Nacht vom 25. zum 26. März wird die Uhr wieder eine Stunde auf Sommerzeit vorgestellt. Sollte längst abgeschafft sein, doch dann tat sich ... nichts ... Und nun soll es bis mindestens Ende 2026 so bleiben, dass wir zwei Mal im Jahr die Uhrzeiger bewegen; vor auf Sommerzeit und zurück auf Winterzeit.

Zum Monatsanfang ehren wir allerdings zuerst einmal die Frauen. Ursprünglich fand der Frauentag übrigens am 19. März 1911 statt; erst 1921 wurde sein Datum endgültig auf den 8. März festgelegt. Inzwischen ist es ein großer Tag – vor allem für alle Blumenhändler. Was nicht bedeutet, dass die Kämpfe für die Frauen abgeschlossen sind. Auch die Frauen in unserem heutigen Alltag könnten das eine oder andere Mal getrost von ihren Männern (oder den Kollegen) besser unterstützt werden. Und so manche Arbeitsstelle wird immer noch lieber mit einem Mann als mit einer Frau besetzt.

In den kommenden Märztagen können wir uns drauf freuen, quasi Zuschauer zu werden, wenn die Cafés und Restaurants wieder ihre Außenstellen beleben, wenn die Händler allerorts ihre Ware feilbieten und wie alles, was das Leben schön und bunt macht, wieder auf die Straßen und Plätze zieht. Klar, bei dem ein oder anderen Regen-Schauer sollten wir dann doch wieder ins Museum, die Galerie, ins Theater oder andere Häuser der gepflegten Unterhaltung flüchten. Aber auch dort gilt: Frühling lässt sein blaues Band ...

In diesem Sinne wünschen wir einen fröhlichen Frühlingsstart!

Ihr Stadtmagazin tam.tam





Foto: Crowd Event GmbH

Lecker, sehr lecker, oberlecker ...

ES IST VIEL MEHR als der allseits so beliebte Burger, die Currywurst und die Pommes. In Asien sind sie Alltag, in Amerika wurden sie modern und nun ist Streetfood auch bei uns im Trend – insbesondere, wenn es gleich als Festival daherkommt. Sechs Fragen an Michael Heise, den Veranstalter des Street Food Festivals im Erfurter Steigerwaldstadion.

Was ist das Besondere an Euch und Eurem Event?

MICHAEL HEISE: In erster Linie: Wir sind das Original! Wir legen Wert auf schöne Food-Trucks mit viel Atmosphäre und vor allem darauf, dass Speisen sich nicht doppeln im Festival. Das beispielsweise nicht hunderte Sorten von Burgern angeboten werden. Die Leute kommen ja wegen des leckeren Essens zu uns und weniger wegen Entertainment. Vielfalt und eine tolle gemeinschaftliche Atmosphäre, das sind unsere Markenzeichen.

Seit wann gibt es Euch als Festival?

HEISE: 2014 haben wir das erste Food-Festival in Magdeburg organisiert. Es kam so viel positive Resonanz und es war ein Riesenerfolg, dass wir alles ausbauen mussten.

Wie viele Stände und Trucks kommen 2023 nach Erfurt? Essen aus wieviel Ländern der Erde?

HEISE: Es wird 35 Essensanbieter mit Trucks und Ständen aus ca. 20 Ländern der Erde geben. Und natürlich ist inzwischen auch allerhand für Vegetarier und Veganer dabei. Unter anderem ein vegetarischer Afrikaner, der leckeres Gemüse mit unterschiedlichsten Erdnusssoßen anbietet – eine Spezialität aus Gambia.

Was gibt es Neues 2023?

HEISE: Das ist natürlich Geschmackssache und für jeden und jede etwas anders. Ich empfehle mal: ein Canari (aus Gran Canaria) bietet ein Familienrezept an, welches uns garantiert an den Urlaub dort erinnert, aber was es dort gar nicht gibt. Dennoch: es hat canarische Wurzeln. Das ist doch toll?

Für Kinder ist auch wieder was dabei?

HEISE: Ja klar, und nicht nur leckerstes Essen. Kettenkarussell, Kinderschminken und ein Märchenzelt warten ebenfalls auf die jüngsten Gäste. Für ein wenig Entertainment sorgen auch ein DJ und Straßenmusikanten; es soll ja eine angenehme Atmosphäre geben.

Wo in der Region kann man euer Festival dieses Jahr sonst noch erleben?

HEISE: Wir kommen vom 16. bis 18.6. in die Sparkassenarena nach Jena, vom 13. bis 15.10. nach Suhl und vom 20. bis 22.10. auf den Wollmarkt nach Arnstadt. Dort endet dann auch unsere diesjährige Tour.

Vielen Dank für das Gespräch. Interview: Sylvia Obst.

➔ **Streetfood Festival**
05.-07.05.2023, Steigerwaldstadion Erfurt



ROY LICHTENSTEIN: Crak!, Leo Castelli Gallery, New York, 1963, Offsetlithografie

| AUSSTELLUNG |

Pop Art-Künstlerplakate

DIE AKTUELLE AUSSTELLUNG IM KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE mit mehr als 100 Künstlerplakaten gibt einen retrospektiven Überblick über das Schaffen von Roy Lichtenstein und Robert Rauschenberg innerhalb des Pop Art-Mediums.

Roy Lichtenstein (1923-1997) und Robert Rauschenberg (1925-2008) gehören zu den wichtigsten Vertretern der amerikanischen Pop Art der 1960er Jahre. Innerhalb ihres Oeuvres nimmt das Künstlerplakat – ein anspruchsvolles, vom Künstler entworfenes Werk, das in kleiner Auflage, oftmals signiert und nummeriert, zu bestimmten Anlässen entstand – einen wichtigen Stellenwert ein.

Das Ziel der Pop Art-Künstler war – im Gegensatz zum bis dahin führenden Stil des abstrakten Expressionismus – die Gegenstandslosigkeit der Malerei zu überwinden, sowie Kunst und das alltägliche Leben miteinander zu verbinden, indem zitathaft oder metaphorisch auf die an Konsumgütern und Werbung immer mehr angereicherte Lebenswelt Bezug genommen wurde.

Während in Europa das Plakat schon längst zum festen Bestandteil innerhalb des Werkes eines Künstlers gehörte, fand dieses Medium in Amerika erstmals in den 1960er seine Ausprägung. Den Ausgangspunkt des Genres nahmen die von New Yorker Galerien an die Künstler in Auftrag gegebenen Ankündigungen ihrer Ausstellungen, die sogenannten Announcements, die gefaltet an Kunden verschickt wurden. 1959

schuf Robert Rauschenberg mit einer Ausstellungsankündigung das erste Künstlerplakat Amerikas.

Aus diesen Anfängen entwickelten sich in einem erstaunlichen Umfang großformatigere Künstlerplakate, die sowohl politische als auch gesellschaftsrelevante und kulturelle Themen zum Inhalt hatten: Plakate zur Unterstützung von Senatoren- und Präsidentschaftskandidaten, gegen Apartheid, für Umweltschutz und Aids-Organisationen, Festivals, UN-Konferenzen sowie Künstlerrechte.

Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg. Dank der großzügigen Schenkungen des Hamburger Sammlers Claus van der Osten verfügt das Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, über eine bedeutende Sammlung von Plakaten beider Künstler. (flb)

➔ **Roy Lichtenstein & Robert Rauschenberg: »Pop Art Künstlerplakate«** noch bis 18.06.2023, Kunsthaus Apolda Avantgarde

www.kunsthhausapolda.de

| SHOW |

Keine Panik?!

ZWEI PHYSIKER BRINGEN MIT »METHODISCH INKORREKT« eine faszinierende Mischung aus ernsthafter Forschung, Fachwissen, Humor und Ruhrpott-Schnauze auf die Bühne.

Es ist endlich wieder Zeit für »Science not Silence!«. Die beiden Physiker Dr. Nicolas Wöhrl und Dr. Reinhard Remfort packen erneut den Tourbus voll mit neuen Experimenten, um den Wissenschaftsskeptikern den Kampf anzusagen. Denn spätestens, wenn die zwei auf der Bühne die Fakten und Feuerexperimente auspacken, ist auch dem letztem im Saal klar: Es ist Zeit für »Panik!«

Seit 2013 begeistern die beiden Physiker bereits mit ihrem ebenso informativen wie unterhaltsamen Podcast »Methodisch inkorrekt!«. Über 80.000 Hörer verfolgen regelmäßig den lo-



Dr. Nicolas Wöhrl und Dr. Reinhard Remfort

ckeren Plausch, bei dem neben Neuigkeiten aus der Wissenschaft auch Experimente, neue Chinagadgets sowie Musiksongs präsentiert werden, die einen Bezug zur Wissenschaft haben. 2019 beschlossen die beiden, ihre Podcastserie auf die Bühne zu verlagern und damit die Wissenschaft dahin zu bringen, wo sie gebraucht wird: Raus aus den Universitäten, rein in unsere Köpfe für die gute Abendunterhaltung und die nächsten Partygespräche!

(jüg)

➔ **Methodisch inkorrekt 2.0 – Die Rockstars der Wissenschaft**
10.03.2023, DASDIE BRETTL, 20 Uhr
minkorrekt.de

Foto: NPRK/Rockstars



HOCHSCHULINFOTAG

15.04.2023 | 9:30-15:00 Uhr | Campus EAH Jena

www.eah-jena.de/HT

Finde dein Studium!

ANZEIGE

ORIENTIEREN, INFORMIEREN UND DEN STUDIENGANG FINDEN, DER ZU DIR PASST: am Hochschulinformationstag am 15. April.

Die Ernst-Abbe-Hochschule Jena entdecken: Am Samstag, den 15. April könnt ihr digital oder vor Ort zwischen 9.30 und 15 Uhr durch die Hochschule stöbern. Robotik, künstliche Intelligenz, Werkstoff- oder Umwelttechnik und vieles mehr gibt es in unseren Ingenieurstudiengängen. Oder findest Du wirtschaftliche Zusammenhänge spannender? Dann sind vielleicht Betriebswirtschaft oder E-Commerce das Richtige. Soziale Arbeit sowie

Pflege kannst Du in unseren Breichen Soziales oder Gesundheit studieren. Dort findest Du auch Hebammenkunde, Rettungswesen sowie Ergo- und Physiotherapie. Schaut in unsere Labore, sprecht mit Studierenden und lasst euch beraten. Wir freuen uns auf euch!

➔ **Hier geht's zur Anmeldung und zum Programm:**
www.eah-jena.de/hit

| FESTIVAL |

Kleines, feines Literatur-Festival

NACH DEM ENDE DER CORONA-MASSNAHMEN freuen sich der Herbstlese-Verein und das Kultur: Haus Dacheröden auf ein Jahr ohne Einschränkungen – und vor allem auch darauf, endlich wieder eine »Frühlingslese« veranstalten zu können.

Von März bis Mai laden insgesamt 15 Veranstaltungen dazu ein, neue Bücher kennenzulernen und über interessante Themen ins Gespräch zu kommen. »Nach einer fast normalen Herbstlese ist bei uns die Freude groß, auch im Frühjahr wieder für anregende, informative und unterhaltsame Veranstaltungen sorgen zu können«, gibt Programmchefin Monika Rettig die Stimmungslage ihres Teams wider. Wie vor der Pandemie verspricht sie ein abwechslungsreiches Angebot, dessen Spektrum von Belletristik über politische Sachbücher bis hin zu lyrischen und musikalischen Überraschungen reicht.

So stellen **Christoph Hein** und **David Safier** ihre neuen Romane vor, der philosophische Seelsorger **Wilhelm Schmid** führt in die Kunst der Lebensfreude ein und einmal mehr kann das Erfurter Publikum den Schauspieler **Matthias Brandt** und den Pianisten **Jens Thomas** mit einer großartigen Wort-Musik-Collage erleben. Der politische Diskurs hat seinen Platz, wenn an zwei Abenden über die Situation im Iran gesprochen und der 75. Jahrestag der Gründung des Staates Israel in den Fokus rückt.

Begegnungen sind zudem mit dem Globetrotter **Dennis Gastmann**, der seinen ersten Roman



SCHAUSPIELER MATTHIAS BRANDT und Pianist Jens Thomas

vorstellen wird, und mit dem Kabarettisten **Ulf Annel** geplant, der fröhliche Gedichte und Boogie im Gepäck hat. Zu hören sein wird aber auch von tatsächlichen Reisen, die der Couchsurfer **Stephan Orth** und der SPIEGEL-Reporter **Christoph Reuter** unternommen haben. Der eine war quer durch England unterwegs und blieb immer draußen, während der andere Afghanistan nach der Machtübernahme durch die Taliban erkundete.

Der Vorverkauf für die Frühlingslese-Veranstaltungen hat

bereits begonnen. Karten können an den bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden: im Kultur: Haus Dacheröden, bei Hugendubel am Anger und im Thüringen Park sowie bei allen VVK-Stellen des Ticketshop Thüringen. Und natürlich im Internet über herbstlese.de und ticketshop-thueringen.de. (flb)

➔ **Erfurter Frühlingslese**
13.03.-11.05.2023
www.herbstlese.de



egapark
Erfurt

Saisonstart im egapark!

11. & 12. März 10–16 Uhr
Schätze unterm Schnee
Raritätenbörse für
Vorfrühlingsblüher

1. & 2. April
du und dein garten
Der Spezialmarkt für
Garten und Balkon!
Pflanzenpracht und
Fachberatung – nur 10 €
für Erwachsene

9. & 10. April 9–18 Uhr
Ostern im egapark
Spaß für die ganze Familie
am Ostersonntag mit
KIKANINCHEN, Kinderdisco,
Aktionsspielgeräten uvm.

Unser Tipp für
Ostermontag: das Konzert
mit FLOYD P. and the Swing
Club!

**Freier Eintritt
für Kinder bis
einschließlich
6 Jahre!**

Änderungen vorbehalten. Stand 20.2.23

SWE Für Erfurt.

| EGAPARK |

ANZEIGE

Auf geht's!

SCHÄTZE UNTERM SCHNEE

11. & 12. März, 10 – 16 Uhr
Die Raritätenbörse für Vorfrühlingsblüher
Halle 1, egapark Erfurt

Unsere Raritätenbörse »Schätze unterm Schnee« liefert einen ersten Vorgeschmack auf das neue Gartenjahr.

Zum 10. Mal findet der Spezialmarkt für die Schönheiten des Frühlings im egapark statt. Spezialisierte Gärtnereien und private Anbieter seltener Pflanzen haben eine Vielzahl der zarten Schönheiten im Gepäck: Schneeglöckchen, Leberblümchen, Winterlinge, Christ- und Lenzrosen, Lerchensporne, Adonisröschen und viele mehr. Die Experten am Stand geben gern wertvolle Tipps und Tricks mit auf den Weg, damit die Raritäten ihre wahre Schönheit entfalten können. Interessante Vorträge rund um die Frühlingsschönheiten runden das Gärtnerglück ab.

DU UND DEIN GARTEN – DER PFLANZENSPEZIALMARKT FÜR GARTEN UND BALKON

1. & 2. April 2023 | 9 – 18 Uhr
Spezialmarkt für Pflanzenliebhaber,
Hobby- und Kleingärtner | Freigelände
und Halle 1

Seit 25 Jahren lädt der egapark zu Beginn der Gartensaison interessierte Hobbygärtner und Pflanzenliebhaber zum Pflanzenspezialmarkt »du und dein garten« ein. Zahlreiche Gärtnereien und Händler bieten Qualitätsprodukte rund um Pflanzen und Accessoires für Garten, Haus, Balkon und Terrasse. Hier finden Sie ein großes Angebot an Pflanzen und Gehölzen, große und kleine Gartengeräte, Gartentechnik und -zubehör, Gartenmöbel, Dekorationen und vieles mehr. Lassen Sie sich von Fachkompetenten Gartenexperten inspirieren und professionell beraten. Erwachsene zahlen nur 10 € Eintritt und können den egapark den ganzen Tag genießen!

OSTERN IM EGAPARK

9. & 10. April 2023 | 9 – 18 Uhr
Freigelände, Parkbühne

Ostersonntag im egapark – da kommt der Osterhase! Aber nicht nur der, sondern auch das KIKANINCHEN mit seiner Show. Erlebt ein wunderschönes Erlebnis- und Mitmachprogramm mit vielen Aktionen und Überraschungen, Hüpfburg, Ritterspielen und Märchenzelt und Kinderdisco.

Am Ostermontag lockt der Park zum Osterspaziergang, zum Blumenbestaunen und

Genießen. Liegestühle auf der Wiese und lauschige Plätze im Park versprechen einen entspannten Ausklang des Osterfestes. Die Band »Floyd P and the Swing Club« sorgt um 15 Uhr für den coolen Ostersound.

Sichern Sie sich die egapark-Saisonkarte noch bis 17. März 2023 zum Vorzugspreis!

200 Tage Pflanzenpracht – das bietet die egapark-Saisonkarte. Genießen Sie auch 2023 wunderschöne Themengärten, kreative Inspirationen für die Gartengestaltung, entspannte Momente im Liegestuhl, tolle Veranstaltungshöhepunkte und vieles mehr.

Gute Gründe für die egapark Saisonkarte

- Sie zahlen einmal und können den egapark in der gesamten Saison vom 18. März bis 31. Oktober 2023 täglich besuchen.
- Das Wüsten- und Urwaldhaus Danakil und das Deutsche Gartenbaumuseum sind inklusive.
- Freuen Sie sich auf viele Veranstaltungshöhepunkte und ein tolles Sportangebot (Mai – September, zweimal wöchentlich)!
- Unser Tipp: bis zum 17. März 2023 zahlen Erwachsene nur 54 € statt 59 € für die egapark-Saisonkarte. Kinder bis 6 Jahre sind kostenfrei.

SAISONHÖHEPUNKTE 2023

11. & 12.03.: Schätze unterm Schnee – Die Raritätenbörse für Vorfrühlingsblüher
01. & 02.04.: du und dein garten – Der Pflanzenspezialmarkt für Garten und Balkon
09. & 10.04.: Ostern im egapark
07.05.: Japanisches Gartenfest
13.05.-11.06.: Blumenschau in Halle 1
13. & 14.05.: Comicpark – Thüringens größte Comic-Convention
04.06.: Rendezvous im Garten
11.06.: Rosengartenfest
01. & 02.07.: Kreativgarten-Festival
11. & 12.08.: Lichterfest
26. & 27.08.: Thüringer Gartentage – mit Kakteen- und Raritätenbörse
02.09.-31.10.: Kürbiszeit
20.09.: NaturErlebnisTag
31.10.: KürbisErnteFest

VON MAI BIS SEPTEMBER

Sport am AOK PLUS-Pavillon
Di 17.30-18.30 Uhr BODYBALANCE
Do 17.30-18.30 Uhr YOGA

Geschichten unterm Lesebaum
alle 2 Wochen samstags, 15-16 Uhr

Sommerkino an der Parkbühne
10.06./08.07./22.07./29.07./05.08.2023

| KONZERT |

WAS VEREINT DIE MUSIK VON MIA, FORCED TO MODE UND ELVIS PRESLEY?
Ganz klar: Auch nach Jahrzehnten musikalischen Fortbestehens hat diese noch nicht an Glanz verloren. Erst recht nicht, wenn live dargeboten. Überzeugen kann man sich davon diesen März in Erfurt.



MIA

Live-Spektakel

Seit einem Vierteljahrhundert steht das Electro-Pop-Quartett **MIA** jetzt schon zusammen auf der Bühne. Bekanntgeworden sind sie durch gut gelaunte Hits wie »Hungriges Herz« und »Tanz der Moleküle«. Jetzt gehen sie mit ihrem siebten Studioalbum »Limbo« auf Tour. Natürlich fragt man sich: Hat Frontfrau Mieke Katz überhaupt noch was zu erzählen? Kommt die Band nach all den Jahren des MIA-Daseins noch auf interessante Ideen, herrliche Melodien und kreative Texte? Nun, auch wenn sich auf »Limbo« vielleicht nichts finden lässt, was unmittelbar an die großen Hits vergangener Alben anschließt, ist ein jeder Song auf dem Album genau so typisch MIA, wie man sich es nur wünschen kann. Hier präsentiert sich eine Band, die sich in ihrem treu und einzigartig geblieben ist. Und: Live einfach nur mitreißend! Am 17. März im HsD (Gewerkschaftshaus) Erfurt.



ELVIS - DAS MUSICAL



FORCED TO MODE

Der King – Elvis Presley – mag zwar schon lange nicht mehr unter uns weilen, seine Musik begleitet und begeistert indes ohne Abstriche weiterhin. Sein bekanntestes Konzert »Aloha from Hawaii« gab der King of Rock'n'Roll 1973 in Honolulu. 50 Jahre nach dem Großereignis lässt nun »**ELVIS – Das Musical**« die Legende mit all seinen großen Hits wiederauferstehen. Das zweieinhalbstündige Live-Spektakel, das am 15. März in der Messe Erfurt gastiert, präsentiert Elvis Presleys gesamtes musikalisches Repertoire und ausgewählte Stationen seines Lebens. Erstklas-

sige Sänger, Schauspieler, Showgirls sowie die siebenköpfige »Las Vegas Showband« gestalten ein unvergessliches Musik-Erlebnis – und natürlich werden auch die großen Hits live interpretiert: Von »Love Me Tender« über »Jailhouse Rock« bis hin zu »Suspicious Minds«. Lohnt garantiert.

Forced to Mode sind wieder in der Stadt! Eine weitere Depeche Mode-Coverband? Ja und nein – dieses Trio produziert und präsentiert ihren Devotional Tribute auf einem Niveau, das ohne Frage seines Gleichen sucht. Das ist natürlich sehr leicht gesagt, doch die Reaktionen des Publikums und der Presse sowie die Videos von Konzerten der Band lassen keinen anderen Schluss zu: Wer einmal bei einem Konzert dieser Gruppe war, kommt immer wieder. Eine bessere Depeche Mode Tribute Band gibt es einfach nicht. Vor allem die extrem energetische Live-Performance, die »ganz-nah-am-Original-Stimme« und ihre überaus perfektionistische Liebe zu jedem einzelnen Sound-Detail machen die Tribute-Show von Forced to Mode so einzigartig. Selbst überzeugen? Am 4. März im Gewerkschaftshaus. (jüg)

- ➔ **Forced to Mode live**
04.03.2023, HsD Erfurt
- ➔ **ELVIS – das Musical**
15.03.2023, Messe Erfurt
- ➔ **MIA live**
17.03.2023, HsD Erfurt

Street Food FESTIVAL
SINCE 2016

**Steigerwaldstadion
Erfurt 2023**

Fr 05 Mai '23 15:00-22:00 Uhr
 Sa 06 Mai '23 11:00-22:00 Uhr
 So 07 Mai '23 11:00-20:00 Uhr

Europa's größtes
**Street Food Festival ganz im Zeichen
 des internationalen & kulinarischen
 Genusses mit Speisen aus aller Welt!**

Seid ihr auch schon heiß auf Sonnenstrahlen
 und die betörenden Düfte von trendigen & frisch
 zubereiteten Gerichten?
 Dann flaniere vom 05. bis 07. Mai 2023
 am Steigerwaldstadion
 von Erfurt durch die Garküchen der Welt
 und erlebe den herrlichen Duft von exotischen
 Gewürzen und Frischgebackenem.

"Es erwarten euch"
**Leckere Spezialitäten
 aus der ganzen Welt**
Kinderland & Animation
Music & Chill
Craft Beer Bars
Cocktails
WC for Free

streetfoodofficial

| INTERVIEW |

Wir sind erst am Anfang

AnnenMayKantereit

DIE KÖLNER BAND ANNENMAYKANTEREIT versteht es, gefühlvolle Songs zu schreiben über alle Fragen, die junge Menschen wirklich umtreiben. Ihre Konzerte sind regelmäßig ausverkauft und ihre Social-Media-Follower gehen mittlerweile in die Milliarden. Oscar-Preisträger Sean Penn bezeichnet die Kölner Stars, die wie kumpelhafte Normalos wirken, als »great German rock band«. Die 15 traurig-schönen Songs ihres neuen Albums »Es ist Abend und wir sitzen bei mir« sollen »Resilienzen stärken und Trost spenden«. Mit Gitarrist Christopher Annen, 32, sprach Olaf Neumann über Klimaproteste, Klicks und echte Konzerte.

Im Rahmen des neuen Albums haben Sie Freunde gebeten, zum Proberaum zu kommen und mit Ihnen rumhängen, ohne sich Gedanken darüber zu machen, ob Sie zu viele sind oder ob der Selbsttest ausreicht. War das Ihre Form von zivilem Ungehorsam in Zeiten von Corona?

CHRISTOPHER ANNEN: Nee, das passierte ja zu einer Zeit, als alles schon sehr viel entspannter war. Es war auf gar keinen Fall ziviler Ungehorsam gegen irgendwelche Coronamaßnahmen. Im Gegenteil: Wir waren eher eine sehr vorsichtige Band von der Fraktion, die eher noch einen zweiten Schnelltest gemacht hat, wenn man sich nicht sicher fühlte. Letzten Sommer waren die meisten aber schon geimpft und da konnte man dann auch sagen: »Kommt mal vorbei und lasst uns zusammen einen schönen Abend haben!« Das tat auf jeden Fall sehr gut.

Darf man heute noch virtuoses Können an den sechs Saiten vorzeigen, ohne peinlich zu wirken?

ANNEN: Hmm, geht. Ich spiele auf dem Album nur einmal ein Solo, und zwar bei »Lass es kreisen«. Das ist vielleicht schon ein bisschen drüber, aber ich fand es in dem Moment

cool. Bei dem langsamen Instrumentalteil, der irgendwie schneller wird, hatten wir das Gefühl, da würde ein Solo gut passen. In den meisten bisherigen Stücken hatte ich kein großes Gitarrensolo. Ich bin kein Fan von mit sehr breiten Schultern gespielten Noten.

Wer sind Ihre Gitarrenhelden?

ANNEN: Die Gitarristin und Sängerin von der Band Haim finde ich unfassbar. Sie hat einen krassen Sound. Vor 15 Jahren fand ich John Frusciante super cool. Der Michael von Bilderbuch ist auch so einer, bei dessen Spiel man nur den Kopf schütteln kann. Aber das mit den Helden hat sich bei mir ein bisschen erledigt.

Im Januar spielten Sie ein Open-Air-Konzert an der Mahnwache Lützerath, um die Klima-Aktivisten zu unterstützen. Wie haben Sie die Proteste gegen den Abbau von Braunkohle und den Abriss des Dorfes erlebt?

ANNEN: Bei unserem Auftritt waren tausende Leute. Es war sehr beeindruckend, zu sehen, wie viele Menschen der Klimaschutz mobilisieren kann.

Wie denken Sie über die Aktionen der Klimaaktivisten, die zu immer radikaleren Protestmitteln greifen?

ANNEN: Gewalt lehne ich natürlich immer ab, aber eine Form von zivilem Ungehorsam kann ich irgendwo nachvollziehen. Man weiß mittlerweile alles, aber ich verstehe nicht, wieso viele Leute immer noch nicht begriffen haben, wie radikal der Klimawandel unsere Welt verändern wird. Er schränkt jetzt schon viele ein, und in 50 Jahren wird das Milliarden Menschen betreffen. Das, was auf uns zukommt, ist radikal. Dagegen zu protestieren, ohne Menschen zu gefährden, kann ich verstehen.

Sie haben einen Song für Lützerath geschrieben, »Ode an die Aktivisti«. Darin heißt es: »Die Kohle unter diesem Dorf wird nicht gebraucht und unabhängigen Gutachten wird nicht geglaubt. Und wär' die Regierung klug genug ums einzusehen, müssten die Aktivisten keine Räumung überstehen.«

ANNEN: Henning hat den Text einen Tag vorher aus dem Ärmel geschüttelt. Er hat mir nur gesagt, welche Akkorde ich spielen soll und dann los.

Bringt eine Form des Protests wie in Lüzerath wirklich etwas?

ANNEN: Auf jeden Fall. Ich bin mir nicht sicher, ob da viele Demonstrierende ange-reist sind mit dem Anspruch, dass Lüzerath nicht abgebaggert wird. Aber wenn der An-spruch gewesen ist, das Thema bei Leuten noch mehr auf den Zettel zu packen, dann war das bestimmt nicht unerfolgreich. In meinem Freundeskreis wurde auf jeden Fall sehr viel darüber gesprochen. Viele haben sich hingesetzt und nachgelesen, worum es da eigentlich geht.

Wenn man sie danach fragt, gibt ein Großteil der Menschen an, dass Klima und Umwelt schon wichtig seien. Aber dazu bereit, etwas an seinem Verhalten zu ändern, sind jedoch die wenigsten. Wie verhalten Sie sich als Band?

ANNEN: Nicht erst seit ein paar Monaten gucken wir, wie wir auf Tour zum Beispiel mehr Müll vermeiden können. Bei Promorei-sen nutzen wir mehr den Zug als das Auto. Je-der von uns versucht sein Leben so zu gestal-ten, dass es ein wenig umweltverträglicher ist. Es ist bestimmt wichtig, als Privatperson zu gucken, was man selbst ändern kann, aber da geht es um Größenordnungen, die nicht im privaten Maßstab umgesetzt werden können. Das muss auf politischer Ebene statt-finden. Es ist nicht unwichtig, statt mit dem Auto mehr mit dem Rad zu fahren, aber wir brauchen andere politische Entscheidungen.

Die Ergebnisse des Weltklimagipfels in Ägypten blieben ja hinter den Erwartungen zurück. Ist der politische Wille für das Einhalten des 1,5-Grad-Ziels wirklich da?

ANNEN: Ganz offensichtlich nicht. Wir sind ja schon bei 1,2 Grad Temperatursteige-rung im Vergleich zur vorindustriellen Zeit.

Das 1,5 Grad-Ziel einzuhalten wird immer unwahrscheinlicher, selbst das 2-Grad-Ziel wird immer schwieriger. Ich glaube, wir steuern politisch eher auf 2,5 Grad zu. Das macht einem natürlich Angst. Als der letzte Weltklimabericht rauskam, habe ich die Zu-sammenfassung gelesen. Darin steht, dass wir bis zwei Grad versuchen können zu mo-dellieren, danach ergibt es keinen Sinn mehr. Wir steuern aber gerade auf über zwei Grad zu. Es wird richtig finster für ganz viele Men-schen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass viele sich den Klimawandel vorstellen, als ob das ein paar extrem heiße Tage im Sommer wären oder ein Winter ohne Schnee. Dass diese viel konkreteren, schrecklichen Bilder manchmal nicht gesehen werden, macht mich schon fertig.

In der Ballade »Als ich ein Kind war« wird wehmütig die Zeit vor dem Internet besungen. Nun sind Sie aber klassische Kinder des Internetzeitalters mit fast einer Milliarde YouTube-Clicks und Millionen von TikTok- und Instagram-Followern. Ist das Internet für Sie ein technisches Tool oder eine neue Form der Zivilisation?

ANNEN: Beides. Man kann sich Kultur ohne das Internet kaum noch vorstellen. Wir, die Generation Y, sind die letzte Generation, die noch ohne Smartphone aufgewachsen ist. Die Generation Z wächst komplett im Netz auf. Ich sage aber nicht nostalgisch, dass man früher noch bei den Nachbarn geklingelt hat oder es noch das Familientelefon gab. Aber dafür gibt es jetzt andere schöne Dinge.

Eine USA-Tour ist bei Ihnen noch nicht in Planung, aber in der Türkei haben Sie bereits gespielt. Wie war das?

ANNEN: Ja, das war 2018 und total abge-fahren. Wir konnten uns nicht erklären, wo

diese ganzen Klicks herkommen. Wir dach-ten, es sei ein komischer Zufall und dort will uns überhaupt keiner live hören. Aber schon am Flughafen warteten Leute auf uns. Und vor dem Club in Istanbul standen 1.500 Men-schen auf der Straße, die dann abgesperrt werden musste. Wir hatten einen Club ge-bucht mit einer Kapazität von 150 bis 200 Per-sonen. Den vollzukriegen fanden wir schon richtig amtlich. Aber was dann passierte, war unfassbar.

Und das alles dank YouTube?

ANNEN: Genau. Das Publikum sang so-gar deutschsprachige Songs wie »Wohin du gehst« oder »Es geht mir gut« komplett mit. Es war total verrückt. Zuerst dachten wir, es seien deutsche Auslandsstudis, aber es wa-ren tatsächlich alles Einheimische.

Und was kann man von Ihrer neuen Tour-nee erwarten?

ANNEN: Es ist unsere erste große Hal-lentour mit Orchester. Vier Bläser und vier Streicher:innen. Mit einem frischen Album auf Tour zu gehen, ist für uns immer etwas Besonderes.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Olaf Neumann

➔ **AnnenMayKantereit Live 2023**
31.03.2023 Erfurt, Messe (ausverkauft)

AnnenMayKantereit
»Es ist Abend und wir sitzen bei mir«
(LP / CD / Digital / Bundle.
AnnenMayKantereit Records/Universal Music)
VÖ: 03.03.2023

KULTURSPUR: EIN FALL FÜR DEN DENKMALSCHUTZ

Spuren finden, Beweise sichern, Indizien analysieren: Denkmale sind wichtige Zeitzeugen der Geschichte. In ihnen lassen sich auch mit wissenschaftlichen Methoden die unterschiedlichsten KulturSpuren entdecken. Kommen Sie mit auf Spurensuche: www.denkmalschutz.de/kulturspur

DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ

Helfen Sie mit, Denkmale zu erhalten: www.denkmalschutz.de/spenden

Foto: R. Rossner / DSD

DZI Spenden-Siegel

| MEIN LIEBSTES DING |

ANFANG 2021 HAT ERFURT DEN WELTERBE-ANTRAG ABGEGEBEN.

Mit seinem mittelalterlich-jüdischen Erbe hat sich die Landeshauptstadt um eine Eintragung als Unesco-Welterbestätte beworben. Forciert wurde dieser Antrag vom Beigeordneten für Kultur und Stadtentwicklung in Erfurt, Dr. Tobias J. Knoblich und der Unesco-Beauftragten, Dr. Maria Stürzebecher. Stadtmagazin tam.tam bat beide Unterstützer zum Gespräch, um Einblick in ihr gemeinsames »Lieblingsprojekt« zu gewinnen.



DIE UNESCO-BEAUFTRAGTE DR. MARIA STÜRZEBECHER UND DR. TOBIAS J. KNOBLICH, BEIGEORDNETER FÜR KULTUR UND STADTENTWICKLUNG vor dem Foto vom Eingang zur Alten Synagoge in der Waagegasse

Das WWW der Liebhaber:

Wer: Dr. Maria Stürzebecher und Dr. Tobias J. Knoblich

Was: Bewerbung der Landeshauptstadt um Eintragung als Unesco-Welterbestätte

Seit wann: 2011

Wo: Erfurt und Weimar

Erfurts Beitrag zum Weltkulturerbe

Warum bewirbt sich Erfurt, Weltkulturerbe zu werden – ausgerechnet mit dem jüdischen Erbe, woran – wie wir alle wissen – durch die bereits seit dem Mittelalter stattgefundenen Pogrome auch sehr viel Blut klebt?

TOBIAS J. KNOBLICH: Vorrangiges Ziel des Erfurter Welterbe-Antrags ist es, den Rang der Alten Synagoge als Einzeldenkmal wie auch als Zeugnis der jüdischen Religion und Kultur in Mitteleuropa zu bestärken. Gleichzeitig soll dadurch die Präsenz des Judentums in Europa seit der Antike angemessen gewürdigt und anerkannt werden: Die Auseinandersetzung zwischen Juden und Christen hat Europa in seiner heutigen Form entscheidend beeinflusst. Natürlich müssen wir dabei auch immer der Pogrome erinnern. Aber nur so kommt die Landeshauptstadt Erfurt auch der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands nach, die gemeinsamen Wurzeln von Juden und Christen in Europa in Erinnerung zu rufen und den Beitrag jüdischer Bürger zu Gelehrsamkeit, wirtschaftlicher Blüte und Kultur angemessen zu würdigen. Aber unser Antrag umfasst nicht nur die Alte Synagoge.

MARIA STÜRZEBECHER: Das Antragsdossier inklusive Managementplan von ca. 600 Seiten hat ja die Bundesrepublik Deutschland eingereicht, nicht etwa wir Erfurter oder unsere Landesregierung. Es geht dabei um drei Erfurter Monumente – die Mikwe, die Alte Synagoge und das Steinerne Haus – alles im Zentrum Erfurts. Die Einzelmonumente werden ergänzt durch Sachzeugnisse, dazu

gehören auch schriftliche Quellen aus dieser Zeit und die Struktur des Quartiers, die glücklicherweise noch vorhanden ist. Die Wegeverläufe des Mittelalters sind heute noch ablesbar. Damit steht Erfurt einzigartig da.

Seit wann arbeiten Sie schon an dem Projekt?

KNOBLICH: Das ist inzwischen ein mehr als zehnjähriger Prozess. Und es ist bewundernswert, was alle Beteiligten da geleistet haben, auch das Landesamt für Denkmalpflege mit seiner Grundlagenforschung. Es ist in dieser Zeit ein internationales Netzwerk entstanden, so dass wir überhaupt die Chance bekamen, eventuell auf die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes zu gelangen in relativ kurzer Zeit und in dieser Güte. Und wir sind sogar für die Präsentation unseres jüdischen Erbes ausgezeichnet worden.

Was steht im Zentrum dieses Antrags?

KNOBLICH: Im Zentrum stehen, wie bereits erwähnt, die Monumente und der Erfurter Schatz sowie die hebräischen Handschriften – alles ist wichtig. Die steinernen Zeugnisse sind dabei das eine, sie zum Sprechen zu bringen, dazu gehört aber weit mehr, als alles schön zu restaurieren. Der Antrag wurde erst möglich durch die intensive Forschung, an der mit Frau Dr. Stürzebecher und Frau Dr. Sczech, die inzwischen vom Landesamt in mein Dezernat gewechselt ist, auch die Stadt selbst von Anfang an eingebunden war.

STÜRZEBECHER: Und es hängen ja auch Verpflichtungen dran! Alle fragen immer:

Was ist, wenn ihr den Weltkulturerbe-Eintrag bekommt? Dann fängt die Arbeit erst richtig an! Wir als Stadt Erfurt sind dann zuständig dafür, für alle Zukunft dieses Erbe zu erhalten.

Gibt es dann auch ein finanzielles Polster für die Erfüllung des Unesco-Welterbes?

KNOBLICH: Nein. Aber es gibt einen großen Reputationsgewinn für Erfurt. Damit würden wir unser Image als Mittelalter-Metropole weiter untersetzen können, für den Tourismus ist das ein Pfund, mit dem ja teilweise jetzt schon gewuchert wird. Dieses Erbe ist so besonders, dass es diese Auszeichnung verdient.

STÜRZEBECHER: Es ist weltweit einzigartig. Es gibt zwar keinen finanziellen Zuschuss, aber beim Tourismus wird es, wie schon gesagt, einen Mehrwert geben durch die überregionale Wertung.

KNOBLICH: Und diese ist nicht zu unterschätzen. Auch für Investoren sind solche Entwicklungen interessant! Wir bauen in der Folge zwar kein Jüdisches Museum, aber wir wollen ein Welterbezentrum einrichten – auf dem jetzigen Rathaus-Parkplatz. Von dort soll die Erschließung der Stätten erfolgen, die ja sehr kleinräumig sind. Wir bringen das jüdische Leben noch mehr zum Strahlen und binden auch die Landesgemeinde ein.

Existiert nicht auch Welterbe-Konkurrenz durch die sogenannten SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz?

STÜRZEBECHER: (lächelnd) Die SchUM-Städte sind bereits Welterbe! Allerdings mit einem eher abstrakten Ansatz, in ihrem

Antrag steht die Erinnerungskultur im Mittelpunkt. Abgesehen davon kooperieren wir natürlich auf wissenschaftlicher Ebene.

KNOBLICH: Allein unser jetziger Rang auf der Tentativliste der UNRSCO (Welterbe im Wartestand) bedeutet schon eine Auszeichnung. SchUM ist keine wirkliche Konkurrenz, vielmehr der Beweis, dass wir welterbewürdig sind, denn es geht von der baulichen Substanz her um dasselbe.

Beispielsweise auch mit diesem herrlichen Hochzeitsring, der inzwischen sogar von Juwelieren vervielfacht wurde und sozusagen nun neu wieder verwendet wird?

STÜRZEBECHER: Ja, das ist toll, dass eine Firma aus Erfurt diesen Ring aus dem Erfurter Schatz als Replik herstellt und vertreibt. Das war ja kein Auftrag von uns! Es sind inzwischen auch vier Bücher zum Thema erschienen, was zeigt, dass dieses Thema in der Gesellschaft angekommen und relevant ist. Der Ring ist das Herzstück des jüdischen Erbes unserer Stadt, in dem quasi die Geschichte kumuliert wird und einen emotionalen Wert bekommt. Nicht umsonst ist er unser Logo geworden.

KNOBLICH: Das Welterbe ist das eine, viel wichtiger ist, dass die Stadt sich dafür engagiert, dieses Erbe lebt. Und dabei ist wiederum wichtig, dass so viele Menschen wie nur möglich informiert werden in Veranstaltungen, mit Vorträgen, Aktionen und vielem mehr. Das Welterbe existiert nicht losgelöst von der Zivilgesellschaft!



DER HOCHZEITSRING aus dem Erfurter Schatz

Wann wird bekannt gegeben, ob Erfurt der Eintrag in die UNESCO-Welterbeliste gelungen ist?

KNOBLICH: Zwischen dem 10. und dem 25. September dieses Jahres werden wir es erfahren.

STÜRZEBECHER: Ob die Ehrung kommt oder nicht, wir sind jedenfalls sehr stolz auf unser Altstadt-Ensemble und das jüdische Quartier mittendrin – das wundervolle Erbe aus dem Mittelalter. Wir haben uns verpflichtet, all das der Nachwelt zu erhalten und bestens zu vermitteln.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Sylvia Obst

| WISSEN |

Hätten Sie's gewusst?



NÜTZLICH WIE EIN SCHOKORIEGEL für

Zwischendurch: tam.tam verbreitet unnützes Wissen. Bitte miteinander teilen und schmecken lassen!

844 Berlin hat 960 Brücken – mehr als Venedig.

845 Kaugummi wurde in den USA so beliebt, weil William Wrigley ihn kostenlos zu jeder Dose Backpulver beilegen ließ.

846 Die menschliche Ohrmuschel wächst pro Jahr ca. 0,2 Millimeter.

847 Wenn ein Imbiss-Stand von einem mindestens 50 Zentimeter breiten Rand umgeben ist, gilt er in Europa als Restaurant. Statt 7% Umsatzsteuer pro Bratwurst zahlt der Kunde dann 19%.

848 Die allererste Miss-Wahl der Welt fand 1909 in Hamburg statt.

849 Damit er umweltfreundlicher als ein echter Baum wird, muss man einen künstlichen Weihnachtsbaum 20 Jahre lange aufstellen.

850 Heißes Wasser löscht Feuer besser als kaltes.

851 Im deutschen Steuerrecht ist festgeschrieben, dass der Tod nicht als »dauernde Berufsunfähigkeit« steuerlich geltend gemacht werden kann.

852 Die Quadratwurzel aus 123456789 ist 1111,1111.

853 Das von Oscar Niemeyer gebaute Apartmenthaus »Copan« im Zentrum von Sao Paulo ist so groß, dass es eine eigene Postleitzahl hat.

854 Mit Zahnpasta bestrichene Hochspannungsleitungen summen bei Regen nicht.

855 Pro Tag werden in Deutschland etwa 363 Millionen Zigaretten geraucht.

856 Ein Erwachsener schluckt rund sechshundertmal am Tag.

857 Wie der Mensch muss ein Gorilla oder Orang-Utan das Schwimmen erst lernen.

| THEATER ERFURT |

The Boys from Syracuse

MUSICAL VON RICHARD RODGERS am Theater Erfurt.

Shakespeares Komödie der Irrungen als übermütig-irrwitziges Musical: Der Syrakuser Kaufmannssohn Antipholus und sein Sklave Dromio sind auf der Suche nach ihren verschollenen Zwillingen ins verfeindete Ephesus gelangt. Weil Syrakusern hier die Hinrichtung droht, wollen sie die Stadt möglichst unauffällig wieder verlassen. Doch plötzlich werden sie überall von Wildfremden mit Namen angesprochen und aufgehalten – denn, was sie nicht ahnen: Hier leben ihre Zwillingenbrüder, die nicht nur aussehen wie sie, sondern absurderweise auch noch dieselben Namen tragen. So ver-

wechselt bald schon jeder jeden, und bis sich herausstellt, dass es sich hier nicht um einen, sondern zwei Herren und ihre Sklaven handelt, zerren vernachlässigte Ehefrauen, auf ihre Bezahlung pochende Kaufleute, Ordnungshüter und Kurtisanen von allen Seiten an den Protagonisten. So taumeln sie von einer skurrilen Situation in die nächste, zweifeln am eigenen Verstand, wie auch an dem aller anderen und entfesseln ein heilloses (Gefühls-) Chaos.

»Was gut genug für Shakespeare war, ist wohl auch gut genug für uns.« Diesem Motto getreu nutz-



PROBENFOTO von »The Boys from Syracuse«

ten Richard Rodgers, der Komponist von Musical-Erfolgen wie »The King and I« und »The Sound of Music« und sein Texter Lorenz Hart die quirliche Komödie Shakespeares als Vorlage für ihr urkomisches und turbulentes Musical. Zu jazzig-swingenden Tanzrhythmen des goldenen Broadway-Zeitalters wird hier ein Klischee nach dem anderen bedient und ad absurdum geführt.

So verspricht »The Boys from Syracuse« unter der musikalischen Leitung von Clemens Fieguth, in der Inszenierung von

Geertje Boeden mit Bühnenbild von Philip Rubner und Kostümen von Sarah Antonia Rung einen ohrwurmverdächtigen Abend, an dem garantiert kein Auge trocken bleibt! (syo)

» »The Boys from Syracuse«

Premiere: 11.03.2023, Theater Erfurt, Großes Haus

Weitere Termine: 19.03.2023, 15 Uhr; 24., 31.03.2023, je 19.30 Uhr; 08.04.2023, 19 Uhr

Weitere Infos unter: www.theater-erfurt.de

| KABARETT |

ANZEIGE



Wir halten die Stellung

AB 25. MÄRZ im Kabarett »Die Arche« Erfurt.

Ob es gut ist, sich an einer Bühne festzukleben, um die Stellung zu halten, da sind wir noch am Überlegen. Aber wenn sich die Natur jetzt nicht bald mal an das Eins-Komma-Fünf-Grad-Ziel hält, dann bleibt uns nur die Flucht zum Mars oder wenigstens zum Mond. Dort kann man noch große Sprünge machen und deren viel zu dünne Atmosphäre mit Kohlendioxid anreichern. Ertragen lässt sich alles nur mit viel Nervenkraft und Optimismus, weshalb sich die Arche-Kabarettisten Cornelia Kluge, Andreas Pflug und Dominique Wand auf keinen Fall den Mund zukleben.

Lösungsorientiert begleitet werden sie von Björn Sauer am Klavier und Burkhard Wieditz am Schlagzeug. Um alle Themen in eine geordnete Stellung zu bringen, kümmert sich Regisseur Fernando Blumenthal.

Nun brauchen wir nur noch Sie – als die hoffnungsvolle »Generati-on Zukunft«!



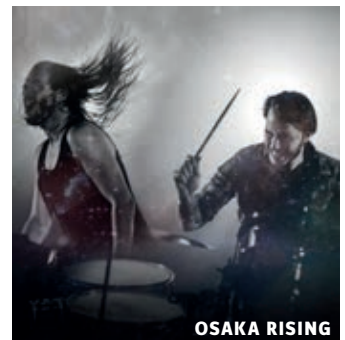
» »Wir halten die Stellung

Premiere: 25.03.2023, Kabarett »Die Arche«, Erfurt, Domplatz 18

Weitere Termine: 29., 30.03., je 19.30 Uhr

| KONZERT |

ZUR ERÖFFNUNG der neuen Location VEB Kultur im Bandhaus Erfurt folgt im März der finale Streich der Opening-Konzerte.



OSAKA RISING

VEB Grand Opening #3

Zum dritten und finalen Teil des VEB Grand Openings werden **Daily Thompson** aus Dortmund mit ihrem wilden Mix aus Grunge, Garage, Stoner und Indie Rock zu Gast sein. Unterstützt werden sie von den Erfurter Lokalhelden **Osaka Rising**, der Zwei-Mann-Hardrock Band, die konsequent ohne Gitarren arbeitet und jeden Saal in einen Hexenkessel verwandelt. Doch damit nicht genug, zwei weitere Bands werden den Abend abrunden. **Swan Valley Heights** aus München als Special Guests bringen gepflegten Stoner Rock mit und **Meloi** aus Darm-

stadt spielen zum Auftakt des Abends klassischen Rock, wie er in den 80ern seine Hochphase hatte. Übrigens: schnell Tickets sichern – Der Abend ist auf 150 Gäste limitiert! Es wird ein standesgemäßes Finale zur Eröffnung der neuen Veranstaltungslocation in Erfurt! (mst)

» »VEB Grand Opening #3

25.03.2023, 20 Uhr, Bandhaus Erfurt, Hugo-John-Straße 8

Infos und Tickets: www.bandhaus-erfurt.de



JULIANE GÜTTLER (GESCHÄFTSFÜHRUNG HAUS DACHERÖDEN) UND SEBASTIAN NIEBIUS vor den Fotografien des Künstlers

Musikalische Doppel-Schau

MIT GLEICH ZWEI FOTO-AUSSTELLUNGEN startet das Kultur: Haus Dacheröden in das neue Jahr: Zum einen sind Bilder von Sebastian Niebius zu sehen, der das Tanzen zu seinem Thema gemacht hat. Zum anderen folgt Fotograf Peter Runkewitz mit Aufnahmen, die den Musiker Martin Kohlstedt porträtieren.

Sebastian Niebius ließ sich von einem Konzert von »Florence + The Machine« im Jahr 2018 inspirieren. Ihre Songzeile »... and when you don't know what to do, you dance!« beeindruckte ihn nachhaltig. In einer von Krisen gebeutelten Zeit sieht der Fotograf Musik als eine Einladung, die Welt für einen kurzen oder langen Moment loszulassen und sich dem Klang hinzugeben. Sebastian Niebius lebt seit 2011 in Erfurt. Seine ausdrucksstarken, oftmals experimentellen Fotografien changieren zwischen Figuration und stimmungsvoller Abstraktion. In seiner ersten konzeptuellen Serie »über kleines Glück« – wie er sagt – verbindet Niebius die Leidenschaft für Fotografie, Musik und Menschen auf ungewöhnliche Weise. Wer genau hinschaut, entdeckt geheimnisvolle Orte von Erfurt, beispielsweise das Alperstedter Ried, wie uns der Fotograf verrät.

Peter Runkewitz bildet hierzu einen wundervollen Kontrast. Er wartet mit einer Langzeit-Fotoreportage auf: »beyond stage – jenseits der Bühne. Zehn Jahre unterwegs mit Martin Kohlstedt«. Ihm geht es dabei um Fragen wie, was wohl ein Künstler empfindet,



PETER RUNKEWITZ beim Anbringen seines Fotos von Martin Kohlstedt im Aufgang des Treppenhauses Dacheröden

Produzenten Martin Kohlstedt: auf der Bühne, im Backstagebereich, in den Autos der Konzerttourneen, bei Aufnahmen im Tonstudio, sowie bei ganz privaten Begegnungen. So entsteht ein spannendes Bild vom Werdegang des Musikers. Und, obwohl der Fotograf mit dem Musiker weltweit unterwegs war, sind auch hier einige Orte in und um Erfurt zu entdecken. Sicher kommen noch etliche demnächst hinzu, denn die Reise soll weitergehen, wie Peter Runkewitz verrät.

Beide Ausstellungen im Kultur: Haus Dacheröden (Anger 37, Erfurt) können Dienstag bis Freitag von 12 bis 17 Uhr und Samstag von 10 bis 17 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei. (syo)

| AUSSTELLUNG | ANZEIGE

Zeitspannen

NEUE DAUERAUSSTELLUNG in der Begegnungsstätte Kleine Synagoge widmet sich jüdischem Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts bekamen Juden erstmals seit dem Mittelalter wieder die Möglichkeit, das Bürgerrecht der Stadt Erfurt zu erlangen. Erfurt wurde ein wichtiger Industriestandort, die Zahl der Jüdinnen und Juden in der Stadt stieg stetig an – sie fanden ihren Platz in der Gesellschaft der Stadt, nahmen wichtige Rollen in Kultur, Wirtschaft und Politik ein. Der Holocaust beendete die Blütezeit der Gemeinde. 1952 entstand auf dem Gelände der zerstörten Alten Synagoge der einzige Synagogenneubau der DDR, dennoch verschwand die Gemeinde fast komplett.



KLEINE SYNAGOG ERFURT

Die neue Dauerausstellung zeigt die wechselvolle Geschichte der Erfurter jüdischen Gemeinde anhand ihrer Mitglieder und Synagogenbauten, die exemplarisch für Wachstum und erzwungenen Niedergang der Gemeinde stehen.

»Jüdisches Leben in Erfurt im 19. Und 20. Jahrhundert«

ab 03.03.2023, Kleine Synagoge Erfurt
Jeweils Di-So: 11-18 Uhr

| AUSSTELLUNG | ANZEIGE

Ich bin Du!

KUNSTMUSEUM MORITZBURG IN HALLE zeigt erstmals Arbeiten der Malerin Doris Ziegler.

Doris Ziegler zählt zu den Großen der Leipziger Schule – und trotzdem ist die Malerin bis heute nur einem kleineren Publikum bekannt geworden. Ein Beleg für diese fatale Situation ist der Umstand, dass die Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) überhaupt die erste Einzelausstellung der Leipziger Künstlerin in einem Museum ihrer Heimatregion ist.

Eines der Hauptwerke von Doris Ziegler – »Ich bin Du« von 1988 – gibt der Ausstellung ihren Titel. In der Entstehungszeit galt dieses Gemälde als Provokation, weil es vermeintlich feministische Positionen aus dem Westen



DORIS ZIEGLER: »Ich bin Du«, 1988

in den Kunstraum DDR transformierte. Die Künstlerin stellte damit die vorherrschenden Geschlechterrollen in Frage; lange vor der Akzeptanz heute aktueller Debatten um Sexus, Gender und Diversität.

»Doris Ziegler: »Ich bin Du!« – Malerei

26.02.-21.05.2023, Kabinettausstellung, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

www.kunstmuseum-moritzburg.de

Abb.: Klassik Stiftung Weimar, Museen, Dauerleihgabe aus Privatbesitz, Leipzig, Foto: DIK/Andreas Kämper © VG Bild-Kunst, Bonn 2023

| HISTORIE |



DER WEIMARER MARKTPLATZ mit dem Stadthaus (Bildmitte) und Neptunbrunnen in einer Aufnahme von Paul Wolff, vor 1922

Beckett in Thüringen

Teil 2: Begegnungen mit dem Klassischen Weimar

LANGE BEVOR ER ZU EINEM BERÜHMTEM SCHRIFTSTELLER UND DRAMATIKER WURDE, zog es den späteren Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett wiederholt nach Deutschland. Bei seiner längsten und zugleich letzten Reise von Oktober 1936 bis April 1937 suchte er für mehrere Tage auch Thüringen auf und fand neben dem einen oder anderen Kunstschatz, für den er sich begeisterte, in einem Weimarer Gasthaus auch unversehens Inspiration für sein späteres Meisterstück »Warten auf Godot«.

Nach dem Besuch der Erfurter Angermuseums heißt Weimar seinen hungrigen und zerfrorenen Gast zu nachmittäglicher Stunde neuerlich willkommen, mehr als ein Doppelbock-Starkbier der Marke »Animator«, das er sich in der Gaststube vom »Schwan« gönnt, braucht Samuel Beckett fürs Erste indes nicht, um Körper und Geist wiederzubeleben. Wie gewohnt will er sich stattdessen zunächst seinem Tagebuch zuwenden, die Eindrücke und Ansichten seines bisherigen Tages festhalten. Am Abend treibt ihn der Wunsch nach einer warmen Mahlzeit dann aber doch noch einmal heraus. Er entscheidet sich für das an der Markkostseite gelegene »Stadthausrestaurant«. Eine gute Wahl? Durchaus. Zum einen findet Beckett hier eine seiner Lieblings Speisen, das »Bauernfrühstück«, auf der Karte. Zum anderen beschert ihm der Besuch dieser Gaststube eine unverhoffte Wiederbegegnung mit einem bekannten Scherzlied, welches er schon von seinen früheren Deutschlandbesuchen kennt – und offenbar so sehr schätzt, dass er

dieses gut zehn Jahre später Bestandteil jenes Bühnenstücks werden lässt, das heute so unmittelbar für das Schaffen Samuel Becketts steht wie kaum ein anderes seiner Werke. Zu Beginn des zweiten Akts von »Warten auf Godot« sieht man Wladimir, eine der beiden endlos wartenden Hauptfiguren des Stücks, zunächst ein Weile unruhig auf und ab gehen, bevor er unvermittelt zu singen beginnt: »Ein Hund kam in die Küche/Und stahl dem Koch ein Ei./Da nahm der Koch den Löffel/Und schlug den Hund zu Brei./Da kamen die anderen Hunde/und gruben ihm ein Grab./Und setzten ihm ein Grabstein,/worauf geschrieben stand:/Ein Hund kam in die Küche ...«

Ob Beckett bei der Niederschrift des Theaterstücks tatsächlich an jenen Abend in Weimar dachte – wer weiß, möglich wär's. Wie alles andere hat er die Begebenheit selbstverständlich seinem Tagebuch eingeschrieben – obgleich er diese irrträumlich für eine »Kraft durch Freude«-Veranstaltung hält: Es ist der alljährliche Königsball der Ettersbergschützen, der im Nebenraum des Stadthausresta-

rants das unerwartete akustische Begleitprogramm für Becketts Abendmahl bildet – und um eine Spontaneinlage des lokalen Männergesangsvereins ergänzt wird, welcher gleichsam spendensammelnd und vom diebischen Hund und dem löffelschwingenden Koch endlosreimsingend just an diesem Abend von einer Weimarer Gaststube zur nächsten zieht.

TREPPAUF, TREPPAB

Der nachfolgende Tag, es herrscht nach wie vor bittere Januarkälte, gehört nun endlich jenen klassischen Touristen-Sehenswürdigkeiten, für die Beckett diesen »Umweg über Weimar ursprünglich in seine Reisepläne eingeschoben hat: dem Goethe-Haus, dem Schiller-Haus, dem Residenzschloss und dem Wittumspalais. Wie überall auf seiner Deutschlandreise sind es auch hier allem voran all die ausgestellten Kunstobjekte – Zeichnungen, Radierungen, Holzschnitte, Gemälde, Büsten etc. – für die Beckett ein Auge hat. Und er wird davon eine Menge, eine große Menge zu Gesicht bekommen. Als

erstes steuert er das Goethehaus am Frauenplan an. In den Museumsräumen begegnet ihm der ehrwürdige Dichter in vielfacher Ausführung, von den unterschiedlichsten Künstlern mannigfach porträtiert in den verschiedensten Lebensstufen, von Wänden und Anrichten her grüßend. Von Porträt zu Porträt schweifend, macht Beckett zu einem jeden eine gedankliche Notiz; besonders erwähnenswert erscheinen ihm allerdings nur die zahlreichen von Goethe selbst angefertigten Landschaftszeichnungen, die er im Studiensaal mit Hingabe betrachtet. Dann folgt der Gang durchs Goethes ehemaliges Wohnhaus. Treppauf, treppab. Durch jeden Raum, in jede Kammer. Lebensspuren des großen Dichters allorten. Verwunderung darüber, wie auffällig der Kontrast zwischen den Gesellschaftszimmern einerseits und den reduziert, in Becketts Augen sogar dürftig ausgestatteten Privaträumen anderseits ist.

Natürlich interessiert ihn auch, wie der andere, wie Schiller während seiner letzten Lebensjahre in Weimar gewohnt, gelebt und gearbeitet hat. Wie vergleichsweise dessen Dichterklausen aussehen mag, ob seine Schreibtischschublade noch immer den Geruch modriger Äpfel verströmt. Allerdings sieht er sich gezwungen, die Erkundung des Schiller-Hauses etwas kürzer zu halten. Der Vormittag ist einfach schon zu weit vorangeschritten und er hat noch viel vor an diesem Tag: das Schloss, den Wittumspalais, die Weiterreise nach Naumburg. Also sucht er nur die drei Privaträume Schillers unterm Dach auf, in die sich der Dichter seinerzeit zurückzog, um zu arbeiten und – so Becketts vage, vielleicht von den eigenen Schreibgewohnheiten abgeleitete Vermutung – »to booze«. Sein Fazit immerhin: »Pleasant Blick from Vorzimmer across Empfangszimmer to bedroom« – Schillers Arbeitshabitat hält zwar kaum Kunstobjekte für ihn bereit, erscheint ihm indes insgesamt wesentlich eleganter und ansprechender gestaltet als jener Goethes am Frauenplan.



NATÜRLICH GALT NICHT NUR GOETHES WOHNSTÄTTE BECKETTS INTERESSE – auch dem Schillerhaus stattete er einen kurzen Besuch ab



AUCH WENN SAMUEL BECKETT im Weimarer Schlossmuseum erwartungsgemäß keine Werke moderner Malerei vorfand, sprach der Besuch der Ausstellung höchsten Kunstgenuss

SCHLOSSEINBLICKE

Da sich die restliche Weimarer Museumslandschaft längst in der Mittagspause befindet, als er Schillers letzter Wohnstätte den Rücken kehrt, begibt Beckett sich für eine kleine stärkende Zwischenmahlzeit ins »Residenz-Kaffee« am Grünen Markt gleich gegenüber vom Residenzschloss. Bis zwei Uhr bleibt ihm noch Zeit, um sich zu überlegen, welchen Teil des Schlosses er zuerst besichtigen will. Er entscheidet sich für den Südflügel, der die Wohnräume der großherzoglichen Familie beherbergt. Solange diese nicht selbst vor Ort ist, was eigentlich für die meiste Zeit des Jahres gilt, dürfen die Privaträumlichkeiten von jedermann besichtigt werden. Auch dem Besucher aus Irland stehen an diesem Tag Tür und Tor jenes Schlossteils offen. Geführt von einem Diener in auffällig verschlissener Uniform streift Beckett durch die unbewohnten großherzoglichen Gemächer, ist durchaus angetan vom edlen Mobiliar, der Fülle an Kunstobjekten, die nahezu alle Räume zieren: viel Porzellan, Gemälde, Zeichnungen alter Meister. Gleichwohl entlarvt er eine angeblich originale Handzeichnung von Leonardo da Vinci mit Apostelköpfen aus dem berühmten Abendmahlsbild bereits im Vorübergehen als »bloße« Kopie – was Jahre später auch durch Experten bestätigt wird.

Im Anschluss wendet Beckett seine Schritte sogleich in das im Westflügel untergebrachte Schlossmuseum. Bildersatt ist er für heute noch lange nicht. Auch hier kommt das Personal bei ihm nicht gut weg: »A very verbummelt looking slut«, so Beckett, nimmt sich seiner an, um ihn durch die ungeheizten Museumsräume zu führen, in denen es noch kälter zu sein scheint als draußen. Innerlich wärmen kann er sich jedoch offenbar an

zahlreichen Werken von Malern vorvergänger Jahrhunderte, die in der Graphischen Sammlung des Museums ausgestellt sind. Vor allem die Bilder von Lucas Cranach dem Älteren und jene Albrecht Dürers ziehen ihn besonders stark in ihren Bann.

Dann, nach dem letzten besichtigten Museumsraum und einem letzten im Tagebuch vermerkten Bild eilt er von dannen, zum Theaterplatz. Es dämmt bereits, den Wittumspalais – ein barockes Stadtpalais, in den Herzogin Anna Amalia einst übersiedelte, nachdem das Residenzschloss einem Brand zum Opfer gefallen war – will er aber unbedingt noch besichtigen. Im Zwielicht des vergehenden Tages – elektrisches Licht gibt es in diesem Museum anno 1937 noch nicht – bestaunt er die prachtvoll und tatsächlich auch mit Geschmack eingerichteten herrschaftlichen Zimmer des Palais, die dem Besucher ein erstklassiges Abbild adliger Wohnkultur im klassischen Weimar vermitteln: Den Grünen Salon und den Festsaal mit ihren eindrucksvollen Deckengemälden, das Zeichenzimmer mit seiner Vielzahl an Porträtbildern, das mit wertvollen Instrumenten bestückte Musikzimmer, natürlich auch das legendäre Tafelrundenzimmer, in dem erst die kunst- und kulturinteressierte Herzogin regelmäßig Persönlichkeiten des klassischen Weimars zu Geselligkeit und Gedankenaustausch einlud, danach Goethe seine Freitagsgesellschaften zum wissenschaftlichen Meinungsstreit abhielt.

Beckett beschaut sich alles ausgiebig, notiert sich auch diesmal alle Besonderheiten, die ihm ins Auge fallen. Für eine ausführliche Auswertung seiner heutigen Tageseindrücke bleibt ihm indes keine Zeit mehr: Er plant, noch am frühen Abend Weimar wie- »

ZAUBERWELT der Kulisse



Theatermuseum
der Meininger Museen
in der ehemaligen
Reithalle

FRIEDRICH SCHILLER

Maria Stuart



DIE STIFTERFIGUREN DES NAUMBURGER DOMS faszinierten Beckett dermaßen, dass er sich wenige Stunden nach seinem Erstbesuch gezwungen sah, noch einmal in diesen zurückzukehren

der zu verlassen, will nur schnell noch die Zimmerrechnung im »Weißen Schwan« begleichen, dann sogleich zum Zug.

WOHIN, WOHN?

Begleiten wir ihn noch ein Stück auf seinem Weg zum Bahnhof. Es ist dunkel, es ist kalt. Wohin wird Samuel Beckett seine weitere Reise führen? An diesem Tag nicht weiter als bis Naumburg. Hier wird er sich im nächstbesten und billigsten Hotel ein Zimmer für die Nacht nehmen, um am nachfolgenden Tag den Dom aufzusuchen, wo ihn die zwölf mittelalterlichen Stifterfiguren, die den Westchor des Doms zieren, derart in ihren Bann ziehen, dass er am gleichen Nachmittag noch einmal zurückkehren muss, um diese noch einmal für weitere eineinhalb Stunden zu bestaunen. In Leipzig, seiner nächsten Station, wird er nur kurz verweilen. Die anhaltende Kälte paralyisiert ihn derart, dass er »bei jedem Schritt fast schreien muss«. Er wird die frostige Stadt nach zwei Tagen flüchten, Zuflucht in Dresden finden – und drei Wochen lang ausgiebig in den Kunstschätzen der Elbmetropole baden. Über Bamberg, Würzburg, Nürnberg und Regensburg wird er sich im nahenden Vorfrühling bis nach München vorarbeiten, viele, sehr

viele weitere Museen, Galerien und Kunsthäuser besuchen, gleichzeitig Deutschland von seiner braunsten Seite kennenlernen. Schließlich am 1. April 1937, endlich kunstsatt und wohl auch ein wenig deutschlandmüde, wird er den Entschluss fassen, seine Winterreise zu beenden, einen Schlussstrich zu ziehen und schon einen Tag später nach London fliegen. Dann allerdings nur kurz in die ihm leid gewordene irische Heimat zurückkehren, hingegen noch im gleichen Jahr in Paris ein neues, lebenslanges Zuhause finden, in dem es ihm in den nachfolgenden Jahren, obgleich nie völlig frei von Selbstzweifeln, tatsächlich gelingt, sich den ersehnten Traum vom Autorendasein als Autor zu verwirklichen. Lassen wir ihn daher gestrost ziehen. Gute Reise, Samuel Beckett!
(mei)

Mehr zum Thema: In aller Ausführlichkeit über Samuel Becketts Thüringenaufenthalt im Januar 1937 informiert Erika Tophoven in »Wretched room, no Zentralheizung and no F.W.« Samuel Beckett im Winter 1937 in Weimar«, in: Weimar – Jena: Die große Stadt, Bd. 7/4 (2014) sowie in »The Dom in Naumburg was stupendous.« Beckett 1937 in Mitteldeutschland«, in: Sinn und Form Bd. 64 (2012).

| REGION |

BESUCH IM MEININGER THEATER-MUSEUM »ZAUBERWELT DER KULISSE« und ein Gespräch mit dem Meininger Museumsdirektor Dr. Philipp Adlung.



EINE EHEMALIGE REITHALLE – das Theater-Museum in Meiningen

Maria Stuart in Meiningen

»Meiningen ist eine Theaterstadt. Hier gibt es auch eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Staatstheater und den Meininger Museen. Dabei fungieren ja die Museen als Gedächtnis. Dazu kommt, dass die Meininger Museen prall gefüllt sind. Über 275 Bühnen- und andere Deko-Teile schlummern in den Depots der Meininger Museen. Damit wollen wir ein wenig wuchern. Deshalb wird nun pro Jahr ein historisches Bühnenbild präsentiert. In diesem Jahr ist es das zu »Maria Stuart«. Im Jahr 1800 feierte Schillers Drama in Weimar Premiere. 1884 brachte es der Meininger Theaterherzog Georg II. auf die Bühne – und zwar in Berlin! Das Stück wurde weitere 88 Mal gespielt. Sozusagen europaweit«, erklärt Dr. Philipp Adlung, der Direktor der Meininger Museen. Wir treffen ihn im Meininger Theater-Museum, welches deutschlandweit einzigartig ist und in diesem Jahr – passend zur Inszenierung des Stückes am Staatstheater Meiningen – so einiges an Historie zu den »Maria Stuart«-Inszenierungen der »Meininger« beizutragen hat.

»Ab 1874 gingen die Meininger auf Gastspielreisen quer durch Europa. Man bedenke dabei: Sie haben überall, egal ob in Moskau oder anderswo, in deutsch Theater gespielt! In insgesamt 38 deutschen und europäischen Städten mit insgesamt 81 Gastspielen. Das waren bis 1890 fast 2.600 Aufführungen«, betont Dr. Adlung. »Wir zeigen hier das Bühnenbild von Georg II. mit dem Titel »Parklandschaft bei Fotheringhay Castle« zu Friedrich Schiller: Maria Stuart (III. Akt) und der Inszenierung des Meininger Hoftheaters von 1884. Das Hoftheater zeigte Schillers klassischste Tragödie in den Jahren 1884 bis 1888. In dieser recht kurzen Spieldauer lief es allerdings 88 Mal über die Bühne. Durch beinahe dreißig Skizzen aus der herzoglichen Hand ist die grafische Arbeit Georgs am Dra-



DR. PHILIPP ADLUNG – Direktor der Meininger Museen

ma recht gut dokumentiert, dazu kommen noch Regiebücher, Szenarien und eine ganze Menge handgeschriebener Rollenbücher, so dass auch die Arbeit am Spieltext dargestellt werden kann.« So Dr. Philipp Adlung, der außerdem betont, dass man auch damit auf den 200. Geburtstag dieses Theaterherzogs hinarbeite, der in drei Jahren gefeiert werde.

EHEMALIGE REITHALLE ALS HEIMSTATT

»Die Begegnung der beiden europäischen Herrscherinnen in diesem Park ist fiktiv und hat es so nie gegeben. Aber diesen Original-Schauplatz, den hat es gegeben und gibt es immer noch. Und Georg II. hat die Vorlage entworfen. Es besteht aus drei Teilen und ist 11 m breit und 7 m hoch. Ein imposantes Werk. Überwiegend aus Pappmaché«, erzählt der Museumsdirektor. Doch nicht nur diese Begegnung mit Schillers »Maria Stuart« lässt

aufmerken, auch der Ort der Begegnung ist äußerst bemerkenswert. Das Theatermuseum befindet sich nämlich in der ehemaligen herzoglichen Reithalle, nicht weit entfernt vom Prachtbau des Staatstheaters Meiningen sowie ganz in der Nähe des Schlosses Elisabethenburg gelegen. »Auch diese birgt eine eigene Geschichte mit der Entwicklung vom Bau eines Marstalles im Jahr 1797 über den Bau mit Stallungen, Reithaus und Vorbau, wo einst Theaterherzog Georg II. Schrittfolgen zu Pferde übte und seine Gattin Helene von Heldburg Reitunterricht erhielt«, weiß Adlung zu berichten. »In der sogenannten Neuzeit, im Jahr 1978, erfolgte ein Umbau zur Sporthalle, später diente das Gebäude als temporäre Ausstellungshalle, kurzzeitig sogar als Domizil für einen Supermarkt. Erst in den Jahren 1998 und 1999 wurden die Pläne zur Nutzung der Reithalle als Theatermuseum in die Tat umgesetzt. Die denkmalpflegerischen Ziele der Umbaumaßnahmen verliehen dem Gebäude eine bisher nicht gekannte Würde.«

Dr. Adlung: »Kombinieren Sie Ihren Theaterbesuch einer Maria Stuart-Aufführung doch mit einem Ausflug in das Meininger Theatermuseum »Zauberwelt der Kulisse«. Oder schauen Sie sich eine Prospektschau zum Thema im Theater an. »Bühnenbilder des Herzogs. Spiel der Illusion, ein multimediales Bühnenprojekt in Kooperation mit dem Theatermuseum »Zauberwelt der Kulisse«. Wieder am 30. April, 15 Uhr, im Großen Haus des Theaters.« (sy)

»» Maria Stuart«

Friedrich Schiller

**03.03., 08.03., 12.03., 09.04., 20.05.,
Staatstheater Meiningen, Großes Haus**

Öffnungszeiten Theater Museum

Meiningen: Di-So, 10-18 Uhr

Führungen jeweils um 12, 14 und 16 Uhr

Mehr dazu unter:

www.staatstheater-meiningen.de

www.meiningermuseen.de

| AUSSTELLUNG |

ZEICHNEND UND MALEND ERZÄHLEN: Harald Reiner Gratz geht in seinen Bildern der Frage nach der Möglichkeit einer gemeinsamen Erfahrung der Welt nach. Ab 25. März in der Kunstsammlung Jena.



HARALD REINER GRATZ: Abendland GermanPop, 2020

Auf der Spur großer Mythen

Der Künstler Harald Reiner Gratz beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit einem Projekt, dem er den Arbeitstitel »Abendland« gegeben hat. Im Vordergrund des Projektes steht das zeichnerische und maleische Erzählen, mit Hilfe dessen er sowohl auf aktuelle künstlerische wie auch auf gesellschaftliche Entwicklungen Bezug nimmt. Die bildkünstlerischen Arbeiten verhandeln dabei zumeist Wendepunkte der Geschichte oder prägnante Personen, um die Fragilität der Existenz der Gemeinschaft sowie des Einzelnen aufzuzeigen. Einen Gegenpol dazu bilden Märchen und Mythen bzw. mythologische Figuren, welche eine Art von überzeitlicher Weisheit eines Volkes in sich tragen. Über all dem schwebt für Gratz die Frage nach der Möglichkeit einer gemeinsamen Erfahrung der Welt.



HARALD REINER GRATZ: Hase und Igel – Porträt Van Gogh und Gauguin, 2019

In der Beschäftigung mit diesen Thematiken sind in einem etwa sechs Jahre umfassenden Arbeitsprozess umfangreiche Zyklen zu Penthesilea, dem Untergang des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation, den deutschen Märchen, der Reformation, der französischen Revolution, zum Faschismus, Globalisierung und Gegenwart, aber auch Arbeiten zu einzelnen Personen wie etwa Martin Luther entstanden.

ERKUNDUNG VON ROLLENBILDERN

Aktuell steht die griechische Mythologie und hier insbesondere die »Odyssee« im Fokus der bildkünstlerischen Auseinandersetzung des gebürtigen Thüringers, die neben der »Ilias« zu den ältesten und einflussreichsten Dichtungen der abendländischen Kultur gehört. Sie ist im kollektiven Gedächtnis längst zu einem Synonym für eine »lange Irrfahrt« geworden. In diesem Zusammenhang stellt sich für den Künstler neben der Frage nach der Aktualität dieser Erzählung auch die nach der überdauernden Gültigkeit von Mythen im Allgemeinen.

Darüber hinaus verarbeitet Gratz in seinen Werken Rollenbildern, erkundet deren Herkunft sowie deren Veränderbarkeit. Rollenbilder sind Bestandteil jedweder Kultur, wenngleich sie einem starken Wandel, hervorgerufen durch Extremsituationen

wie Krieg, Hunger oder Naturkatastrophen, unterworfen sind. In der aufgeklärten Gesellschaft geschieht dieses Aufbrechen, dieses Hinterfragen der Rollen auch ohne äußere Bedrohung. Die tradierten Rollenbilder sind im sogenannten Abendland in einem Prozess der Auflösung und Ablösung begriffen. Durch Social Media werden neue Rollen in die Gesellschaft getragen, nahezu alles kann und darf medial gezeigt, präsentiert werden. Was geschieht mit dem Individuum und letztlich mit einer Kultur, wenn die Selbstdarstellung selbst zum Inhalt wird und sogar die letzten verbliebenen, großen Mythen, wie z.B. Geburt und Tod, jederzeit medial abrufbar sind? Es scheint, als stelle einzig die Poesie ein Gegengewicht dar, die das Vermögen hat, den Menschen elementar anzurühren. Dieses »in Berührung kommen« geschieht zwar auch in existenziell einschneidenden Erlebnissen, wie eben Geburt und Tod oder in Naturerlebnissen, aber nur die Poesie kann diesen Code aufgreifen und für alle erfahrbar werden lassen, ohne eine direkte Beschreibung zu vollziehen.

Harald Reiner Gratz ist 1962 im thüringischen Schnellbach geboren und studierte zunächst bis 1988 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein Halle, danach an der Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Huber-

tus Giebe und Werner Liebmann. 1996 war er Gastkünstler in der Villa Romana in Florenz, 2000 arbeitete er in einem eigenen Studio in New York. Seit 2003 ist er Vorsitzender des Kunstvereins Schmalkalden (Thüringen) und kuratiert dort und an anderen Orten Ausstellungen. 2007 entwarf er Kunstkonzepte für das olympische Dorf Berlin und das Kreis Krankenhaus Schmalkalden. Seit 2019 leitet er das neu eröffnete Otto Mueller Museum der Moderne in Schmalkalden. (fgo)

➔ Harald Reiner Gratz:
»Abendland« – Malerei
25.03.–18.06.2023,
Kunstsammlung Jena

www.kunstsammlung-jena.de



In der Kunstsammlung Jena ist außerdem noch bis 11. August die Ausstellung »Wilder Mann« mit Fotografien von Charles Fréger zu sehen.

| DNT WEIMAR |

Liebesleid und Lebenslust

ZWEITE PREMIERE FÜR »ARIADNE AUF NAXOS«: Im Großen Haus des DNT Weimar ist ab 25. März die mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnete Inszenierung der Strauss-Oper zu erleben.

»Ein hinreißender Opernabend, den sich niemand entgehen lassen sollte!«, schrieb Musikkritiker Joachim Lange in der Zeitung »Freies Wort« über Martin G. Bergers fulminante Inszenierung der »Ariadne auf Naxos« am DNT Weimar. Pandemiebedingt gab es dafür allerdings seit der Premiere im März 2020 keine Gelegenheit. Drei Jahre später ist es nun endlich so weit: Zeitweise parallel auf mehreren Bühnen und Ebenen entfaltet sich Strauss' und Hofmannsthal's brillantes Spiel im Spiel verschiedener Künstlercharaktere, in dem Ernst und Komik, Liebesleid und Lebenslust, Konventionen und Genres aufeinanderprallen.

Ort des turbulenten Geschehens ist eine gesellige Abendveranstaltung, bei der die tragische Oper »Ariadne auf Naxos« und zur anschließenden Erheiterung eine derbe Tanzposse gespielt werden sollen. So der Wunsch des neureichen Gastgebers, der kurz vor Beginn überraschend

auch noch die gleichzeitige Auf-führung beider Stücke bestimmt. Spontan müssen sich das Opernensemble und die Komödianten-truppe arrangieren, die tragische Handlung mit komischen Elementen verbinden, Todessehnsucht mit Lebensfreude kreuzen. Dabei offenbaren sich nicht nur Gegensätze, denn je näher sich die Künstler*innen kommen, desto deutlicher wird, dass sie auch Gemeinsamkeiten haben.

Regisseur Martin G. Berger entführt das Publikum in seiner Inszenierung auf eine opulente Zeitreise ins Uraufführungsjahr der Oper 1916. Musikalische und textliche Bezügen zur Entstehungszeit eröffnen dabei ganz neue Perspektiven auf das Werk. In Verbindung mit ebenso humorvollen wie tiefgründigen Einblicken in die Gedanken und Gefühlswelten von Ariadne, Zerbietta, Harlekin und Co. wird dabei die Frage verhandelt, wie wir uns ausdrücken, wie wir leben und lieben wollen. Für sein



»intelligentes Verwirrspiel, das vom Dadaismus bis ins Herz unserer heutigen Gesellschaft reicht und Raum lässt für Jazzmusik, Operettenparodien, ein feministisches Manifest, den Stummfilm, Genderfragen und vieles mehr«, wurde Berger 2020 mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST in der Kategorie »Regie Musiktheater« ausgezeichnet. (sle)

➔ **Ariadne auf Naxos**
Oper von Richard Strauss und Hugo von Hofmannsthal
Premiere: 25.03.2023, 19.30 Uhr, Großes Haus
Weitere Vorstellungen: 30.03., 10.04., 28.04., 18.05., 28.05. & 15.06.2023

Riskante Träume

WEIMARER REDEN 2023 mit Natalie Amiri (12.3.), Thea Dorn (19.3.) und Svenja Flaßpöhler (26.3.) im DNT Weimar.

Zur 30. Ausgabe der Weimarer Reden haben die Stadt Weimar und das DNT Weimar drei kritische Beobachterinnen des Zeitgeschehens eingeladen, ihre Gedanken zum Thema »Riskante Träume« zu formulieren.

Angesichts unserer problemgeladenen Wirklichkeit scheint es riskant, über Träume zu sprechen, die uns möglicherweise von eben dieser wegführen. Doch die Fähigkeit und die Lust zum Träumen und diese Träume einander mitzuteilen, birgt möglicherweise die Chance, Existie-

rendes zu antizipieren und andere Lebens- oder (größer gefasst) Gesellschaftsentwürfe zu entdecken, die noch nicht gedacht und damit auch noch nicht in handfeste Gebrauchsanleitungen gegossen sind. Träume können im landläufigen Sinn Verheißung aber auch Warnung sein.

Natalie Amiri, Thea Dorn und Svenja Flaßpöhler werden das Phänomen des Traums und das Riskante daran an den drei März-Sonntagen aus verschiedenen Perspektiven beleuchten:

journalistisch, poetisch und philosophisch. Gerade jetzt, da Ambivalenz immer mehr aus den tagespolitischen Betrachtungen verschwindet, sollte es umso wichtiger sein, die Zwischenräume, Zwischenwelten zu betrachten, in denen das Träumen immer noch stattfindet. Ergebnisoffen ...

Moderiert werden die Weimarer Reden von der Journalistin Liane von Billerbeck. Sponsoren sind die Thüringer Netkom GmbH und die Weimarer Wohnstätte GmbH. (bse)



➔ **Weimarer Reden 2023**
12.03. Natalie Amiri
19.03. Thea Dorn
26.03. Svenja Flaßpöhler
jeweils 11 Uhr, Großes Haus

Weitere Informationen und Karten unter: www.nationaltheater-weimar.de

| FILME |

Neues fürs Heimkino

DDR-Aufstiegsmärchen



Ostberlin, 1989: Kurz vor dem Abitur fliegt Suzie (Marlene Burow) von der Schule und muss sich nun im Kabelwerk als Schichtarbeiterin malochen. Eines Tages wird sie auf dem Weg zur Arbeit in der Straßenbahn zufällig von einem Modefotografen abgelichtet. Als das Bild auf dem Cover des ostdeutschen Modejournals landet, eröffnen sich Suzie unversehens völlig neue Berufsaussichten – quasi über Nacht wird sie zu einem gefragten Model, kehrt dem Dasein der Werkarbeiterin den Rücken und taucht ein in die schillernde Welt der Mode. Dort lernt sie zwei Männer kennen, die ihrem Leben eine völlig neue Ausrichtung geben: den schwulen Designer Rudi (Sabin Tamea), der mit seinen Freunden im Berliner Untergrund eine ganz eigene, exzentrische

Mode entwirft – und den rebellischen Fotografen Coyote (David Schüttler), der Suzie eine erste Ahnung davon vermittelt, was Freiheit alles sein kann. Doch noch funktioniert das System, greifen Überwachung und Kontrolle durch die Schergen der DDR-Führung. Es wird ein Sommer voller Liebe und Licht, voller Schmerz und Verlust für Suzie ...

Aelrun Goettes Coming-of-Age-Geschichte »In einem Land, das es nicht mehr gibt« mag zwar unterm Strich recht konventionell gestrickt sein, das Setting, die Bilder, die DarstellerInnen und vor allem auch die Einblicke in die Welt der DDR-Modeindustrie, entlang der hier die Konflikte zwischen Ideologie und Freiheit ausgetragen werden, verhelfen dem Film jedoch ohne Weiteres zum Prädikat sehenswert. (mei)

IN EINEM LAND, DAS ES NICHT MEHR GIBT Ab 17.03.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Wo die norddeutsche Seele zuhause ist



Ingwer Feddersen (Charly Hübner) ist 47 Jahre alt und schon seit Jahren als Dozent an der Kieler Uni tätig. Seine »Olen« führen im nordfriesischen Heimatort Brinkebüll seit Jahr und Tag den »Dorfkrug«, haben aber immer mehr Mühe damit, das Gasthaus bzw. ihren Alltag überhaupt wie gewohnt zu führen. Das Alter. Also beschließt Ingwer, eine einjährige Auszeit von seinem Job zu nehmen, um in der Heimat nach dem Rechten zu sehen. Nur erkennt den Ort seiner Kindheit kaum wieder. Alles in dem kleinen Dorf ist von Verfall und Niedergang gezeichnet: viele Häuser leer, kein Tante-Emma-Laden mehr, die Schule geschlossen, die Dorfkastanie weg, nirgendwo mehr ein Storch zu sehen. Selbst die einstige dörfliche Heimeligkeit, ja sogar die gesegnete

Mittagsruh sind abhandengekommen. Ingwer beginnt sich zu fragen, wann all dies begonnen haben mag – und auch, wieviel er durch seinen eigenen Fortgang dazu beigetragen haben mag. Antworten zu finden erweist sich indes nicht wirklich einfach. Schließlich beherrschen alle Beteiligten das typisch nordische »Bloß nicht miteinander reden« ebenso gut wie etwaige Gefühlsregungen zu verstecken. Und was die langsam wirt werdende Mutter freimütig vor sich hin plappernd offenbart, sollte wiederum besser auch niemand zu Gehör bekommen. Weil dies die alte Welt womöglich nur noch mehr auf den Kopf stellen würde ... Wer erleben möchte, wie die nordfriesische Seele so »tickt«, dem sei diese kongeniale, exzellent besetzte, höchst liebenswerte Verfilmung des gleichnamigen Dörte Hansen-Romans wärmstens ans Herz gelegt. (mei)

MITTAGSSTUNDE Ab 09.03.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

Einladung zur Schadenfreude



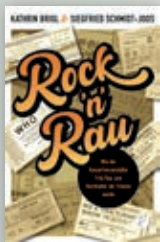
Nach dem Cannes-Gewinnerfilm »The Square« wartete die gesamte Filmwelt gespannt darauf, was Regisseur Ruben Östlund uns als nächstes präsentieren würde. Es wurde: ein weiterer Cannes-Gewinnerfilm – »Triangle of Sadness«, erneut eine überbordend schwarzhumorige Gesellschaftssatire, diesmal mit noch mehr Hang zur Farce und Groteske. Zum zentralen Schauplatz des gut zweieinhalbstündigen und erzählerisch dreigeteilten Films wird eine Luxusjacht mit Superreichen. Mit an Bord: ein Oligarchenpaar (er hat seine Millionen mit dem Verkauf von Düngemittel gemacht), ein älteres britisches Paar (welches ihren Reichtum durch den Handel mit Granaten und Landminen angehäuft hat), ein einsamer Multimillionär aus der Tech-

Branche (so einsam, dass er sich für ein zugewandtes Gespräch mit einer Rolex bedankt), ein junges Paar aus der Modewelt (er Model, sie Influencerin), das über Geld und Rollenmuster streitet. Die Jacht zieht durch die sonnenbeschiedene See, das Personal fügt sich willig jedem noch so abstrusen Wunsch, es herrscht ein klares Oben und Unten. Und doch ist spürbar, dass eine Veränderung heraufzieht, die Wogen allmählich höherschlagen, ein Sturm aufziehen wird – um die bestehenden Verhältnisse dieses Mikrokosmos' kategorisch ins Gegenteil zu verkehren ...

Weniger Handlung, weniger Haltung und auch weniger Botschaft als man von einem Ruben Östlund-Film erwarten mag, dafür tüchtig schrilles Amüsement, so manch Offerte zu ausgiebiger Schadenfreude und die wohl einprägsamste Kotzorgie der Filmgeschichte: »Triangle of Sadness« hat das Potenzial in Erinnerung zu bleiben. (mei)

TRIANGLE OF SADNESS Ab 24.03.2023 auf DVD, Blu-ray und VoD

| SCHÖNE BÜCHER |

Fritz Rau und die Musikleidenschaft

Ach, was habe ich die westliche, imperialistische Jugend beneidet. Bei ihnen spielten seit den frühen 1960er Jahren die größten Bands in »Kulturhäusern« oder gar schon auf Open Air-Festivals. Organisiert wurden viele der Konzerte von Lippmann und eben Fritz Rau. Es war schon der Wahnsinn, wen die beiden Veranstalter alles nach Westdeutschland holten: Von Joan Baez über die Rolling Stones bis hin zu David Bowie, Bruce Springsteen. Oder gar Frank Zappa, Led Zeppelin, Duke Ellington und Johnny

Cash. Trotzdem es eine Autobiographie von Fritz Rau gibt, wollten die Musikexperten Kathrin Brigl und Siegfried Schmidt-Joos auch ihr Material veröffentlichen. Schließlich hatten sie mehr als fünfzig Stunden O-Ton von Fritz Rau (1930–2013) auf ein ehrwürdiges Tonband gebannt. Rau, der wunderbare von Fans und Musikern gleichermaßen verehrte Konzertimpresario, gab dabei Auskunft über Bands, Musiker und über seine Musikleidenschaft. Herausgekommen ist ein Buch voller wundervoller und vor allem spannender Geschichten und Anekdoten. Wie kam nun das American Bluesfestival zustande, wie organisierte Fritz Rau gemeinsam mit Horst Lippmann Konzerte und warum konnten gerade sie die ersten Veranstaltungen von bestimmten Künstlern (z. B. Bruce Springsteen, Jimi Hendrix, ...) durch Deutschland organisieren? Der Leser kann tief in das Seelenleben von Fritz Rau, der auch als »Buchhalter der Träume« bezeichnet wird, blicken, und seine Gefühle erkennen. Redigiert und bearbeitet hat das über 395 Seiten dicke Buch die Journalistin und Moderatorin Kathrin Brigl und der in Gotha (Thür.) geborene Siegfried Schmidt-Joos. (tbe)

➔ Kathrin Brigl & Siegfried Schmidt-Joos: »Rock'n'Rau«
Verlag Andreas Reiffer, 400 Seiten (geb.)

Alltag in Nazi-Deutschland

Kein Buch ist zu viel, wenn es sich gegen den Faschismus richtet, z. B. die Zeit vor dem 2. Weltkrieg schildert oder sogar den Alltag im nationalsozialistischen Deutschland. Ein ganz hervorragendes Buch ist dabei der Autorin Irmgard Keun gelungen. 1905 in Berlin geboren (1980 gestorben), konnte sie in jungen Jahren mit den Romanen »Gilgi – eine von uns« und »Das kunstseidene Mädchen« sensationelle Erfolge feiern. Da sie die böse Zukunft Deutschlands erahnte, ging sie 1936 ins Exil und

kehrte doch vier Jahre später, unter falschen Namen, zurück in die Heimat. Hier lebte sie unerkannt, konnte aber erst wieder nach dem Krieg literarisch wirken und doch nicht an die ersten Erfolge anknüpfen. Erst in den 1970er Jahren wurde sie wiederentdeckt, so auch der 1937 in den Niederlanden veröffentlichte Roman »Nach Mitternacht«. Hier schildert Irmgard Keun durch die Augen ihrer Erzählerin den Alltag im Nazi-Deutschland. Man wartet in Frankfurt am Main auf den Besuch Hitlers. Die 19-jährige Susanne verliert sich in den Massen, ist ängstlich und aufgewühlt. Plötzlich taucht ihr Verlobter Franz auf und verändert gleich das komplette Leben, denn die Gestapo sucht ihn. Franz hat einen Zigarrenladenbesitzer umgebracht, von dem das Paar den Laden übernehmen wollte, der Franz aber an die Gestapo verriet. Sollen sie das Land verlassen? Wird Susanne mit Franz fliehen?

Jede Zeile des Romans ist voller Spannung und Aufregung. Man spürt die Verzweiflung der Hauptdarsteller, erfährt Details vom damaligen Leben und ist mit dem scharfen Humor über Menschen, Erlebnisse und Widersprüchlichkeiten voll einverstanden. (tbe)

➔ Irmgard Keun: »Nach Mitternacht«
Claasen, 208 Seiten (geb.)

**FRÜHLINGSLESE IN ERFURT**

Mittwoch, 22. März 2023, 20.15 Uhr,
Hugendubel am Anger 62

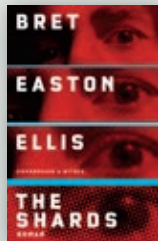
**Dennis Gastmann
»Dalee«**

Foto: Axel Martin

Dennis Gastmann, der als Reisereporter und Abenteurer vielen bekannt ist, hat seinen ersten Roman geschrieben: »Dalee«. Das faszinierende Buch wurde auch von einer Reise inspiriert und führt uns auf die Adamaneninseln – dort, wo

Elefanten im Meer schwimmen. Indien ist gerade unabhängig geworden, und die Familie des jungen Bellini lässt alles hinter sich, um auf dem fernen Archipel ein neues Leben zu beginnen. Gastmann führt uns tief hinein in die Welt der Elefanten und der Menschen, die als Mahuts, als Elefantenführer, diesen gewaltigen Tieren ganz nahe sind.

Opulent und bildreich erzählt Dennis Gastmann von einem Neuanfang im Unbekannten, von lebenslanger Freundschaft und vom Abschiednehmen. Man sagt, ein Elefant vergisst nie, aber was, wenn doch?

Großartig-bösartige Satire

13 Jahre des Wartens sind vorbei – Bret Easton Ellis, Autor des legendären Kultbuchs »American Psycho«, hat seinen Fans endlich einen neuen Roman beschert: »The Shards«. Gewohnt glamourös, aber auch gewohnt düster geht es darin einher, denn der Autor kehrt in das Los Angeles seiner Jugend, ins Jahr 1981 zurück. Erfüllt von den Sehnsüchten und Lebensproblemen, wie sie nur die Reichen und Schönen haben können, lebt der 17-jährige Bret einen von Luxus geprägten Alltag, zu dem große Villen mit Pool ebenso gehören wie Designerklamotten, Ray-Ban-Sonnenbrillen und Drogenkonsum bis zum Abwinken. Natürlich auch der kleine Neid auf die Schulkameraden, die Porsche, Jaguar und Camaro fahren und nicht wie er, Bret, im »schlichten« 450-SL-Mercedes-Cabrio auftreten. Und selbstverständlich ist da auch noch das große Thema Sex, bei dem es jedes Experiment mitzunehmen gilt. Weitaus weniger willkommen ist bei all dem allerdings der Serienkiller, der in diesen mondänen Celebrity-Kreisen Hollywood unversehens Einzug hält und sich tatkräftig immer mehr Präsenz verschafft. Insbesondere auch im Leben von Bret, der sich der breiten Spur exzessiver Gewalt irgendwann nicht mehr entziehen kann – vielleicht auch gar nicht will?

»The Shards« vereint alles, was einen Bret Easton Ellis-Roman ausmacht: also dezidierte Ansichtnahmen einer grellen Celebrity-Luxus-Welt bzw. deren vermeintlich rosige Fassade ebenso wie deren unausweichliche Zerstörung – die nichts anderes als Scherben (engl. »shards«) hinterlässt. Und dem Lesenden einmal mehr ein abscheulich schauriges Vergnügen bereitet. Zweifellos eines der ersten literarischen Highlights in diesem Frühjahr. (mei)

»The Shards« vereint alles, was einen Bret Easton Ellis-Roman ausmacht: also dezidierte Ansichtnahmen einer grellen Celebrity-Luxus-Welt bzw. deren vermeintlich rosige Fassade ebenso wie deren unausweichliche Zerstörung – die nichts anderes als Scherben (engl. »shards«) hinterlässt. Und dem Lesenden einmal mehr ein abscheulich schauriges Vergnügen bereitet. Zweifellos eines der ersten literarischen Highlights in diesem Frühjahr. (mei)

➔ Bret Easton Ellis: »The Shards«
Kiepenheuer & Witsch, 736 Seiten (geb.)

| TONTRÄGER |

Neue Platten



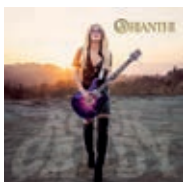
MEMPHIS SLIM:
»ROCKS«
(Bear Family Records)

Slim, der 1915 als Peter Chatman in Memphis geboren wurde und 1988 starb, hat nichts von seiner Strahlkraft verloren. Alle hier versammelten Songs sind etwas rockiger, verbinden den schnellen Blues mit R&B und Gospel. Wir hören die frühen Rock'n'Roller, die zwischen 1942 und 1961 aufgenommen wurden, bevor der Meister nach Paris ging. Mit dabei sind »Rockin' The House«, »Pacemaker Boogie«, »Midnight Jump« und sein wohl bekanntester »Nobody Loves Me«, das man bei den Größen des Blues und Rock als »Every Day I have The Blues« gecovered wiederfindet.



THUNDERBÜNNY:
»PSYCHEDELIC STATE OF MIND«
(Spare Time Records / CARGO Records)

ThunderBünnys ist der ausgedachte musikalische Teil vom zweifachen Grammy-Gewinner Michael Saint-Leon. Damit gräbt er tief im klassischen Bluesrock, hängt eine Menge psychedelische Tongebilde an und singt dabei über schlechte Liebe oder eine verwirrende Reise durch Amerika. ThunderBünnys haben das wilde Amerika eingefangen, dreckig musikalisch weitergegeben und mit großartigen Knackpunkten versehen. Alle Geräusche erinnern an Freiheit, verbotene Substanzen und frühere Zeiten, als die Röhren knackten und die Schallplatten noch knisterten.



ORIANTHI:
»ROCK CANDY«
(Frontiers Music / Soulfood)

Das Trio Orianthi, das aus der Sängerin und Gitarristin Orianthi Panagaris, dem Multiinstrumentalisten Jacob Bunton und dem hart zuschlagenden Drummer Kyle Cunninham besteht, setzt mit dem neuen Album »Rock Cabdy« wieder Maßstäbe. Der melodiose Hard Rock bohrt sich durch die Ohren in die Hirne und lässt den Hörer nicht mehr los. Die Songs sind klassisch angelegt, haben Southern und Retro Rock in den Melodien, überkippenden Blues und werden durch Orianthis Stimme zu höchsten Weihen geführt. Und: Die Refrains der Lieder animieren zum Mitsingen.



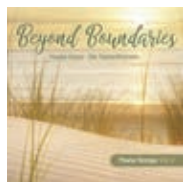
DIE WILDE JAGD:
»OPHIO«
(Bureau B.)

Seit acht Jahren fegt die Wilde Jagd durch die Musikwelt, jetzt ganz frisch mit dem vierten Album »Ophio«. Obwohl es ein Projekt von nur einem Musiker, Lee Philipp, ist, hört man aus den Klängen eine ganze Gemeinschaft heraus, die elektronische Musik und Avant-Pop integrieren. Selbst sagt Philipp über das neue Album: »Es geht um die ständige Entfaltung des Selbst, um die verführerischen Kräfte des Lebens, eine Ode an die Existenz und die Transformation zum Glück«. Acht Songs, die zwischen betörender Leichtigkeit und tiefen Wirrnissen pendeln.



WUCAN:
»LIVE AT DEUTSCHLANDFUNK«
(MIG-Music)

Vier junge Leute aus Dresden mischen hier ordentlich den Rock- und Blues-Bereich älterer Damen und Herren auf. Wer Led Zeppelin vermisst, sich an den Blues Pills sattgehört hat oder neben Wolfmother neues Material benötigt, der ist bei Wucan richtig. Da der Deutschlandfunk wusste, dass Wucan live eine absolute Macht sind, zeichneten sie 2021 eine Show der Band in der Bluesgarage in Isernhagen auf. Herausgekommen ist ein geiler Scheiß mit herrlich dreckigen Momenten, progressiven Tonbauten, psychedelischen Riffs und insgesamt harter Gangart.



HAUKE KRANZ:
»BEYOND BOUNDARIES«
(Timezone Records)

Das Gegenstück zum »Tastenficker Flake« ist wohl Hauke Kranz, die den Beinamen »Tastenflüsterin« trägt. Wohl deswegen, weil sie nicht in diese schlägt und haut, sondern über die schwarzen und weißen Tasten streichelt, sie bespricht, zärtlich liebkost und schließlich Töne der Unendlichkeit erzeugt. Das dritte Album der studierten Musikerin, gefüllt mit eigenen Kompositionen, hat etwas von Schumann, Chopin und Ludovico Einaudi. Mit ihrer Musik will die »Tastenflüsterin« die Seelen der Hörer heilen, Mut machen und das Herz berühren. (tbe)



| TIPP |

DAPHNE DE LUXE

Geschichten, Vorfälle und Electro-Beats

Man muss schon genau hinsehen, um überhaupt Live-Veranstaltungen für die kleine Kreisstadt am Rande des Thüringer Waldes zu finden. Damit das etwas leichter wird, gibt es in dieser Spalte diesmal einige Tipps für Gotha. In Sachen Trachten steht Gotha ja ganz weit vorne, aber leider nur selten kommen Rock- und Popbands in die Stadthalle oder ins Kulturhaus, das früher einmal den großartigen Namen »Johannes R. Becher« trug. Wer gerne Udo Jürgens hört, sich aber das Musical nicht leisten kann, sollte am 4. März (19 Uhr) ins Kulturhaus zur **Udo Jürgens Story** gehen. Künstler, die sich ganz der Jürgens-Musik verschrieben haben, singen seine Lieder und erzählen auch mal Anekdoten aus seinen persönlichen Aufzeichnungen. Vor Ort lesen wird am 10. März (20 Uhr) der Schriftsteller **Horst Evers**. Unter dem Motto »Ich bin ja keiner, der sich an die große Glocke hängt« präsentiert der Meister der humorvollen Sätze Geschichten und Stories aus seinem Leben. Mit Witz und guter Laune gibt Evers Erlebnisse, Vorfälle und Beobachtungen aus dem Alltag zum Besten, die uns oft aufregen und verstören, aber von ihm auf die Seite der Komik gezogen werden. Und nochmal wird es lustig, wenn nämlich **Daphne de Luxe** (24.03., 20 Uhr), die sich selbst als »Barbie in XL-Format« bezeichnet, ins »pralle Leben« abgleitet. Einfach so, aber mit sehr viel Charme, Witz und Comedy plaudert sie üppig und blond mit dem Publikum über ihr Leben, wird oft scharfzüngig und singt gar von Chansons bis Rock alles, was unterhält, fröhlich macht und dem Publikum gefällt.

Schließlich sei dann noch so richtig laute Musik ans blutende Herz gelegt. Am heiligen Sonntag, dem 25. März, beginnt zu komischer Anfangszeit (19.15 Uhr) das Konzert »Electric Sun« mit den Elektronik-Rockern von **VNV Nation**. Diesmal wird es düster, angereichert mit Gothic-Versatzstücken, melodiosen Pop-elementen, EBM und Dance-Beats, die ins Alternative abgleiten. Mit dabei sind außerdem **Traits**. (tbe)

» Udo Jürgens Story
04.03.2023, Kulturhaus Gotha

» Horst Evers
10.03.2023, Kulturhaus Gotha

» Daphne De Luxe
24.03.2023, Kulturhaus Gotha

» VNV Nation
25.03.2023, Stadthalle Gotha

Cover: Labels, Agentur

Foto: Simone Hofmann

| KOLUMNE |

Frühling



DOMINIQUE WAND

So meine Lieben, heute mal etwas aus der Rubrik Leichtigkeit. Zugegeben, dass fällt im Augenblick nicht einfach, aber ein kleiner, feiner Spaziergang vor einigen Tagen ließ die Gewissheit in mir reifen, dass sich manche Dinge eben nie ändern werden.

Nach einem mäßig harten Winter ragten die Köpfe der ersten Frühblüher aus dem Boden und die Entenmänner im Erfurter Luisenpark begannen sich wie wild auf die armen Damen zu stürzen. Da will auch der Homo sapiens nicht hintanstehen. Der Frühling kommt und los geht es. Gerade die Schar agiler Teenager macht uns in diesen Tagen wieder mal klar, wie wenig weit unsere evolutionäre Entwicklung wirklich ist. Kaum waren die Temperaturen draußen für wenige Stunden zweistellig, krämpelten Ronny, Maik und Nancy ihre Textilien auf Sommerniveau. Ja, wenn die Hormone wallen, dann muss gezeigt werden, was man hat. Da haben es die Weibchen schon immer etwas einfacher gehabt. Da wird, trotz eisig pfeifenden Windes alles hochgeschnallt und angemalt, was geht. Die Männchen haben dem oft nichts Adäquates entgegenzusetzen und kompensieren diesen Umstand gerne mit rauer Agilität. Ich habe das große Vergnügen, in unmittelbarer Nähe eines Gymnasiums zu wohnen, dem auch noch ein Supermarkt vorgelagert ist.

Mit herzlicher Freude begeben sich mich gerne um die Mittagszeit in diesen Konsumtempel, auch wenn ich absolut nichts brauche. Denn das zu erwartende Schauspiel ist immer wieder ein Fest. Der geneigte Teenager

verbringt nämlich seine Freizeit, spricht Freistunde oder große Pause gerne in der Nähe solcher Einrichtungen. Oft haben sich die lieben Kleinen vor Ort erst einmal mit Chips und anderen gesunden Leckereien versorgt, einige von ihnen häufiger als notwendig. Und dann geht der Balztanz los. Sicherlich keineswegs so grazil wie der Paradiesvogel, aber dennoch ansprechend. Um die Aufmerksamkeit der Weibchen zu erregen, führen die Männchen verschiedene, über Jahrtausende von der Evolution erprobte Rituale durch. Natürlich gehört da zuallererst die körperliche Ertüchtigung zum Programm. Entweder gehen Dinge oder, wenn Schwächere zur Hand sind, auch gegen Artgenossen. Untermalt wird dieses Balzritual gern von lautmalerschen Geräuschen oder mehr oder weniger subtilen Äußerungen. Wieder andere Männchen haben sich darauf spezialisiert, Getränke oder Nahrungsmittel oral auf den Asphalt zu verbringen. Welchem Zweck dieser Vorgang genau dient, konnte ich trotz intensiver Studien noch nicht wirklich ergründen.

Bemerkenswert ist allerdings in den letzten Jahren eine populationstechnisch eher bedrohliche Entwicklung. Viele Teenager haben ihre Affinität zu mobilen Endnutzungsgeräten derart perfektioniert, dass man nur bei genauem Hinschauen die Bewegungen erkennt, die darauf hinweisen, dass der Teen noch am Leben ist. Oft rotten sich die Digital Natives in kleinen Gruppen zusammen, um dann ganz individuell auf ihre Displays zu starren. Das sieht dann immer ein wenig aus wie die ver-

sammelten Zombies aus »I'm Legend«. Eine Begegnung mit ihnen ist allerdings weitaus ungefährlicher.

Apropos Gefahr – diese Momente gibt es natürlich beim frühlingserwachten Teenager auch. In letzter Zeit sammeln sich größere Verbände oftmals in den Abendstunden auf einem nahegelegenen Spielplatz. Dort ergeht sich das Rudel dann gern in grazil anmutenden Trinkspielen. Das führt dann regelmäßig zu beachtlichen Ausfallerscheinungen. Neulich, während eines abendlichen Spazierganges, wurde ich Zeuge einer großartigen Szene: Eine ältere Dame führte ihren Hund durch den nächtlichen Park, als ein hormon- und alkoholschwangeres Männchen auf dem Fahrrad in den Park einfuhr und dabei beinahe den recht kleinen Köter auf die Hörner nahm. Soweit, so gut. Allerdings ließ es sich der pubertierende Knabe nicht nehmen, seinen Beinahe-Unfall auch noch zu kommentieren. »Alter, jetzt hätte ich beinahe deinen Scheiß Hund fast überfahren«, flötete es nahezu gedichtet durch die Büsche. Allerdings schien die Suche nach solch feinsinniger Formulierung das geneigte Teenagerhirn derart zu fordern, dass es spontan überlastete und der junge Mann zielsicher gegen den nächsten Baum fuhr. Ich erkundigte mich flugs nach seinem Wohlbefinden, was mit »Scheiße ey, geht schon« goutiert wurde. Ich ging dann heim. Lächelnd. Wohl wissend, dass ich das alles hinter mir habe.

Euer Dominique Wand

beyond stage
Jenseits der Bühne - 10 Jahre unterwegs mit Martin Koblstedt
Ausstellung vom 31.01. bis 17.03.2023 Kultur: Haus Dacheröden, Erfurt
www.dacheroeden.de

KÖRPERWELTEN
& Der Zyklus
des Lebens
Bis 1. Mai 2023
ZENTRALHEIZE ERFURT
TICKETS www.koerperwelten.de/erfurt

Termine & Tagestipps März 2023

VOM 12.03.2023–07.05.2023

Kunsthalle Erfurt

»Urban Desire – Fotografien und Videoinstallationen von Gudrun Kema / Stille Zeugen – Fotografien von Christian Rothe und Soundinstallationen von Ludwig Berger«

In den Werken der Fotografin Gudrun Kema (*1961) wird ganz New York zu einer großen Kulisse. Aus dem rauschenden Großstadtag löst sie zwischenmenschliche Szenen; die anonymen Protagonisten agieren inmitten der urbanen Architektur wie im Film. Die an der Kunstakademie Düsseldorf ausgebildete Künstlerin versetzt in ihren Fotografien wie in den Videos Stadt in Bewegung und thematisiert so immer wieder die Zeitwahrnehmung.

Die Fotografien von Christian Rothe erinnern an romantische Landschaftsgemälde, ihnen wohnt etwas Rätselhaftes inne und wahrlich ist das, was sie abbilden, etwas Unbegreifliches. Sie sind am Ettersberg bei Weimar entstanden, auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald. Ein Ort vor den Toren einer Stadt, die seit dem 18. Jahrhundert das deutsche und europäische Kultur- und Geistesleben geprägt hat, in der sich die Ambivalenz der Geschichte verdichtet wie kaum an einem anderen Ort.

VOM 26.03.2023–18.06.2023

Angermuseum

»Alexander Camaro – Die Welt des Scheins«

Der Maler Alexander Camaro (Breslau 1901–1992 Berlin) galt bis in die 1980er Jahre als einer der bedeutendsten Nachkriegskünstler Deutschlands. Der ausgebildete Hochseiltänzer, Ausdrucksstänzer und Musiker, der bei Otto Mueller in Breslau studiert und die NS-Zeit bei Fronttheatern überlebt hatte, schuf nach Kriegsende den Gemäldezyklus »Das hölzerne Theater«, der ihn schlagartig bekannt machte. Inspiriert von den Formen des Gothaer Barocktheaters, fand er in melancholisch-dunkeltonigen Leinwänden Zeichen für die existenzielle Einsamkeit des Subjektes.

NOCH BIS 05.03.2023

Angermuseum

»Clemens Gröszler – Magie der Wirklichkeit«

Clemens Gröszler (*1951; †2014) suchte in Porträts und Aktbildern den geheimen Kern des Gegenübers einzufangen. Mannequins, Schauspielerinnen und Künstler haben in seinem »veristischen Welttheater« ihren Auftritt, aber ebenso die Vertreter großstädtischer Subkulturen wie Goths und Punks. Nicht zuletzt widmete sich Gröszler der Darstellung ihm nahestehender Persönlichkeiten aus seinem engeren Freundes- und Familienkreis.



Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2023

NOCH BIS 12.03.2023

Museum für Thüringer Volkskunde

»tatau-tattoo – Südseetattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition«

Tattoos gehörten auf den pazifischen Inseln über Jahrtausende selbstverständlich in den Lauf des Lebens, bis es Missionaren und Kolonialregierungen gelang, diese fast auszumerzen. Ein umfangreiches samoanisches Tatauierset gelangt 1889 in den Museumsbestand. Dieses Set und seine Geschichte gibt Anlass zu einem besonderen Blick auf ozeanische Tattoos.

NOCH BIS 17.03.2023

Kultur: Haus Dacheröden

»...and when you don't know what to do, you dance – über kleines Glück / beyond stage – jenseits der Bühne. 10 Jahre unterwegs mit Martin Kohlstedt«

NOCH BIS 02.04.2023

Gedenk- und Bildungsstätte Andreassastraße

»Händedruck und rote Fahne« Partei oder Phantom? In der DDR war das Symbol der Sozialistischen Einheitspartei (SED) allgegenwärtig, heute ist es aus der Öffentlichkeit verschwunden. Als sich im vergangenen Jahr die Gründung der SED zum 75. Mal jährte, gab es keinerlei Debatte über die ehemalige Staatspartei. Dabei hat sie vier Jahrzehnte lang Millionen Menschen geprägt. Es gibt also Einiges zu besprechen.

NOCH BIS 16.04.2023

Erinnerungsort Topf & Söhne

»Täter, Opfer, Zeugen – Die Die Euthanasie-Verbrechen und der Prozess in Dresden 1947« Etwa 300.000 Menschen mit geistigen, psychischen oder körperlichen Beeinträchtigungen wurden von 1939 bis 1945 in Deutschland und in den besetzten Gebieten ermordet. Die Ausstellung zeigt auf, wie diese Verbrechen möglich wurden und gibt mit exemplarischen Biografien aus Erfurt und Thüringen den Opfern ein Gesicht und eine Stimme.

NOCH BIS 21.04.2023

Bibliothek Berliner Platz

Gisela Braun – »Inspiration Natur« Die Ausstellung der Erfurter Künstlerin Gisela Braun zeigt die Schönheit der Natur und verdeutlicht, wie die Kombinationen verschiedener Materialien zu neuen experimentellen Maltechniken verhelfen können.

NOCH BIS 30.04.2023

Museum für Thüringer Volkskunde

»Ausstellung Textilinsekten – Metamorphosen einer Ausstellung« Schön dank Wespentaille, ein fleißiges Bienechen sein, Schmetterlinge im Bauch haben, Flöhe husten hören oder die Motten kriegen – seit eh und je sind wir von Insekten umgeben. Faszinierend sind die Metamorphosen, die sie durch-

laufen. Dieser Wandel veranlasste Mitwirkende der TAT (Textil Art Thüringen), sich Insekten textilkünstlerisch zu widmen. Mit Sinn für Geschichte und Geschichten, mit Beziehungsreichtum und Humor verknüpfen sie in einer der Dauerausstellungen des Museums moderne Textilkunst – Textilinsekten – und museale Objekte.

NOCH BIS 01.05.2023

Zentralheize

»Körperwelten«

Im Fokus der Ausstellung steht der menschliche Körper im Kreislauf von Entstehen und Vergehen. Der kontinuierliche Veränderungsprozess des Körpers wird anhand zahlreicher ein-drucksvoller Ganzkörper-Plastinate spannend und anschaulich dargestellt. Die einzelnen Stationen – von der Zeugung bis ins hohe Alter – laden dazu ein, sich intensiv mit seinem eigenen Körper und Lebensstil zu beschäftigen.



Foto: Hofer, Berg

NOCH BIS 07.05.2023

Naturkundemuseum

»Natur im Licht. Malerei von Claus Rabba«

Traditionell zu Beginn des Jahres zeigt das Naturkundemuseum die individuelle Auseinandersetzung eines Künstlers mit der Natur. In diesem Jahr präsentiert das Museum die Landschafts- und Tierdarstellungen des renommierten Naturmalers Claus Rabba. Der an der norddeutschen Küste lebende Künstler ist bekannt für seine stimmungsvollen Naturwiedergaben. Zu Beginn seiner Laufbahn war er als Illustrator von Naturbüchern und Kalendern tätig, später konzentrierte er sich auf seine künstlerische Arbeit nach eigenen Vorstellungen. Die Vogelwelt der Küste, prähistorische Küstenbewohner, Waldlandschaften, aber auch Tierporträts zählen zu den bevorzugten Motiven. Die Wirkung des Lichtes ist das zentrale Motiv in Rabbas Landschafts- und Tierdarstellungen.

NOCH BIS 21.05.2023

Galerie Waidspeicher

»Valentina Murabito – Paradise Lost«

Die Ausstellung bezieht sich wie das gleichnamige epische Gedicht John Miltons (1667) auf den Verlust der Einheit mit der Natur. Thema ist die schwindende Artenvielfalt. Als begehbares Buch für Erwachsene und Kinder gestaltet, präsentiert Valentina Murabito Analogfotografien von unter anderem einer wundersamen Kuh mit vier Augen und

schlangentartigen Zucchini, zu denen bekannte Namen wie der Deutsche Filmpreisgewinner Jan Schomburg, die RUTH-Weltmusikpreisträgerin Etta Scollo und die Kuratorin der Ausstellung, Suzan Kizilirmak, kurze literarische Texte verfassten.

Stadtmuseum

»Krafts Universum – Der Grafiker Siegfried Kraft«

Die Ausstellung ist dem Erfurter Grafiker Siegfried Kraft gewidmet. Mit seinen Marken hat er das Bild der Stadt Erfurt und vieler ihrer Institutionen anhaltend geprägt.

NOCH BIS 04.06.2023

Alte Synagoge

»In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«

Die Ausstellung wurde von der Forschungsgruppe Beyond the Elite: Jewish Daily Life in Medieval Europe an der Hebrew University Jerusalem konzipiert. Ausgehend von den Forschungsergebnissen der Gruppe schufen sieben israelische Künstler zeitgenössische Arbeiten, die sich mit den verschiedenen Aspekten des alltäglichen Lebens jüdischer Gemeinden im mittelalterlichen Aschkenas auseinandersetzen. Die Ausstellung ist 2022 erstmals außerhalb von Jerusalem zu sehen.

Schlossmuseum Molsdorf

»Julia Kneise – Rotkäppchen spricht« Die Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm erwiesen sich als wunderbare Erfindung der deutschen Romantiker, aber auch deren Kunstmärchen sind in vielerlei Hinsicht mehr als nur Texte für kindliche Gemüter. Julia Kneise (*1985 in Eisenach) geht es um das Wunderbare und Schöne, um die zauberhaften wie tiefen Bande zwischen Natur und Mensch, die uns im Märchen begegnet und von denen wir uns in allen Lebenslagen angesprochen fühlen.

NOCH BIS 25.06.2023

Stadtmuseum

»Modell Innenstadt – Planungen für die Mitte von Erfurt«

Die Sonderausstellung präsentiert eine Geschichte von Stadtvorstellungen anhand städtebaulicher Planungen für die Erfurter Innenstadt. Auf engem Raum rieben sich Fortschrittsdrang und Altstadt-Bewusstsein. Konfliktfelder und Schauplätze hierfür waren im 19. und 20. Jahrhundert konkrete Stadträume, an denen sich die jeweiligen Visionen in Form von Bauprojekten manifestierten.



NOCH BIS 18.08.2023

Benary-Speicher

»Christina Simon – Travel and Print«

Die Künstlerin aus Weißenfels, die besonders durch ihre großformatigen Linschnitte bekannt wurde, begann 2019 als Gast in verschiedenen Druckwerkstätten Europas zu arbeiten und sich dort durch die regionalen Besonderheiten und durch neue Drucktechniken inspirieren zu lassen. Die so entstandenen Druckgrafiken geben einen Überblick über die verschiedenen Stationen ihrer Reise durch Europa. Eintritt frei!

Wohnen

EXPERIMENTE
AUSSTELLUNGEN
DEBATTEN

2023

Mi, 01. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, Studio.Box, 20 Uhr
 Oper: »Pleasure«
 Der Toilettenbereich ist der wichtigste Raum einer Diskothek. Das gilt auch für den fiktiven nordenglischen Schwulen-Club Pleasure. Hier, auf dem stillen Örtchen jenseits der Tanzfläche, ist die alt-eingesessene Klofrau Val für all jene Besucher des Pleasure da. Ebenso ein Urgerstein des Pleasure ist die von ihrem Publikum kultisch verehrte Drag Queen Anna Fefmore. Sie heizt Nacht für Nacht die Menge an. Wie fast jeder hier kennt auch sie das Gefühl, abgelehnt und nicht verstanden zu werden. Als eines Tages der umschwärmte Nathan im Club auftaucht und Geschenke für Val hinterlässt, muss sie der eigenen, lange verdrängten Vergangenheit ins Gesicht sehen ...

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
 »Von der Pampelmuse geküsst – Der Heinz-Erhardt-Abend«

KONZERT

Alte Oper, 19.30 Uhr
 Live: »Katrin Weber & Gunter Emmerlich – Wie im Kino«
 Katrin Weber und Gunter Emmerlich sind von Kopf bis Fuß auf Kino eingestell und behaupten: das schönste am Film ist die Musik! Von Stummfilm bis laut, von der UFA über die DEFA bis zur MAFIA...ob Frank Sinatra, Liza Minnelli, Manfred Krug oder Madonna...

CLUB & PARTY

Presseklub, 21.30 Uhr
 »Salsa Party«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Der Gesang der Flusskrebse«, 16.30 Uhr
 »In der Nacht des 12.«, 18.50 Uhr
 »Die Frau im Nebel« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
 Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt«
 Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
 Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums«
 Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17 Uhr
 Führung: »Christina Simon – Travel And Print. Eine künstlerische Reise durch Druckwerkstätten Europas«
 Eintritt frei!

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
 Podiumsdiskussion: »Die Auseinandersetzung mit den Verbrechen des NSU und der Gedenkort für die Opfer am Thüringer Landtag«
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Pinocchio«
 Der Holzschnitzer Geppetto schafft sich aus einem Stück Holz eine Puppe – sie soll sein Sohn Pinocchio werden. Doch Pinocchio bleibt nicht brav beim Vater zu Hause, sondern rennt fort. Ohne Wissen über die Welt wird Pinocchio zum Spielball zwischen Gut und Böse. Er fällt auf falsche Versprechen herein und verstrickt sich in Lügengeschichten. Wird es ihm nach seinen vielen Abenteuern am Ende gelingen, ein echter Junge zu werden? Ab 8 Jahren!

Do, 02. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
 Erzählt von Frank Alexander Engel nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.
 Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

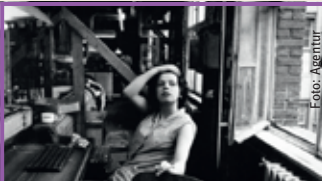
Die Arche, 19.30 Uhr
 »Man mit Grill sucht Frau mit Kohle«
 Die Arche ist ein Thüringer Kabarett. Und als solches musste sie irgendwann ein Programm rund um den Grill machen. Schließlich ist Thüringen das führende Bundesland: beim Fleischverbrauch. Unser einnehmendes Wesen sorgt dafür, dass, statistisch gesehen, der Thüringer Grill eigentlich nie ausgeht. Ein gefundenes Fressen für Humoristen und Satiriker. Lustiges über Fleischelust und Umweltfrust, über lüsterne Ökos, unausgefüllte Frauen und einen Fleischliebhaber, der sich outet. Am Grill kann man über alles reden und lachen.

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr
 »Sport Acoustique«
 [House]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Daniel Richter«, 16.20 Uhr
 »Der Zeuge«, 19 Uhr
 »Ein Mann namens Otto«, 21 Uhr



Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
 Film und Diskussion: »Der 8. März – Wie die DDR ihre berufstätigen Frauen ehrt«
 Die Dokumentation wurde 1981 zur besten Sendezeit in der ARD ausgestrahlt. Es geht um die Situation berufstätiger Frauen in der damaligen DDR-Bezirksstadt Erfurt. Eine verheiratete Arbeiterin, eine geschiedene Frau, eine Ärztin und eine LPG-Bäuerin gaben Einblick in ihr Leben – und sagten auch noch Jahre danach, als die Dokumentation als Propaganda betitelt und abgetan wurde, dass sie damals nichts beschönigt hätten.

VORTRAG & FÜHRUNG

Stasi-Unterlagen-Archiv, Petersberg 19, 10 Uhr
 Seniorenführung: »Unterwegs im Archiv«
 Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 18 Uhr
 Eröffnung: »Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert«
 Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY
Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr
 »3. Lauschkonzert«
 Konzert für Krabbelkinder und ihre Eltern.

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
 Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
 Operette: »Die Prinzessin von Trapezunt«
 »Die Prinzessin von Trapezunt« ist eine der großen abendfüllenden Operetten Offenbachs. 1869 in Baden-Baden uraufgeführt, ist sie in Deutschland jedoch zu Unrecht in Vergessenheit geraten. Musikalisch zeigt sich Offenbach hier auf der absoluten Höhe seiner Kunst: Das Orchester quillt vor melodischen Einfällen und instrumentalen Farben schier über. Bezaubernde Lieder, irre Couplets, virtuose Ensembles, atemberaubende Chöre und herzerreißende Romanzen peitschen die groteske Handlung voran und die Verwirrungen auf die Spitze. Ein Fest für alle Sänger*innen und Musiker*innen.

Fr, 03. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
 Erzählt von Frank Alexander Engel nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.
 Ab 12 Jahren!

Galli Theater, 19 Uhr
 Komödie: »Männerschlussverkauf«
 Gisela Mang, eine Frau in den mittleren Jahren, ist auf der verzweifelten Suche nach ihrem Traummann. In Ihrer Not sucht sie die Psychologin Frau Möbenbach auf, die ihre ganz speziellen Methoden hat. In witzigen Dialogen und grotesken Bildern platzt – wie im wahren Leben – ein Traumbild nach dem anderen, bis Gisela sich schließlich fragt, wozu sie eigentlich einen Mann braucht. Frau Möbenbach hat die Antwort parat...

Alte Oper, 19.30 Uhr
 Musical: »Richard O'Briens Rocky Horror Show«

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
 Oper: »Die Belagerung von Korinth«
 Nach der Eroberung Konstantinopels belagert Sultan Mahomet nun das griechische Korinth. Trotz ihrer aussichtslosen Lage beschließen die Verteidiger weiterzukämpfen. Als Pamyra, die Tochter des griechischen Heerführers, den in die Stadt einrückenden Feldherrn Mahomet um Gnade bitten will, erkennt sie in ihm ihren früheren Geliebten. Pamyra muss sich nun zwischen Liebesschwur und Vaterlandstreue entscheiden.

Die Schotte, 20 Uhr
 Szenencollage: »Geht's noch?!«

Theater im Palais, 20 Uhr
 »Erfurter Bettgeschichten – Folge 2. Ein dickes Ding«
 Die erste Erfurter Theatersoap aus Erfurt – für Erfurt. Mit dem gutgläubigen Chefarzt Dr. Bolzen Schneider, Bösewicht Dr. R. von Hinrichs, der zänkischen Oberschwester Gundula Panzer Plutzer, der neuen, hochmotivierten Stationsärztin Isabel Brezesinski und vielen weiteren lebenswürdigen Mitstreitern – tauchen Sie ein in eine Welt aus Liebe, Intrigen, Neid, Schmerz und Leidenschaft!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
 »Man mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
 Live: »Jonas Greiner – Greiner für Alle«
 Mit seinem neuen Soloprogramm »Greiner für Alle« liefert der Comedian und Kabarettist Jonas Greiner Ihnen einen Abend garantiert frei von Stress, Ärger, Streit und – je nachdem, was Sie sich in der Pause zu Essen bestellen – auch ohne Gichtschub. Er nimmt Sie stattdessen mit auf eine Reise durch Deutschland und die

museumskeller
+HsD
 Juli-Gagarin-Ring
 140a + 150 / 99084 Erfurt
 Tel. (0361) 5 62 49 94
 info@museumskeller.de

TICKETS:
 gibts bei eventim.de
 + in allen TA/OTZ/TLZ-
 Pressehäusern in Thüringen,
 unter Tel. 0361 227 5 227 +
 ticketshop-thueringen.de
 + in der Tourist-Info Erfurt

03.03. / Fr / 20.00 / HsD
STRANGE KIND OF WOMEN
 The Worlds Only Female Tribute to Deep Purple

04.03. / Sa / 20.00 / HsD
FORCED TO MODE
 The devotional tribute to Depeche Mode

04.03. / Sa / 20.00 / MK
BOPPIN'B begeistern auch Rockfreunde jenseits von Schmalzrolle & Petticoat!

08.03. / Mi / 20.00 / MK
KEA & THE RAIN
 Thousand-Tour 2023
Support: Janis Dreilich (solo)

11.03. / Sa / 20.00 / HsD
MITCH RYDER (USA)
 Die Legende auf „Georgia Drift“-Tour

15.03. / Mi / 20.00 / MK
LAYLA ZOE (CAN)
 ist „Best Vocalist“ des European Blues Awards

16.03. / Do / 20.00 / MK
GWYN-ASHTON- (AU) TRIO
 Blues From Down Under

17.03. / Fr / 20.00 / HsD
MIA. ist unterwegs auf „Limbo-Tour“

Museumskeller – der Raum für eure Party!
 »EINFACH ANRUFEN ODER E-MAIL SCHREIBEN!«

24.03. / Fr / 20.00 / MK
FALK Liedermacher, Musikkabarettist: rücksichtslos, augenzwinkernd, „Unerhör!“

29.03. / Mi / 20.00 / HsD
ALEXA FESER „LIEBE404“
 einzigartige Stimme, emotional intensiv

31.03. / Fr / 20.00 / MK
STEFAN GRAF'S DOUBLE VISION
 schweißtreibend und mit jeder Menge Spaß

01.04. / Sa / 20.00 / MK
TUMBLING DICE
 Rolling-Stones-Tribute – It's only Rock'n'Roll –

08.04. / Sa / 20.00 / MK
JÜRGEN KERTH
 Unser Osterblues, kommt zuhau!

19.04. / Mi / 20.00 / MK
FRAU DOKTOR
 Ska, Punk & Soul aus Wiesbaden

20.04. / Do / 20.00 / MK
DANIEL BENYAMIN
 auf seiner „Eral Fut“-Tour
Support: Clichée & Devin Heat

21.04. / Fr / 20.00 / MK
RUMMELSNUFF & ASBACH → Äquatortaufe!
 Der Museumskeller wird für zwei Stunden zur Hafenspelunke. Schunkelpogo ohne Entrinnen!

WEITERE TERMINE + INFOS:
MUSEUMSKELLER.DE

Welt, durch das Hier und Jetzt und die Umstände unserer Zeit, in der sich sonst alle nur noch streiten.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Starbugs Comedy – Crash Boom Bang«
Starbugs Comedy sind die Überflieger der Schweizer Show-Szene und die weltweit erfolgreichste Schweizer Comedy-Show. Sie spielen mit allem, was ihnen in die Hände kommt. Und das sind nicht nur Klischees. Wie lebendige Cartoons springen, tanzen und reiten die Comedians durch ihre Sketche und machen dabei vor nichts Halt, außer vor der Pause. Wer für diese Reise einen roten Faden möchte, muss diesen selber mitbringen. Brauchen tut man ihn allerdings nicht. Eine Feelgood-Show, wie es sie bis jetzt noch nicht gegeben hat.

KONZERT

Kunsthalle Erfurt, 19 Uhr

Live: »ensemble via nova & Auditiv Vokal Dresden«
Zeitgenössische Kammermusik.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »Freekind.«
[Neosoul / RnB / Jazzy Hip Hop]
Be free. Be kind. Das ist die Philosophie des kroatisch-slowenischen Duos Freekind. Die gemeinsame Liebe für R'n'B, Hip-Hop und Soul und deren Fähigkeit andere Menschen aufzubauen und ihnen Kraft zu spenden hört man sowohl musikalisch, als auch textlich.

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Strange Kind of Women – The Classic Deep Purple Years«
Die aus fünf Mädels bestehende weltweit einzige weibliche Deep-Purple-Tribute Band spielt in einer ganz eigenen Liga. Sie rocken wie Hölle und rollen feurig wie ein speiender Vulkan.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Falk Zenker – Falkenflug«

Klanggerüst e.V., 20 Uhr

Jamsession: »Jam im März«
Verstärker, Mikros, Keyboard & Schlagzeug stehen wie immer zur Verfügung. Bitte bringt eure eigenen Drumsticks / Saiteninstrumente / Blasinstrumente mit! Eintritt frei!

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 23 Uhr

»Studio 7 Techno Sessions«
[Techno]
Line Up: Felix Stösser (Hard Bock Drauf) / Tobias Winkler (Anorack Records) / Christoph Wagner (Studio 7) / Becke (Studio 7)

Cosmopolar, 23 Uhr

»Clubnacht«
[Black Music / Latin Music / Hip Hop]

Engelsburg, 23 Uhr

»Last Resort«
[Alternative / Rock / Punk]

Kalif Storch, 23 Uhr

»Say Yeah«
[Oldschool Hip Hop]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Daniel Richters«, 16.20 Uhr
»Der Zeuge«, 19 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Tobias Krejtschi – Die Brück' am Tay. Die Kunst der Bilderbuchillustration«
Bei seiner Lesung berichtet Tobias Krejtschi Schritt für Schritt über die einzelnen Arbeitsphasen, die nötig sind, um aus einem historischen Stoff ein modernes Bilderbuch zu schaffen: von der Textanalyse über erste Bildideen und Entwürfe bis zur fertigen Illustration.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

SPORT

Riethsporthalle, 18 Uhr

1. Bundesliga Volleyball Damen:
»Schwarz-Weiß Erfurt – Rote Raben Vilsbiburg«

Eissportzentrum, 20 Uhr

Eishockey Oberliga Nord: »Black Dragons Erfurt – Herner EV«

SONSTIGES

Kaisersaal, 16 Uhr

»Taronia Whiskey Messe«
Tausende Whisky, Erfrischungen und Kaffee laden ein zum Entspannen und Eintauchen in die Geheimnisse um das »Wasser des Lebens«.

REGION

Bad Langensalza, Touristinformation, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, e-werk, 10 Uhr

Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Güllen, eine ehemals wohlhabende Kulturstadt, ist im wörtlichen Sinne ruiniert. Eines Tages gibt sich Claire Zachanassian die Ehre eines Besuchs ihrer alten Heimatstadt. Die Hoffnungen der Kleinstadt hängen an ihrer Mildtätigkeit. Und die ist bereit zu geben: eine Milliarde. Im Gegenzug soll dafür ihre einstige Jugendliebe Alfred III sterben, der, so ihr Vorwurf, sie mit dem gemeinsamen Kind im Bauch hat sitzen lassen und die Vaterschaft abstritt. Die Bürgerschaft lehnt das Angebot zunächst aus moralischen Gründen empört ab – doch nach und nach verändert sich das Verhalten der Leute.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr

Operngala: »Leuchtende Sterne«
Operngala mit Werken von Giacomo Puccini.

Sa, 04. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 17 Uhr

Puppentheater: »Der Meister und Margarita«
Der Teufel persönlich erscheint mit seinen Gehilfen und mischt Stalins Moskauer der 30er Jahre auf. Ein sprechender Kater fährt Straßenbahn, im Varietétheater verschwinden Menschen und Geldscheine, im dekadenten Literatenclub fehlt der Vorsitzende, ein Schriftsteller schreibt ein Buch über Pontius Pilatus und trifft die große Liebe, Margarita wird zur Hexe und fliegt in der Nacht über Moskau. Gut und Böse, Gott und Teufel, Leben und Tod treffen in dieser faustischen Geschichte aufeinander.

Galli Theater, 19 Uhr

Komödie: »Männerschlussverkauf«

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conferenzen.

Die Schotte, 20 Uhr

Szenencollage: »Geht's noch?!«
Gerade hatte ich noch gedacht: jetzt geht's los. Ich hatte stolz meinen ersten Pickel entdeckt, war auf dem besten Weg der Dauerbeobachtung meiner Eltern zu entfliehen, auf fette Partys eingeladen zu

werden, Jungs zu treffen oder Mädchen und ein Maximum an neuen Erfahrungen zu machen. Und dann – ey, geht's noch?! – kam plötzlich alles anders...

Theater im Palais, 20 Uhr

»Erfurter Bettgeschichten – Folge 2. Ein dickes Ding«

KABARETT & COMEDY

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Meine letzte Nacht als Jungfrau«
Rüpel, ignorante Chefs, der eigene Ehemann und andere Ichlinge – Menschen, die uns täglich bei der Arbeit stören; Kollegen, die rücksichtslos ihre Ellbogen ausfahren; Parasiten, die sich am Nabel unserer Welt gütlich tun, Mitesser nicht nur auf der Nase auch im Seniorenheim. Aber – wieso wehren wir uns nicht? Es gibt nur einen Ausweg, wenn man sein ganzes Leben lang Jungfrau ist: Das Sternzeichen wechseln!

DASDIE Brettli, 20 Uhr

»NightWash«

NightWash ist die Marke für Stand-Up-Comedy in Deutschland. Dieses Mal mit dabei: Laura Brümmer (Moderation), Alex Stoldt, Thomas Schmidt und Ben Schafmeister.



Foto: Agentur

Mit Hausdichter

Kabarett »Die Arche« überzeugt absolut mit jüngstem Programm

Es gibt hier inzwischen nicht nur den seit langem bewährten Hausmeister (Ulf Annel), sondern nun auch einen Hausdichter (Dominique Wand) neben der Dame des Hauses (Beatrice Thron). Zudem gibt's im neuesten Programm »Es könnt' alles so einfach sein« des Erfurter Kabarett »Die Arche« insgesamt 26 kurze oder längere Sketche, inklusive Fundstück-Einwürfen. Die drei Akteure parodieren herrlichst miteinander, werfen sich die Gags nur so zu und brillieren kabarettistisch, musikalisch, politisch und sogar muttersprachlich perfekt. Mit Spitzen-Nummern wie »Schwere Waffen« oder »Hör off de Muddi«. Höhepunkte wie »Habeck beim Dealer« und »Die Trippers« setzen dabei noch kein Ende. Das Kabarett-Gespann toppt sich selbst, z. B. mit »Einfach für sich selbst«. Musikalisch in Szene gesetzt von Yulia Martynova und Burkhard Wieditz, umwerfend inszeniert durch Fernando Blumenthal. Muss man gesehen haben!

Nächste Termine: 04.03., 21 Uhr; 09.03., 15.03., 31.03.2023, je 19.30 Uhr

Karten und mehr:

www.kabarett-diearche.de

KONZERT

Kalif Storch, 15.30 Uhr

Live: »Risk It / Dagger Threat / Ghetto Ju-

stice / Peace of Mind / Lifecrusher / Backstabbed / Waves Like Walls / Soulprison / Death Valley Suicide«

[Hardcore / Metal]

10 Jahre Metal Gulasch Jubiläumsshow!

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »GoldKaz«

[Rock, Pop, Funk & Soul]

Blaue Bühne, 20 Uhr

Live: »Sodade – eine musikalische Reise von Frankreich bis Cabo Verde«
Mit Judith Antkowiak (Gesang & Konzertgitarre) und Johannes Gräbner (Kontrabass).

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr

Live: »Forced to Mode – Depeche Mode Tribute«
Support: »Gulvoss«
Die beste Depeche Mode – Tribute Band live on Stage.

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »The Thors – Classic Rock Cover«
It's only Rock'n Roll forever! So lautet der Wahlspruch von The Thors, wobei die Betonung auf »Rock« liegt. Ein Live-Auftritt dieser seit kurzem wieder als Quintett arbeitenden Band mit Stammsitz im thüringischen Tambach-Dietharz ist ein Erlebnis, das man sich nicht entgehen lassen sollte. »Volle Kraft voraus!« – heißt es ab dem ersten Takt, feinstes Handwerk wird gezeigt, garantiert live gespielt, ein musikalisches und visuelles Feuerwerk.

Iivers, 20 Uhr

Live: »Fast 'n Lose + Lad Petek«
[Rock'n'Roll / Alternative / Punkrock]

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Boppin' B«
[Rock'n'Roll]
Wenn es ein Erfolgsrezept gibt, dann haben Boppin' B es verinnerlicht. Ihr stark vom klassischen Rock'n'Roll geprägter Stil versteht auch die Rockfreunde jenseits von Schmalzrolle und Petticoat zu begeistern. Wie sonst ließe es sich auch erklären, dass die Kombo seit 1985 mit ungebremster Spielfreude durch die Republik tourt, dabei kleine Clubs ebenso mitnimmt, wie namhafte Festivals, und eine immer größer werdende Fangemeinde um sich scharf.

Thomaskirche, 20 Uhr

Live: »Gregorian – Pure Chants 2023«

CLUB & PARTY

Cosmopolar, 23 Uhr

»Clubnacht«
[Black Music / House]

Engelsburg, 23 Uhr

»All you can dance«
[Hits'n'Hypes]
Mit Beat Spencer & DJ Sehr Sehr gut.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher

»Daniel Richters«, 16.20 Uhr
»Der Zeuge«, 19 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Flughafen Erfurt-Weimar, 17.30 Uhr

Führung: »Abend-Tour«

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

Künstlergespräch: »Peter Runkewitz und Sebastian Niebusch«
Im Rahmen der beiden Ausstellungen »... and when you don't know what to do, you dance! – über kleines Glück« und »beyond stage – Jenseits der Bühne | 10 Jahre unterwegs mit Martin Kohlstedt«.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, 10 und 11 Uhr**

»3. Lauschkonzert«
Konzert für Krabbelkinder und ihre Eltern.

Theater Erfurt, Studio.Box, 15 Uhr
PREMIERE: »Rotkäppchen muss weinen«
Endlich Osterferien! Weil ihre beste Freundin Lizzy im Skiurlaub ist, wird die abenteuerlustige Malvina ihr gemeinsames Geheimversteck ganz allein gegen die nervigen Jungs aus der Neubaussiedlung verteidigen müssen. Nebenbei muss sie sich noch um ihren Opa kümmern, ihm Essen bringen und mit ihm allein sein. Dass Malvina das auf keinen Fall möchte, ist irgendwie allen in ihrer Familie egal. Nur Opas Nachbarin und ein Junge aus der Neubaussiedlung bemerken, dass Malvina sich merkwürdig verhält und da etwas ganz und gar nicht stimmt...ein Stück über Mut, Freundschaft und Hilfsbereitschaft, übers Erwachsenwerden, übers Hin-Hören und übers Hin-Sehen.
Ab 10 Jahren!

Blaue Bühne, 16 Uhr

Kindertheater: »Lotta und der Stänkerovogel«
Lotta das Huhn ist sich sicher: Heute wird ein schöner Tag. Ausgestattet mit Bollerwagen, Flaschenpost und Strandball ist sie drauf und dran, mit ihren Freunden in ein aufregendes Piratenabenteuer zu starten, wäre da nicht ein gemeiner Stänkerovogel, der mit seinen Späßen den Tieren auf dem Bauernhof gehörig den Tag vermiest.
Für Kinder im Alter von 5-10 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Märchentheater: »Rotkäppchen«

Schloss Molsdorf, 16 Uhr

Lesung: »Grimmig für Kinder«
Mit Julia Maronde.
Eintritt frei!

Theater im Palais, 16 Uhr

Kindertheater: »Sterntaler«

SONSTIGES**Messe Erfurt, 10-18 Uhr**

»Thüringer Gesundheitsmesse 2023«
Thüringens größte Gesundheitsmesse.

Kaisersaal, 12 Uhr

»Taronas Whiskey Messe«

REGION**Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 19.30 Uhr**

Kabarett: »Central Kabarett Leipzig – Die fabelhafte Welt der Amnesie«
Besser ist's, man vergisst's.

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr

»29. Orchesterball – Wenn Himmelskörper tanzen«
Unter der Leitung von Gastdirigent Russell Harris entfaltet die Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach ein himmlisches Panorama, bei dem Auszüge aus Gustav Holsts Zyklus »Planeten« ebenso wenig fehlen dürfen wie die cineastischen Nachfolger zu den Filmen »Apollo 13« und »Star Wars«. Der Mond strahlt in Ouvertüren von Joseph Haydn und Operettenkomponist Paul Lincke. Getanzt wird dazwischen unter anderem zum Sphärenklänge-Walzer von Josef Strauß, zu »I'm singing in the Rain«, »Tea for Two« und zu Leroy Andersons »Blue Tango«. Und wer am Schluss keine Sterne sieht, hat nicht genug getanzt! Nach dem Orchesterteil spielt das Dresdner Salonorchester bis in die Nacht zum Tanz.

Weimar, e-werk, 18 Uhr

Konzert: »Cellissimo«
Mit den Cellist*innen der Staatskapelle Weimar.



Foto: Candy Weitz

Weimar, DNT, 19 Uhr

Schauspiel: »Die Nibelungen«
Die Geschichte vom Drachentöter Siegfried kennt vielerlei Facetten. Sie reichen vom Fantasy-Game bis zur gigantischen Opernsaga »Der Ring des Nibelungen« von Richard Wagner. Der Dichter Friedrich Hebbel beendet, noch vor Wagner, 1861 seine eigene Version. Das dem 12. Jahrhundert entstammende Nibelungenlied erfuhrt spätestens im 19. Jahrhundert seine Aufladung als Mythos der Deutschen. Hebbels Epos, das in Weimar 1861 uraufgeführt wurde, bleibt nah am Mythos, entfaltet sich aber als psychologisch genaue Studie über Hybris, verletzten Stolz, Abgrenzung, politische Ränke, gutgemeinten Verrat, Rache und Treue, die in ihrer Radikalität zugleich erschreckt und beeindruckt.

So, 05. März**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 16 Uhr**

»ZickenZoff«

Frau Zickler und Frau Zoffke, die treffen sich treppab. Sie reden über alles, und all das nicht zu knapp. Treppauf läuft's auch nicht anders, das Mundwerk ist nie aus, die Guschen stehn' nie stille. Tratsch im Treppenhaus! Ein Klatsch- und Tratschabend über Männerpflege, Kindererziehung, Treue und Untreue, Jugend und Alter und und und ...

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19 Uhr

Live: »Salim Samatou – Cancel Culture«
In seinem vierten Bühnenprogramm analysiert Salim Samatou auf humorvolle Art die Geschichte der Cancel Culture. Dabei deckt er die Doppelmoral der »Canceler« auf und geht den entscheidenden Fragen auf den Grund wie: »Welche Berufe genießen Cancel-Immunität?«, »Wie sah Cancel Culture in der Steinzeit aus?« und »Gibt es Cancel Culture auch im Tierreich?« Diese und weitere Fragen beantwortet Samatou in einem wahnwitzigen, temporeichen und zum Nachdenken anregenden Abend, welcher garantiert kein Auge trocken lässt. Mit seiner entwandenen Ehrlichkeit und seiner Schlagfertigkeit lässt er alle Tabus und Grenzen hinter sich.

KONZERT**Galerie Rothamel, 20 Uhr**

Open the Box: »Kontraste – Bergstrom Kollektiv«

Das Bergstrom-Kollektiv spielt hauptsächlich zeitgenössische Musik, die durch performative Elemente, überraschende Orte oder unerwartete Interaktionen zu einem besonderen Konzerterlebnis wird und dem Genre Kammerkonzert ein neues Gesicht verleiht.

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr

Jazzy Sunday: »Damian Dalla Torre Sextett« [Jazz]
Damian Dalla Torre ist ein in Leipzig lebender Südtiroler Tenorsaxophonist, Komponist und Produzent, der in den Bereichen der improvisierten und experimentellen Musik arbeitet. Als Oktett präsentieren er und sein Ensemble sein aktuelles Album »Happy Floating«

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschschlucher**

»Emily« (Filmlease), 11 Uhr
»Daniel Richter«, 16.20 Uhr
»Der Zeuge«, 19 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Angermuseum, 11 Uhr**

Abschlussführung: »Clemens Grözer – Magie der Wirklichkeit«

Kleine Synagoge, 15 Uhr

»Öffentliche Führung durch die Kleine Synagoge«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Daumesdick«
Ein Mann und eine Frau wünschen sich sehnlichst ein Kind, sei es auch nur so klein wie ein Daumen. Der Wunsch geht in Erfüllung, sie bekommen einen Sohn, der ist tatsächlich nur daumengroß, aber blitzgeschick. Für viel Gold lässt er sich von seinem armen Vater verkaufen, wohl wissend, dass es ihm gelingen wird, nach Hause zurückzukehren. Doch bevor es soweit ist, verschwindet Daumesdick in einem Mauseloch, er verjagt Diebe, landet im Magen einer Kuh und wird sogar von einem Wolf verschlungen.
Ab 4 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Märchentheater: »Rotkäppchen«

Theater im Palais, 16 Uhr

Kindertheater: »Sterntaler«
Es war einmal ein armes Mädchen, das von aller Welt verlassen war. So ging es im Vertrauen auf den lieben Gott hinaus ins Feld. Auf seiner Wanderung durch die Welt begegnete es vielen hilfsbedürftigen Menschen, und gab ihnen, bis es selbst nichts mehr hatte. Und wie es schließlich so stand fielen auf einmal die Sterne vom Himmel, es waren lauter blanke Taler, und das Mädchen war reich, bis an sein Lebensende.

SONSTIGES**Messe Erfurt, 10-18 Uhr**

»Thüringer Gesundheitsmesse 2023«
Thüringens größte Gesundheitsmesse.

Kaisersaal, 12 Uhr

»Taronas Whiskey Messe«

REGION**Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 16 Uhr**

Operette: »Die Cárásfürstin«

Bad Langensalza, Jahnplatz, 10 Uhr

Rundwanderung: »Vom Opfermoor nach Niederdorla«
Circa 10 km leichte Wanderung.

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr

Konzert: »Young Scots Trad Awards Winner Tour 2023 – scotch folk«

Gotha, Hotel »Der Lindenhof«, 15 Uhr

»Kaffee- und Kuchenkonzert«
Mit der Thüringer Philharmonie Gotha-Eisenach.

Weimar, DNT

Kammermusik-Matinee: »Klangverliebt. Werke von Claude Debussy, Maurice Ravel und Jean Cras«, 11 Uhr
Schauspiel: »Der Meister und Margarita«, 18 Uhr

Mo, 06. März**THEATER & BÜHNE****Die Schotte, 18 Uhr**

Szenencollage: »Geht's noch?!«

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

»Liebe, Lust & Trallala«
Nach all dem Corona-Ärger und nach den Bösartigkeiten des vergangenen Thüringer Wahlkampfes wollte »Die Arche« ein Programm über die Liebe machen. Nichts Menschliches ist ihnen fremd, vor allem, wenn man es pointiert präsentiert und wenn intelligent und witzig über die Tabu-Regionen gesprochen und gesungen wird. Erotisches und Idiotisches, reizende Zeile und Distanzschritte aufeinander zu.

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschschlucher**

»Der Zeuge«, 16.40 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 18.40 Uhr
»Return to Seoul«, 21.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 15-18 Uhr**

»Druck machen!«
Das Druckereimuseum im Benary-Speicher setzt sich kreativ mit der Rolle des Drucks in Zeiten von Revolutionen und Aufruhr auseinander. Anlässlich des Weltfrauentags wird dazu eingeladen, sich über die Frauenbewegung in Deutschland, ihrer Vorreiterinnen und ihrer Ererungenschaften auszutauschen. Nach dem Vorbild des Flugblätterdrucks gesellschaftspolitischer Bewegungen werden eigene Druckschnitte und -erzeugnisse erstellt, welche mit nachhause genommen oder nach Wunsch in eine Ausstellung aufgenommen werden können.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr

Vortrag und Film: »Zivilcourage. Der Tag an dem die Stasi besetzt wurde«
Der Dokumentarfilm zeigt fünf Frauen, die am 4. Dezember 1989 den Mut aufbrachten, die erste Besetzung einer Stasizentrale in der DDR zu wagen. Mit dieser Aktion trugen sie maßgeblich dazu bei, dass die Akten nicht vernichtet wurden und somit die Verbrechen der Stasi aufgeklärt werden konnten. Am 4. Dezember 2012 – 23 Jahre nach der Besetzung – trafen sich die Frauen wieder, um über ihre Erinnerungen an diese aufregende Zeit zu sprechen. Eine der Frauen, Gabriele Stötzer, wird bei Filmvorführung und Diskussion anwesend sein.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 10 Uhr**

Puppentheater: »Daumesdick«
Nach den Märchen der Brüder Grimm.
Ab 4 Jahren!

Di, 07. März**THEATER & BÜHNE****Theater Erfurt, 18.30 Uhr**

Rang frei: »The Boys from Syracuse«
Einblicke in die neue Premiere.
Eintritt frei!

Franz Mehlhose, 19.30 Uhr

Poetry Slam: »Spill the Beans«
Poetry Slam ist ein Wettstreit der Bühnenperformance und der Texte. Erlaubt ist dabei kein Schnickschnack, nur ein selbstgeschriebener Text und 6 Minuten Zeit, um das Publikum zu überzeugen.

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Am Anfang waren Götter, Riesen, Zwerge. Und Gold. Ein unermesslicher Schatz, der Reichtum und Macht verspricht. Doch das Gold ist verflucht – am Ende sind alle

tot. Alle? Was ist mit Brünhild – der sagenumwobenen, einst unbesiegbaren mächtigen Königin aus dem hohen Norden? Nach dem Streit mit Kriemhild und dem Mord an Siegfried dem Drachentöter findet sie im Nibelungenlied keine Erwähnung mehr. In der Bearbeitung des Theaters Waidspeicher wird ihre Geschichte erzählt – von unerfüllter Liebe, von Verrat und Hass, von der Gier nach unermesslichem Reichtum und Macht, von Treue und Verblendung und von einer fürchterlichen Rache, die zum Untergang mächtiger Königreiche führt!

KONZERT

Galerie Rothamel, 20 Uhr
Open the Box: »Kontraste – Bergstrom Kollektiv«
[Zeitgenössische Kammermusik]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Der Zeuge«, 16.40 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 18.40 Uhr
»Return to Seoul«, 21.10 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Christian Redl – Das Leben hat kein Geländer«
Christian Redl hat sein Leben aufgeschrieben – ehrlich, aufrichtig und ungeschönt. Schonungslos gegen sich selbst und gegen andere erzählt er von seiner rastlosen Suche nach Erfolg und Anerkennung, von komplizierten Beziehungen zu Frauen, von zu viel Alkohol, Depressionen und Therapien, um damit klar zu kommen, von Ehrgeiz und Überforderung, von übersteigter Euphorie und stiller Verzweiflung. Aber auch von der späten Liebe zu einer Frau, mit der er nicht mehr gerechnet hatte.

VORTRAG & FÜHRUNG

Museum für Thüringer Volkskunde, 16.30 Uhr
Kurzführung: »Die andere Seite der Welt? – tatau-tattoo: Südseetattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 17–20 Uhr
»Druck machen!«
Kreative Auseinandersetzung mit der Rolle des Drucks in Zeiten von Revolutionen und Aufruhr.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr

Vortrag: »Jena 1800. Die Republik der freien Geister«
Jena 1800: Mit den Ideen der Französischen Revolution geraten nicht nur die politischen Verhältnisse in Europa ins Wanken. Eine ganze Generation von jungen Dichtern und Philosophen beschließt, die Welt neu zu denken. Die führenden Köpfe treffen sich in der thüringischen Universitätsstadt an der Saale, um eine »Republik der freien Geister« zu errichten. Sie stellen nicht nur gesellschaftliche Traditionen in Frage, sie revolutionieren mit ihrem Blick auf das Individuum und die Natur zugleich auch unser Verständnis von Freiheit und Wirklichkeit.

Alte Synagoge, 19.30 Uhr

Vortrag: »Ein mörderischer Leibarzt, ein Klosterverwalter und ein Henker in Byzanz. Zu den Berufen von Juden in den christlichen Quellen des Frühmittelalters«
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
Workshop: »Philosophy after Work«
Die Lektüre kleiner Texte großer Philosophen soll zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch anregen. Das Konzept sieht vor, dass weder Autor noch Text im Vordergrund bekannt sind.

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«
Ab 3 Jahren!

Weimar, e-werk, 20 Uhr
Schauspiel: »Treuhandskizzenpanorama«
Eine Kleinfamilie im Thüringer Eichsfeld: Der Vater war Bergmann im Kalibergwerk in Bischofferode und verlor nach dessen Schließung seine Anstellung; die Mutter, gelernte Erzieherin, arbeitete nach der Wende an der Baumarktkasse. Der Sohn, zu jung, um die Ereignisse zu Beginn der 1990er-Jahre erfassen zu können, kehrt in seine alte Heimat zurück, denn sein Vater liegt mit einer Lungenembolie im Koma. Für ihn ist dies der Anlass sich auf eine Spurensuche in die Vergangenheit, tief in den Berg der eigenen Familienerinnerungen zu begeben.

Mi, 08. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied«
Erzählt von Frank Alexander Engel nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.
Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KONZERT

Zughafen, Halle 6, 19.30 Uhr
Jüdisch-Israelische Kulturtag: »Noa«
Die in den USA aufgewachsene jemenitisch-israelische Sängerin Noa bewegt sich in ihrer mehr als 25-jährigen Karriere mühelos zwischen den Musikstilen und beeindruckte mit ihrem engelsgleichen Sopran bereits auf den bedeutendsten Bühnen dieser Welt wie der Carnegie Hall oder dem Montreux Jazz Festival.

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Zimmer90 – Enter Tour 2023«
[Indie]
Synthie, Bass und eingängige Drums. Atmosphärisch, sanft und ehrlich – das ist der unverkennbare Sound von Zimmer90. Die Band lässt sich nicht in eine Schublade stecken und will dem Denken entgegenwirken, dass Musik nur funktioniert, indem den Hörer*innen Inhalte wie Werte, Rollenbilder oder Stereotypen aufgezungen werden. Wertfreie und offen formulierte Lyrics lassen hier Spielraum, um sich selbst in der Musik wiederzufinden und eine individuelle Erfahrung im Zimmer90 zu haben.

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Kea & The Rain – Thousand Tour 2023«
Support: »Janis Dreilich«
[Folk / Americana]

Kea & The Rain ist das Projekt des Sängers und Songschreibers Philipp Körber, der gemeinsam mit Frithjof Rödel (Northern Lite) und Adrian Kehlbacher (108 Fahrenheit) seinen eigenen, akustischen, unverstellten Entwurf von Folk und Americana spielt. Keine Kompromisse, kein Autotune, Musik ohne Schnickschnack. Nur mit Kontrabass, Western-/Lapsteel-Gitarre und natürlich Stimme.

CLUB & PARTY

DASDIE Brettli, 20 Uhr
»Frauentagsparty«
Buntes Showprogramm von Männern für Frauen.

Presseklub, 21.30 Uhr

»Salsa Party«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Der Zeuge«, 16.40 Uhr
»Ein Mann namens Otto«, 18.40 Uhr
»Return to Seoul«, 21.10 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr

Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 16 Uhr

»Öffentliche Führung«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 17–20 Uhr

»Druck machen!«
Kreative Auseinandersetzung mit der Rolle des Drucks in Zeiten von Revolutionen und Aufruhr.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 18.30 Uhr
»Bücher-Bingo!«
Wer mitspielen möchte, bringt ein Buch mit in den Bürgersaal im Dacheröden. Dafür gibt es einen Lottoschein. Für den Ruf »Bingo« gibt es dann den ersten Gewinn, einen besonderen Schatz aus dem Buchasyl.

REGION

Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 19.30 Uhr

Komödie: »Landeier – Bauern suchen Frauen«
Jungbauern auf der Suche nach der großen Liebe zünden in diesem Lustspiel-Knüller ein Feuerwerk der guten Laune.

Bad Langensalza, Rathaus, 18 Uhr

Vernissage: »Kreative Frauen aus Thüringen«
Von Annekatriin Weiße.

Weimar, e-werk, 20 Uhr

Schauspiel: »Die Jahre«
Annie Ernaux schlägt in ihrem Werk einen zeitlichen Bogen, der vor ihrer eigenen Geburt im Jahr 1940 einsetzt und über ihre Kindheit, Jugend und das Erwachsenwerden, den anschließenden Arbeitsalltag als Lehrerin bis in die Gegenwart einer mittlerweile zweifachen Mutter und erfolgreichen Schriftstellerin hineinreicht. Dabei schaut sie sich selbst und ihrer Generation kompromisslos über die Schulter und macht explizite Doppelbödigkeiten aus: Politisches Interesse entlarvt sich schon bald als Verdrossenheit und wird aus dem privaten Alltag verdrängt.

Do, 09. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Der Waisenjunge Krabat findet als Müllerbursche Aufnahme in der Mühle in Schwarzkollm. Dort unterrichtet ihn der Meister mit den anderen Lehrlingen im Müllerhandwerk – und in den Künsten der schwarzen Magie. Der Preis für die Zauberwelt und das Leben in der Mühle ist hoch. Die Mühle ist verflucht. Opfer müssen gebracht werden. Am Ende des Jahres muss einer der Jungen sterben. Krabat beschließt, sich dem Meister entgegenzustellen. Doch dafür benötigt er



die Hilfe eines mutigen jungen Mädchens.
Ab 12 Jahren!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Simon Pearce – Pea(r)ce on Earth«
Pea(r)ce On Earth! Den Weltfrieden will er nicht auf der Bühne ausrufen, aber sich zumindest auf die Suche machen, wie man seinem inneren Frieden ein bisschen näher kommen kann. Aber leider stört immer irgendetwas diese »innere Ruhe«... Mit einer fulminanten Mischung aus lustigen Anekdoten schafft es Simon Pearce gleichermaßen zum Lachen wie auch zum Nachdenken anzuregen und vielleicht eine kleine Anleitung zu geben, wie man »zu Ruhe« kommt.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Tutty Tran – Hai Dai Mau«
Der Berliner Comedian mit vietnamesischen Wurzeln hat sich bereits eine große Fanbase in den sozialen Medien erspielt. Mittlerweile rennen ihm seine Fans auch analog die Bude ein. Egal, woher man kommt, ob man weiß, schwarz, gelb oder grün ist. Wer Tutty Tran Comedy-Show besucht, bekommt Life-Hacks gegen Vorurteile gratis mitgeliefert, denn Humor ist die Sprache, die jeder nach einem Abend mit Tutty fließend beherrschen kann.

KONZERT

Engelsburg, 20 Uhr

Live: »Shitney Beers – This is Pop«
Mit »This is Pop« liefert Shitney Beers ihr zweites Album ab – und wer jetzt nicht langsam mal kapiert, dass sie der real deal ist, dem ist echt nicht mehr zu helfen. Sie kann Songs traurig wie von Phoebe Bridgers, aber genauso kann sie shredden wie Bikini Kill. Die Vergleiche braucht es aber eigentlich gar nicht – könnte Popmusik nicht einfach immer so geil sein?

CLUB & PARTY

Kalif Storch, 20 Uhr

»Sport Acoustique«
[Techno]

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer

»Die Insel der Zitronenblüden«, 14 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.30 Uhr
»She said«, 18.50 Uhr
»Unruh« (OmU), 21.20 Uhr

LESUNG & BUCH

Erinnerungsort Topf & Söhne, 18 Uhr
Buchvorstellung: »Der Dienstbetrieb ist nicht gestört - Die Deutschen und ihre Justiz 1943-1948«
Ansprechendes Gespräch mit Prof. Dr. Benjamin Lahusen (Europa- Universität Viadrina, Frankfurt(Oder))
Eintritt frei!

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr

Lesung: »Volker Kutscher – Transatlantik. Gereon Rath's 9. Fall«
Frühjahr 1937: Eigentlich wollte Charlotte Rath, geborene Ritter, schon längst im Ausland sein, doch halten die Umstände sie in Berlin fest. Ihr ehemaliger Pflegesohn Fritz ist in die geschlossene Abteilung der Nervenheilanstalt Wittenau gesteckt worden, ihre beste Freundin Greta spurlos verschwunden und steht unter Mordverdacht. Dem untergetauchten und von den Behörden für tot gehaltenen Gereon Rath wird es derweil zu gefährlich in Deutschland, er besteigt den Zeppelin, um in die USA zu entkommen ...

VORTRAG & FÜHRUNG**Kleine Synagoge, 16 Uhr**

Workshop: »Zur Kunst der hebräischen Kalligraphie«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 17-20 Uhr

»Druck machen!«
Kreative Auseinandersetzung mit der Rolle des Drucks in Zeiten von Revolutionen und Aufruhr.
Eintritt frei!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION**Weimar, DNT**

Musiktheater für Kinder: »Kuckuck im Koffer«, 10 Uhr
Schauspiel: »Der Sturm (The Tempest)«, 19.30 Uhr

Fr, 10. März**THEATER & BÜHNE****Theater Waidspacher, 10 und 16 Uhr**

Puppentheater: »Krabat«
Von Offried Preußler.
Ab 12 Jahren!

Theater Erfurt, 15.30 und 18 Uhr

Schauspiel: »The Wave«
Gastspiel der American Drama Group Europe and TNT Britain in englischer Sprache.

Theater Erfurt, Studio.Box, 18 Uhr

Oper: »Pleasure«

Galli Theater, 19 Uhr

»Froschsalat«
Eine moderne, lustvolle Interpretation des ewigen Themas Mann-Frau, die die Sache ziemlich auf den Punkt bringt: Männer sind Frösche und warten auf die Frau, die sie zum richtigen Zeitpunkt und mit der nötigen Power an die Wand klatschen. Dann wird sich zeigen, ob sie die Chance nutzen, Prinzen zu werden. Tauchen sie ein in das Beziehungsreich zwischen Mann und Frau. Und tauchen sie verwandelt wieder auf.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Nathan der Weise«
Ein Herrscher begnadigt einen Mann. Der Mann rettet eine Frau. Der Kaufmann dankt ihm für die Rettung einer Tochter. Der Mann verliebt sich in die Frau. Der Herrscher stellt dem Kaufmann eine wichtige Frage. Der Kaufmann reagiert weise. Der Mann deckt ein Geheimnis auf. Der Kaufmann auch. Jemand gewinnt einen Freund. Mancher sogar eine Familie. Simple Geschichte! Wären da nicht

Judentum, Christentum und Islam, die die Protagonisten voneinander trennen: Hier wird verhandelt und um Wahrheit gerungen, denn jede Entscheidung bedeutet Alles oder Nichts.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Go Papi Go!«

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 19.30 Uhr**

»Geht's noch?! – Best of BUB«
Wenn ganze Kabarett-Programme vom Spielplan verschwinden, ist das nicht so schlimm, denn es kommen ja jedes Jahr neue. Aber einigen Nummern, über die sich das Publikum wie Bolle amüsiert hat, trauert man schon hinterher. Nun nicht mehr. Denn hier kommen noch einmal die besten Szenen und Lieder aus fünf Kabarettstücken mit Beatrice Thron, Ulf Annel und Björn Sauer.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Marc Weide – Kann man davon leben?«
Kann man davon leben??? Durchaus – wenn man der Agentur für Arbeit klar machen kann, dass Zauberei ein Beruf ist und wenn das Finanzamt einsieht, dass man für einen Zaubertick gekaufte Gummipuppen von der Steuer absetzen kann. Auch wenn Marc Weide ein gern gesehener Gast in TV Shows ist und 2018 zum Weltmeister der Zauberkunst ausgezeichnet wurde, stellt er sich im neuen Programm dieser gern gestellten Frage. Für das Publikum beantwortet sich diese Frage nach einem Abend voll Lachen und Staunen ganz von selbst.



Foto: Agentur

DASDIE BRETTL, Lange Brücke 29, 20 Uhr

Live: »Methodisch inkorrekt – Die Rockstars der Wissenschaft«

Keine Panik?! Das sehen die beiden Physiker Dr. Nicolas Wöhrl und Dr. Reinhard Remfort, bekannt aus dem Kultpodcast »Methodisch inkorrekt!«, ganz anders. Überall lauern die Gefahren: Kometen, Naturgewalten, der menschengemachte Klimawandel und völlig irrationale Politiker. Wieso hört denn niemand mehr auf die Stimme der Wissenschaft? Es ist endlich wieder Zeit für »Science not Silence!«. Die beiden Physiker packen den Tourbus voll mit neuen Experimenten, um den Wissenschaftsskeptikern den Kampf anzusagen. Denn spätestens, wenn die zwei auf der Bühne die Fakten und Feuerexperimente auspacken, ist auch dem letztem im Saal klar: es ist Zeit für »Panik!«

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Alain Frei – All in«
Die Welt ist sein Zuhause. Sie mit Humor und Ironie zu beschreiben, hat er sich zur Aufgabe gemacht. Mit viel Charme und immer einer Spur Selbstironie ist Alain Frei ganz nah am Zeitgeschehen und Publikum.

KONZERT**Alte Oper, 19.30 Uhr**

Live: »Barclay James Harvest feat. Les Holroyd«
Vor 50 Jahren starteten Barclay James Harvest um Gründer Les Holroyd in Oldham/Manchester ihre musikalische Reise. Die wohl subtilsten Vertreter des Klassik-Rock-Genres fanden 1967 zusammen und

begeistern seitdem mit melancholischem Classic-Rock und esoterischen Sphärenklängen. Bandleader und Frontmann Les Holroyd ist heute noch wie damals für den unverwechselbaren Sound der Band verantwortlich und hat ihn entscheidend geprägt.

Franz Mehlhose, 20 Uhr

Live: »John Moods – The Great Design Tour«
[Pop / Rock]
John Moods meldet sich mit seinem dritten Album »The Great Design« zurück. Seine Arbeit zeigt eine beeindruckende kreative Vielseitigkeit, wobei er seinem einzigartigen romantischen und spirituellen Outsider-Pop treu geblieben ist, der vom Yacht-Rock der 80er Jahre inspiriert ist und zum Melancholischen und Nachdenklichen neigt aber auch Tendenzen und Energie, die an einen jungen Springszenen erinnert.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr

Live: »Marcus Horn Trio & Tasiya«
Der Thüringer Schlagzeuger Marcus Horn vereint immer wieder inspirierende lokale und internationale Musiker. Sein langjähriger Musikkollege, Sammy Lukas, gilt als fragbarer Keyboarder und Pianist. Der Berliner Jan von Klewitz gilt als einer der markantesten Saxophonisten der deutschen Jazzszene. Die ukrainische Sängerin Tasiya studierte in Weimar Jazzgesang und ist Preisträgerin der Montreux Jazz Voice Competition. Ausdrucksstark zelebriert sie auf der Bühne Jazz in Mixtur mit osteuropäischer Volksmusik.

Kalif Storch, 20 Uhr

Live: »Audio88 & Yassin – Reunion Tour 2023«

[Hip Hop / Rap]
Audio88 & Yassin endlich wieder vereint mit der Welt! Im Frühjahr 2023 werden wir uns alle nach drei Jahren Bühnenabstinenz in den Armen liegen und gemeinsam die Texte von »Todesliste« und »Back im Game Vol. 1« brüllen bis zur kollektiven Ekstase! Team Abriss ist zurück in dem Spiel drin!

CLUB & PARTY**Presseklub, 21 Uhr**

»Bandaoke – Karaoke Party mit Liveband«
Karaoke Party zum Mitsingen und Mittanzen.

KINO & FILM**Kino(Klub am Hirschlachufer**

»Die Insel der Zitronenblüten«, 14 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.30 Uhr
»She said«, 18.50 Uhr
»Unruh« (OmU), 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 15-18 Uhr**

»Druck machen!«
Kreative Auseinandersetzung mit der Rolle des Drucks in Zeiten von Revolutionen und Aufruhr.
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterteller.

REGION**Bad Langensalza, Touristinformation, 17 Uhr**

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Bad Langensalza, Konzertkirche St. Trinitatis, 19.30 Uhr

Konzert: »Pamputatti – Wir bleiben in der Freude«

Eine wahnwitzige Mischung aus Chaos und Kunst, bei der man sich nie sicher sein kann, was als nächstes passiert – auch die Band selbst nicht!

Weimar, e-werk, 10 Uhr

Tragödie: »Othello«
Othello ist ein erfolgreicher General der Republik Venedig, verheiratet mit der schönen Desdemona, und er ist schwarz. Das macht ihn zum bewunderten Exoten in der Welt weißer Männer und Frauen. Vor allem sein Fähnrich Jago neidet ihm diese Position, die Ehe und die errungene Akzeptanz in der venezianischen Gesellschaft. Als Othello in Zypern nach gewonnenem Krieg das Amt des Gouverneurs übernimmt und Desdemona ihn dahin begleitet, ist Jago's Stunde gekommen. Er sät geschickt den Verdacht, Desdemona würde Othello mit einem seiner Soldaten betrügen. In Folge bricht die zur Schau gestellte Sicherheit Othellos weg.

Weimar, DNT

Oper: »Der goldene Hahn«, 19.30 Uhr
Komödie: »Paarlaufen II, oder mindestens sechs Personen rennen nach dem Glück, doch das Glück, wie Brecht schon sagte, rennt hinterher«, 20 Uhr

Sa, 11. März**THEATER & BÜHNE****Messe Erfurt, 14 und 19.30 Uhr**

»Cavalluna – Geheimnis der Ewigkeit«
Europas beliebteste Pferdeshow mit einem neuen Programm.

Galli Theater, 19 Uhr

»Froschsalat«
Eine märchenhafte One-Woman-Show.

Theater Erfurt, 19 Uhr

PREMIERE: »The Boys from Syracuse«
Shakespeares »Komödie der Irrungen« als übermütig-irrwitziges Musical: Der Syrakuser Kaufmannssohn Antipholus und sein Sklave sind auf der Suche nach ihren verschollenen Zwillingenbrüdern nach Ephesus gelangt. Weil Syrakuser hier die Hinrichtung droht, wollen sie die Stadt wieder verlassen. Doch plötzlich werden sie überall angesprochen und aufgehalten – denn, was sie nicht ahnen: Hier leben ihre Zwillingenbrüder, die nicht nur aussehen wie sie, sondern auch noch die selben Namen tragen. So verwechselt bald schon jeder jeden ... Zu jazzig-swingenden Tanzrhythmen des goldenen Broadway-Zeitalters wird hier ein Klischee nach dem anderen bedient – ein ohrwurmverdächtiger Abend, an dem garantiert kein Auge trocken bleibt!

Blau Bühne, 20 Uhr

»Forum Theater – Ich sehe! Ich höre! Ich spreche!«
Ein Theaterstück das erlebte Situationen, Emotionen, Identitäten und Vorurteile in den Mittelpunkt stellt. Nach den einzelnen Szenen ist das Publikum mit eingelaufenen Sequenzen auszuwerten und zu besprechen. Es geht sogar soweit, dass das Publikum in das Geschehen mit eingreifen, selbst mitspielen und den Verlauf des Stückes verändern darf.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)«
Comedy, Parodie & freche Conférences.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Nathan der Weise«
Ein Plädoyer für Toleranz und Menschlichkeit.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Go Papi Go!«

Bernd Brückner ist Vater, Ehemann und manchmal auch einfach nur Mann. Natürlich scheitert er. Auf sehr komödiantische Weise kommt er ins Erzählen und spricht über die alltäglichen Probleme.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 18 und 21 Uhr**

»Die fabelhafte Welt der Therapie – rette mich, wer kann«

[Gastspiel des Central Kabarett Leipzig] Nur wer akzeptiert, dass er ein Problem hat, kann therapiert werden. Doof nur, dass unser Gesundheitsapparat selber ein Intensivpatient ist. Im ländlichen Raum ist es wahrscheinlicher Internetzugang zu haben, als einen Hausarzt im 100 Km-Radius. Dazu gibt es zu wenig und überarbeitetes Medizinpersonal, welches auch noch in einem nach gewinnorientierten System verheizt wird. Ein großer Therapeutenmangel sorgt dafür, dass Menschen, die Hilfe brauchen, alleine bleiben. Klar, dass sich viele mittlerweile die Kugel geben – in Form von Globuli.

DASDIE Brett!, 20 Uhr

Live: »Die Herkuleskeule – Tunnel in Sicht«

KONZERT**Kleine Synagoge, 19 Uhr**

Konzert: »Mistrach-Ensemble – Schabbat Hamalka«
Lieder zum Schabbat.
Eintritt frei!

Andreas Kavalier, 20 UhrLive: »Franky Dickens Band«
[Bluesrock]**Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr**Live: »Mitch Ryder – Georgia Drift Tour 2023«
[Rock]

Eine beeindruckende Diskographie, die 32 Alben umfasst, zudem 50 Jahre musikalischen Werdegang: Der Rockmusiker und Sänger Mitch Ryder ist längst zu einer Legende geworden.

Klanggerüst e.V., 21 UhrLive: »Sellout Alley / Nihilists / Desiderat«
[Progressive Metal / Metalcore / Pop-Punk]**CLUB & PARTY****Kaisersaal, 21 Uhr**

»Ü30 Party«

Im Saal kocht die Stimmung hoch zu den besten Hits von heute und damals, während im Salon die Schlagerfans auf ihre Kosten kommen.

Engelsburg, 23 Uhr»All you can dance«
[80s / 90s / Indie / Pop / Hip Hop]**KINO & FILM****KinoKlub am Hirschlachufer**

»Die Insel der Zitronenblüten«, 14 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.30 Uhr
»She said«, 18.50 Uhr
»Unruh« (OmU), 21.20 Uhr

Ivers, 20 Uhr

»Slapstick-Stummfilmabend«
Humoristische Perlen der frühen Filmkomiker & Trickfilmer: Wenn Charlie Chaplin, Buster Keaton oder Felix the Cat die Leinwand betreten, bleibt kein Auge trocken! Begleitet von Richard Siedhoff am Klavier.

VORTRAG & FÜHRUNG**Alte Synagoge, 10.15 Uhr**

»Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«

Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr

»Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr

Eröffnung: »Urban Desire«

Fotografien und Videos von Gudrun Kema.

Eintritt frei!

Alte Synagoge, 19 Uhr

»Freies Schreiben des Kalligrafen und Sofer Kalman Gavriel Delmoor«
Begleitet von SpoonmanDJ aka Claas Sandboth.

Eintritt frei!

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

Live: »Stephan Lucas – True Crime Live on Stage«

Tagtäglich berichten die Medien über grausame Verbrechen. Und wir fragen uns: Hätte das auch mir passieren können? Was muss geschehen, dass ich zum Opfer einer Straftat werde? Und was kann ich tun, um mich und meine Angehörigen davor zu schützen? Stephan Lucas, einer der bekanntesten Strafverteidiger Deutschlands, geht diesen Fragen in seinem neusten Bühnenprogramm nach und erzählt von verhängnisvollen Begegnungen mit erschreckenden Folgen.

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, 15 Uhr**

Familienführung: »Expedition durch die Oper«
Ab 5 Jahren!

Blaue Bühne, 16 Uhr

Kindertheater. »Schneewittchen und der Spiegel der Wahrheit«
Ein Kindertheaterstück über die Suche nach Wahrheit und Liebe.
Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Ali Baba und die 40 Räuber«

Theater in Palais, 16 Uhr

Kindertheater: »Das tapfere Schneiderlein«

SONSTIGES**Thüringenhalle, 10 Uhr**

»10. Jobmesse Erfurt«
Ob Kaufleute, Handwerks- und Pflegeberufe oder Ingenieure: Arbeitssuchende, Schulabgänger, Absolventen, Berufseinsteiger, Jobwechsler sowie Wiedereinsteiger finden hier Stellen-, Aus- und Weiterbildungs- sowie Studienangebote, die der regionale Arbeitsmarkt aktuell zu bieten hat.

REGION**Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 19.30 Uhr**

Lesung: »Piet Klocke – Notiertes Nichtwissen«

Bad Langensalza, Thüringer Apothekenmuseum, 15 Uhr

Workshop: »Der Bärlauch und Knoblauchrauke – Ideal für die Frühjahrskur!«

Weimar, DNT

Musiktheater ab 3: »Kuckuck im Koffer«, 16 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«, 19.30 Uhr

So, 12. März**THEATER & BÜHNE****Messe Erfurt, 13 und 17.30 Uhr**

»Cavalluna – Geheimnis der Ewigkeit«
Europas beliebteste Pferdeshow mit einem neuen Programm.

Theater Erfurt, 18 Uhr

Oper: »Die Belagerung von Korinth«

KABARETT & COMEDY**Kabarett Erfurter Puffbohne, 10 Uhr**

»Kabarett-Brunch«

Die Arche, 16 Uhr

»Suizidberatung – Ein lebensfröhlicher Abend für Entschlussfreudige«

Sie sind ein heiterer, lebenslustiger Mensch? Sie haben Spaß am Sonnenschein und lachen gern mit Ihren Mitmenschen? Sie sind davon überzeugt, dass alles gut wird und auf Sie noch viele großartige Momente warten? Das muss nicht sein! Alles würde auch ohne Sie fortschreiten. Also lassen Sie sich nicht gehen. Nehmen Sie die Dinge in die eigene Hand. Üben Sie etwas Selbstkritik und seien Sie konsequent. Werden Sie aktiv und machen Sie sich und anderen eine Freude. Tipps und Tricks gefällig?

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Nizar – Deutsch, aber lustig«
Nizar ist bereit, gegen Humorpolizisten in die Schlacht zu ziehen, natürlich immer mit einem Augenzwinkern und dem nötigen Charme. Denn indem er alle gleich behandelt und bei ihm jede Gruppe ihr Fett weg bekommt, ist Nizar die wahre Definition von Toleranz!

KONZERT**Rathaus, Fischmarkt 1, 11 Uhr**

»6. Philharmonisches Kammerkonzert – Windstärke 5«
Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Alexander von Zemlinsky, Astor Piazzolla und Francis Poulenc.

Kalif Storch, 20 UhrLive: »Brandt Brauer Frick«
[Electro / House / Dance]**KINO & FILM****KinoKlub am Hirschlachufer**

»Die Insel der Zitronenblüten«, 14 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.30 Uhr
»She said«, 18.50 Uhr
»Unruh« (OmU), 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG**Museum für Thüringer Volkskunde, 11 Uhr**

Abschlussführung: »Begegnungen im Pazifik – tatau-tattoo: Südsee-Tattoos zwischen Trend, Tabu und Tradition«

Flughafen Erfurt-Weimar, 15 Uhr

Führung: »Sonntags-Tour«

Stadtmuseum, 15 Uhr

Führung: »Ausstellung Modell Innenstadt«

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Waidspeicher, 11 Uhr**

Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
Es sind Ferien. Da passiert es! Das Internet ist kaputt. Auf der ganzen Welt! Oma hat es kaputt gemacht. Was nun? Was macht man so ganz ohne Internet? Alle sind ratlos. Doch da gibt es noch Opas altes Kofferradio und Papas Gitarre auf dem Dachboden und ... so manches gemeinsam zu erleben. Ab 6 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr

Mitspieltheater: »Ali Baba und die 40 Räuber«

Theater in Palais, 16 Uhr

Kindertheater: »Das tapfere Schneiderlein« – 7 auf einen Streich! – ruft das Schneiderlein aus und sticht seine Heludentat auf einen Gürtel, sodass ein jeder es lesen kann. Alsdann zieht er hinaus in die Welt, um viele Abenteuer zu bestehen.

SPORT**Steigerwaldstadion, 13 Uhr**

Fußball Regionalliga Nordost: »FC Rot-Weiß Erfurt – 1. FC Lokomotive Leipzig«

REGION**Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 16 Uhr**

Schauspiel: »Die Schule der magischen Tiere«

Weimar, DNT, 11 Uhr

Weimarer Reden 2023: »Riskante Träume mit der Rednerin Natalie Amiri«
Zur 30. Ausgabe der Weimarer Reden bittet das DNT drei Frauen ans Pult, um ihre Gedanken zum Thema »Riskante Träume« zu formulieren. In einer Zeit, in der die Realität eines Krieges so nahe an unser Land herangerückt ist, sich Gewissheiten darüber auflösen, wie man Frieden stiften sollte, mit wem man sich verbünden muss oder darf, welchen anerkannten Wert das demokratische Prozedere in diesem Land überhaupt noch hat, scheint es riskant, über Träume zu sprechen, die möglicherweise von der problemgeladenen Wirklichkeit wegführen. Doch genau das, die Fähigkeit und die Lust zum Träumen und diese Träume einander mitzuteilen, birgt möglicherweise die Chance, Existierendes zu antizipieren.

Weimar, Weimarerhalle, 19.30 Uhr

»7. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Gespielt wird Richard Strauss (Feierlicher Einzugs der Ritter des Johanniterordens, Vier letzte Lieder & »Also sprach Zarathustra« op. 30).

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Schauspiel: »Zwischen Liebe und Zorn. 1969–1975 – Eine musikalische Erinnerung an die Klaus-Renf-Combo«
Hasko Weber und sein Ensemble widmen sich in einem Konzert-Theaterabend dem Werdegang dieser besonderen Gruppe, die für die DDR, aber auch für deutsch-deutsche Geschichte steht und bringen ihre unvergesslichen Songs live auf die Bühne.

Mo, 13. März**KABARETT & COMEDY****Die Arche, 19.30 Uhr**

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 18.40 Uhr
»She said« (OmU), 21 Uhr

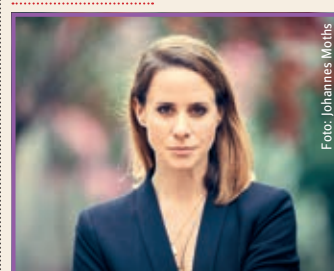
LESUNG & BUCH

Foto: Johannes Weibis

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr

Erfurter Frühlingslese 2023: »Revolution im Iran – Kein Sprint, sondern ein Marathon«
Die Deutsch-Iranerin Natalie Amiri spricht anlässlich des Internationalen Frauentages mit Romy Gehrke (MDR) über die aktuelle Situation der Frauen im Iran. Die studierte Orientalistin und Islamwissenschaftlerin leitete von 2015 bis 2020 das ARD-Büro in Teheran. Aus Sicherheitsgründen musste sie diese Funktion aufgeben. Die renommierte und mehrfach ausgezeichnete Politik-Journalistin moderiert den »ARD-Weltspiegel« sowie das BR-Europa-Magazin »Euroblick«. Ihr autobiographisches Buch »Zwischen den Welten. Von Macht und Ohnmacht im Iran« wurde zum Bestseller.



City-Cards

CITY BOARD

CITY PLAKAT

Tel: 0361 26 5 26 0

Wir verteilen:

- Flyer
- Programmhefte
- Magazine bis A4
- CityCards
- Plakate

www.city-news.info

REGION

Weimar, Weimarahalle, 19.30 Uhr
»7. Sinfoniekonzert der Staatskapelle Weimar«
Gespielt wird Richard Strauss (Feierlicher Einzugs der Ritter des Johanniterordens, Vier letzte Lieder & »Also sprach Zarathustra« op. 30).

Di, 14. März**THEATER & BÜHNE**

Thüringenhalle, 18.30 Uhr
»Magical Sing Along – Das lustige Mitsing-Event«
Mitsingen ist Pflicht! Wer jeden Kinderfilm-Hit in- und auswendig kennt, ist hier genau richtig. Von »Arielle« und »Die Schöne und das Biest« über »Pocahontas« bis hin zu »Eiskönigin« ist für alle etwas dabei. Magical Sing Along glänzt mit überdrehtem Kitsch und Slapstick – doch das Publikum macht diese Show erst einzigartig! Denn Prinz und Prinzessin brauchen wirklich jede Menge Hilfe auf ihrem Weg ins Glück...

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler. Ab 12 Jahren!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 18.40 Uhr
»She said« (OmU), 21 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 10 Uhr
Führung in leichter Sprache: »Techniker der Endlösung« Eintritt frei!

Stadtmuseum, 12 Uhr
Mittagspause: »Kurzführung zu einem besonderen Exponat«
Eintritt frei!

Alte Synagoge, 15.30 Uhr
Kuratorenführung: »In and Out – Between and Beyond. Jüdisches Alltagsleben im mittelalterlichen Europa«
Mit Dr. Maria Stürzebecher.
Eintritt frei!

Museum für Thüringer Volkskunde, 16.30 Uhr
Kurzführung: »Das Insekt und sein Mensch – textil art Thüringen im Museum für Thüringer Volkskunde«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 9 und 11 Uhr
Schauspiel: »Rotkäppchen muss weinen« Ein Stück über Mut, Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Übers Erwachsenwerden, übers Hin-Hören und übers Hin-Sehen.
Ab 10 Jahren!

SONSTIGES

Kalif Storch, 19 Uhr
»Das große Kalif Storch Musik Bingo – Female Power«
Mit Benno Bounce.

REGION

Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 16 Uhr
»Benefizkonzert mit dem Luftwaffenmusikkorps Erfurt«

Weimar, DNT, 10 Uhr
Kindertheater: »Die erstaunlichen Abenteuer der Maulina Schmitt«
Ab 9 Jahren!

Mi, 15. März**THEATER & BÜHNE**

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Krabat«
Von Otfried Preußler. Ab 12 Jahren!



Foto: COFO Entertainment

Messe Erfurt, Messehalle 1, 20 Uhr
Musical: »Elvis – Das Musical«
Sein Blick, seine Stimme, sein legendärer Hüftschwung – Elvis Presley gilt mit einer Milliarde verkaufter Tonträger als der erfolgreichste Solokünstler aller Zeiten. Sein bekanntestes Konzert »Aloha from Hawaii« gab der King of Rock'n'Roll am 14. Januar 1973 in Honolulu. 50 Jahre nach dem Konzert der Superlative das Musical die Legende mit all seinen großen Hits wiederauferstehen.

Theater Erfurt, 20 Uhr
Musiktheater: »Sorry X«
Wir leben in einer Zeit, in der Kirchen und andere Institutionen ihre Bedeutung verlieren. Gleichzeitig suchen aber immer mehr Menschen nach einem Sinn des Daseins, einer Zugehörigkeit und einer neuen Spiritualität. Fernab von konventionellen Formen sowie aktuellen Seh- beziehungsweise Hörgewohnheiten stellen sich Hendrik Arns und Tamara Stotz gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Theaters Erfurt den Themen Schuld, Verantwortung und Hoffnung auf Erlösung in einer gottlosen, individualistischen Zeit.

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Layla Zoe & Band« [Blues]
In einer Welt voller Choreographien und Autotune ist Layla Zoe eine Künstlerin, die es auf die altdmodische Art macht: Sie gräbt tief, beschwört eine Rauch- und Whisky-Stimme herauf, lässt alles auf der Bühne stehen und schickt ihre atemlosen Fans in die Nacht hinaus, um es weiterzusagen.

CLUB & PARTY

Presseklub, 21.30 Uhr
»Salsa Party«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Was man von hier aus sehen kann«, 16.30 Uhr
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 18.40 Uhr
»She said« (OmU), 21 Uhr

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erlesene Filme: »Herr Lehmann«

VORTRAG & FÜHRUNG

Museum für Thüringer Volkskunde, 11–17 Uhr
»Tag der Druckkunst – Vorführung, Ausstellung und selbst drucken«
Mit der mobilen Druckerei Hans-Otto Mempel.

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudapot im Benary-Speicher, 15.30–18 Uhr

»Tag der Druckkunst«
Führungen sowie Vorführung und Erläuterung zu künstlerischen Handdrucktechniken mit Ernst August Zimmermann und Karsten Kunert im Druckereimuseum.
Eintritt frei!

Kleine Synagoge, 16.30 Uhr
Kuratorenführung: »Jüdisches Leben im 19. und 20. Jahrhundert«
Mit Katharina Pecht.
Eintritt frei!

Naturkundemuseum, 19 Uhr
Vortrag: »Amphibien – ein Leben zwischen Land und Wasser«
Referent: Konrad Kürbis
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Der kleine Drache Kokosnuss und die Geburtstagsparty«
Wird es eine Party zu Kokosnuss Geburtstag geben?
Ab 4 Jahren!
Eintritt frei!

SONSTIGES

Erfurt und Region, ab 9 Uhr
»Tag der Berufe – Mach Dir ein Bild von Deiner Zukunft«
Heute gehen bei rund 170 Unternehmen in Mittelhüringen die Werkstore auf, so dass Besucher*innen hinter die Kulissen von über 300 Ausbildungsberufen und Studienmöglichkeiten schauen können. Schülerinnen und Schüler ab der 7. Klasse haben die Chance, Berufe in der Praxis zu entdecken und herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Anmeldungen sind möglich unter www.tagderberufe.de!

REGION

Weimar, mon ami, 20 Uhr
Schauspiel: »Rambazombiebar«
Die Rambazambabar ist zurück, diesmal mit Grusel, Geistern und Gefühlen.

Do, 16. März**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
»ZickenZoff«

KONZERT

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Gwyn Ashton Trio« [Blues]
Der Australier Gwyn Ashton und seine Band kombinieren auf exzellente Art rauen Streetblues und einen swingenden Groove und treten damit in die Fußstapfen großer Meister wie Rory Gallagher, allerdings ohne diesen zu kopieren. Vielmehr sind sie dynamischer, moderner und einfach mehr Team-Worker, was ihnen den Ruf eingebracht hat, Australiens vielversprechendster Bluesrock-Act zu sein.

Theater Erfurt, 20 Uhr
»7. Sinfoniekonzert«
Gespielt werden Antonín Dvořák (Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104) und Ernest Chausson (Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 20).

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Oskars Kleid«, 16.40 Uhr
»Inside«, 18.50 Uhr
»Acht Berge«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Ursula Poznanski – Stille blutet«
Temporeiche Höchstspannung von Ursula Poznanski: In ihrem zweiten Fall steht Ermittlerin Fina Plank unfreiwillig auf der ganz großen Bühne ...Die Inszenierung von Richard III am Burgtheater trieft förmlich von Theaterblut, daher fällt kaum jemandem aus dem Publikum die echte Leiche von Garderobier Ulrich Schreiber auf der Bühne auf. Die Tat löst Entsetzen und Ratlosigkeit gleichermaßen aus: Schreiber war allseits beliebt, ein unauffälliger Mann ohne Feinde. Anders als das nächste Opfer, das weitaus prominenter ist ...

VORTRAG & FÜHRUNG

Kleine Synagoge, 17 Uhr
Podiumsdiskussion: »Zeichen setzen – Erinnerungskultur und Gedenkformen an die Opfer des Holocaust«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 19 Uhr
Vortrag: »um der [...] Welt bekannten Bächischen Familie willen – Zum 350. Geburtstag von Johann Christoph Bach (1673 – 1727)«
Referent: Gregor Richter M.A. (Leipzig)
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY**Theater Erfurt, 10 Uhr**

Puppentheater: »Der Maulwurf und die Sterne«

Tief unter der Erde hat der kleine Maulwurf sein Zuhause. Als er wieder einmal seinen Kopf in den Nachthimmel streckt und voller Sehnsucht die funkelnden Sterne bewundert, wünscht er sich, dass alle ihm gehören sollten. Tatsächlich geht sein Wunsch in Erfüllung! Doch draußen ist der Himmel plötzlich rabenschwarz, die Nacht stockduster und alle anderen Tiere des Waldes können nichts mehr sehen. Keine Sterne sind mehr da, die ihnen den Weg weisen. Was nun? Wem gehören die Sterne? Für wen leuchten sie? Nur für einen allein oder doch für alle? Ab 3 Jahren!

Theater Erfurt, 11 und 14 Uhr

Schauspiel: »Rotkäppchen muss weinen« Ein Stück über Mut, Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Übers Erwachsenwerden, übers Hin-Hören und übers Hin-Sehen. Ab 10 Jahren!

SONSTIGES**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

Workshop: »Zeichnung mit Julia Kneise«

In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION**Weimar, DNT, 19.30 Uhr**

Schauspieler: »Der Silbersee – ein Wintermärchen«

Mitreißender Kleinstadthriller über die Entzweiung und Versöhnung eines Kriminellen und eines Polizisten: Der unverhofft zu Reichtum gekommene Landjäger Olim pflegt den von ihm angeschlossenen Räuber Severin in einem eigens dafür erworbenen Schloss gesund. Zugleich will sich dessen Vorbesitzerin Frau von Luber ihren einstigen Besitz wieder unter den Nagel reißen, wofür sie allerdings auf den Unfriedenen dieser sogenannten »Kleinen Leute« angewiesen ist.

Weimar, LiteraturEtagE, Marktstraße 2-4, 19 Uhr

Lesung und Gespräch: »Yang Lian und Jan Wagner – Erkundung des Bösen« »Erkundung des Bösen« ist die jüngste Gedichtsammlung des chinesischen Dichters Yang Lian in deutscher Sprache. Sie steht in engem Zusammenhang mit den aktuellen Dilemmata Chinas und der Welt: Hongkong, die Pandemie, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, Exilschicksale im neuen Kontext. Krise, Denken und Dichtung stimulieren sich wechselseitig, und die Frage nach der Menschlichkeit schließt sich an. Bücher-Preisträger Jan Wagner hat Yang Lians Gedichte mit übersetzt.

Fr, 17. März**THEATER & BÜHNE****DASDIE Brettli, 19 Uhr**

»Krimi zum Dinner – Tödliche Abschiedsparty«

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Stolz und Vorurteil« Nach Jane Austen.

Theater im Palais, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen« Was Frauen wollen wissen Männer ja angeblich. Was Frauen WIRKLICH wollen definitiv nicht! Davon ist Franziska überzeugt, denn nach mehreren gescheiterten Dates bleibt bei ihr nur noch Ratlosigkeit zurück. Nach einem weiteren missglückten Rendezvous in einem Café lässt sie

noch einmal all ihre »Männergeschichten« Revue passieren, um herauszufinden warum es ihr einfach nicht gelingen will den wahren Traummann zu finden. Ein skurriler Alptraum macht ihr letztendlich klar, dass es an der Zeit ist zu überlegen was sie wirklich will ...

Theater Waidspescher, 21 Uhr

Puppentheater: »Gold Macht Liebe Tod – Das Nibelungenlied« Erzählt von Frank Alexander Engel nach verschiedenen Quellen der mittelalterlichen Sage.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 18 Uhr**

»Games of Thron – Eine Frau im Mittelalter«

Beatrice Thron steht zumindest mit einem Bein fest auf dem Boden der Tatsachen und mit beiden in der Mitte des Lebens. Und weil das Leben endlich ist, dachte sie sich, es sei endlich Zeit für eine möglichst amüsante Bilanz. Logisch, dass eine Frau, die 1969 in Torgau geboren wurde, einige ganz eigene Blicke auf Vergangenheit und Gegenwart in den deutschen Landen wirft. Björn mischt sich nicht nur am Klavier kräftig in alles ein.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Salon Figaro oder Dann erzähl's doch Deinem Friseur«

Ein höchst vergnüglicher Abend um das immer währende Gespinnst zwischen Mann und Frau. Alles klischeegetreu beackert und ohne Rücksicht auf die Wahrheit!

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »Der Tod – Best of«

Seit über 10 Jahren tourt der Sensenmann persönlich schon durch Deutschland. Viele Kabarett- und Comedy-Preise zieren seine Image-Kampagne, die nun mittlerweile vier abendfüllende Programme umfasst. Diese geballte Gevatterlandsiebe bringt er nun zum ersten Mal in einem einzigen Best-Of-Programm auf die Bühne.

KONZERT**Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr**

Live: »MIA. – Limbo Tour 2023« [Elektropop]

Theater Erfurt, 20 Uhr

»7. Sinfoniekonzert« Gespielt werden Antonín Dvořák (Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104) und Ernest Chausson (Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 20).

Thüringenhalle, 20 Uhr

Live: »Max Giesinger – Irgendwann ist Jetzt Tour 2023« [Deutsch Pop]

CLUB & PARTY**Engelsburg, 23 Uhr**

»Gitarren vs. Beats« [Indie / Hip Hop]

KINO & FILM**KinoKlub am Hirschlachufer**

»Oskars Kleid«, 16.40 Uhr
»Inside«, 18.50 Uhr
»Acht Berge«, 20.40 Uhr

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr

Kino im Kubus: »Eltern-Kinder-Stasihaft. Alpträume und Traumata« Über 200.000 Menschen waren aus politischen Gründen in der DDR inhaftiert. Direkt und indirekt waren und sind auch ihre Kinder von der Inhaftierung und deren Folgen betroffen. In der Dokumentation setzen sich vier Kinder eindrücklich mit ihren Eltern und den Langzeitfolgen der MfS-Untersuchungshaft auseinander.

VORTRAG & FÜHRUNG**Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr**

Finissage: »...and when you don't know

what to do, you dance!« / »beyond stage – Jenseits der Bühne | 10 Jahre unterwegs mit Martin Kohlstedt« Abschluss der Ausstellungen von Peter Runkewitz und Sebastian Niebus und damit die letzte Chance, die Fotografien zu entdecken und den Künstlern Fragen zu ihren Bildern zu stellen. Die Bar im Haus ist geöffnet.

Augustinerkloster, 20 Uhr

Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«

Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

REGION**Theater Arnstadt, Im Schlossgarten, 99310 Arnstadt, 19.30 Uhr**

Live: Klaus Renft-Combo »RENFT-akustisch«

Die legendäre Kultband mit Thomas »Monster« Schoppe

Kein Zweifel, RENFT ist ostdeutsches Kulturgut und lebt in der Erinnerung vieler.

Natürlich werden heute Abend auch die guten alten RENFT-Songs wie z. B.: »Wer die Rose ehrt«, »Zwischen Liebe und Zorn«, »Apfeltraum«, »Gänseleschen«, »Nach der Schlacht« oder »Als ich wie ein Vogel war« alle zu hören sein. Nicht mehr in Urbesetzung, aber dennoch mit hervorragenden Musikern.

Weitere Infos unter: www.renft.de

Kartenvorverkauf:

• Theaterkasse, Theater Arnstadt, Tel.: 03628-618633
• Touristinformation Arnstadt, Am Markt 03, Arnstadt, Tel.: 03628-602049
• www.theater-arnstadt.de
• www.ticketshop-thueringen.de
• www.eventim.de
• alle bekannten Vorverkaufskassen

Bad Langensalza, Touristinformation, 17 Uhr

Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«

Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT

Kinderkonzert von 4-6: »Concerto Flautino – Auf dem Bauernhof«, 10 Uhr
Gastspiel: »Harald Lesch & Die vier Jahreszeiten im Klimawandel«, 19.30 Uhr

Weimar, mon ami, 20 Uhr

Schauspiel: »Rambazombiebar«

Sa, 18. März**THEATER & BÜHNE****Blaue Bühne, 20 Uhr**

Komödie: »Eine Frau braucht einen Plan« Seit Jahren bestens befreundet, treffen

sich zwei Frauen zum gemütlichen Plauderabend. Doch diesmal ist alles anders. Die eine eröffnet der anderen ein tödliches Geheimnis. Selbstredend ist die beste Freundin schockiert und versucht sie mit absurden Mitteln von der Schönheit des Lebens zu überzeugen. Doch was beide noch nicht wissen: jede der Frauen verfolgt einen eigenen Plan. Und die Wahrheit liegt letztendlich im Auge des Betrachters.

DASDIE Live, 20 Uhr

Travestie-Revue: »Pretty Wo(man)« Comedy, Parodie & freche Conférencen.

Die Schotte, 20 Uhr

Schauspiel: »Stolz und Vorurteil« In Jane Austens Kultroman ist es Familie Bennet, die ein paar gute Partien (jung, reich, ledig) für die fünf unverheirateten Töchter sucht. Dies ist hier allerdings weniger eine Frage des Gefühls als vielmehr eine der Existenz: denn ohne Ehemann kein männlicher Nachkomme – und ohne den kein Erbe. Gut, dass die Sache endlich in Schwung kommt, als Mr. Bingley (Typ Schwiegermuttersohn) im Schlepptau mit seinem Freund Mr. Darcy in die Nähe der Familie zieht...

Theater im Palais, 20 Uhr

»Was Frauen wirklich wollen« Eine brillante Collage witziger Szenen rund um den niemals endenden Kampf der Geschlechter.

KABARETT & COMEDY**Die Arche, 18 und 21 Uhr**

»Mann mit Grill sucht Frau mit Kohle«

Alte Oper, 19.30 Uhr

Live: »Atze Schröder – Echte Gefühle« Atze Schröder entlarvt die falschen Fünfziger. Predigt Blut, Schweiß und Tränen. Atze preist das Drama und legt der Nation das Humor-Trostpflaster auf die Seele. Erfüllt die Sehnsucht nach den wichtigen Dingen des Lebens: wahre Liebe, richtige Freundschaft, ehrliches Lachen. Denn keiner weiß besser als Atze: Gefühle aus dem Leben raus lassen bringt gar nichts – denn echte Gefühle kommen immer wieder zurück.

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr

»Verlieben, Verloren, Ausgezogen« Die Schlagerrevue mit Mann-Frau-Thematik! Die Ehe wird auf die Schippe genommen – was funktioniert und was funktioniert nicht? Musikalisch untermalt mit den bekanntesten Schlagerhits aus mehreren Jahrzehnten!

KONZERT**Schloss Molsdorf, 19.30 Uhr**

Schlosskonzert: »Sonaten Abend«

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Picknickkonzert: »Französischer Abend« Gemütlich – unterhaltsamer Abend mit Musik und Talk, fernab der Großen Bühne. Begib Dich mit einem thematisch passenden Getränk auf einen musikalischen Kurztrip durch das Theater Erfurt. Dieses Mal kannst du gemeinsam mit den Künstlerinnen Nicole Enßle, Rexceluz Evangelista und Yuki Nishio einen Französischen Abend erleben.

Andreas Kavalier, 20 Uhr

Live: »Klinge« [Rock]

Heiligen Mühle, 20 Uhr

Live: »Tim Jäger & Bad Business – Blues & Southern Rock« Nach 15 Jahren Rock Class und einer Umbesetzung am Schlagzeug haben die Musiker um den Bandleader Tim Jäger sich entschieden neue Wege zu gehen und in dem Zuge gleich auch die Band umzubenennen. Tim Jäger & Bad Business ist der neue Name. Aber keine Angst, die Jungs sind sich treu geblieben und werden auch weiterhin ihren Bluesrock auf hohem Niveau spielen.



Foto: Agentur

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
 Live: »Hinrich Schmoch and the Low Expectations«
 [Jazz / Funk / Fusion]
 Eine Horde Saxophonist:innen, eine Bande Percussionist:innen, eine Sängerin, eine eigenwillige Zusammenstellung der heißesten Musik der letzten 100 Jahre, außergewöhnliche Arrangements und eine Wagenladung der verschiedensten Instrumente aus aller Welt.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 22 Uhr
 »Clubnacht«
 [Techno]
 Line Up: Marika Rossa / Komacasper / Marc Werner / Leonel & Christian Flach
Engelsburg, 23 Uhr
 »All you can dance«
 [90s / Indie / Hip Hop / Pop / Rock 80s]
 Mit Steve Clash und Courtney Lost.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Oskars Kleid«, 16.40 Uhr
 »Inside«, 18.50 Uhr
 »Acht Berge«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Schloss Molsdorf, 19.30 Uhr
 Lesung: »Grimm für Erwachsene«
 Mit Julia Maronde und musikalischer Begleitung durch Robert Fränzel.
 Eintritt frei!

VORTRAG & FÜHRUNG

Alte Synagoge, 10.15 Uhr
 »Öffentliche Führung durch die Alte Synagoge«
Mittelalterliche Mikwe, 11.45 Uhr
 »Öffentliche Führung zum jüdischen Ritualbad«
 Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 15–17 Uhr
 »Erfurter Erzählcafé – Menschen aus Erfurt erzählen«
 Diesmal mit Michael Schröder (Gynäkologe, verheiratet mit Marion Schröder, Vater von drei Kindern).

KIDS, TEENS & FAMILY

Blauwe Bühne, 16 Uhr
 Kindertheater: »Pinocchio«
 Der pensionierte Spielzeugmacher Gepetto kann sein Glück kaum fassen, als seine neueste Kreation, eine besonders lebensechte Holzpuppe namens »Pinocchio«, eines Morgens vor ihm steht und ihn »Papa« nennt. Doch das Familienglück währt nicht lange ... Ab 5 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
 Mitspieltheater: »Der gestiefelte Kater«

Theater im Palais, 16 Uhr
 Kindertheater: »Froschkönig«

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9–18 Uhr
 »23. Motorradmesse Erfurt«
 Highlight für den Saisonstart: die größten und bekanntesten Markenhändler, Zubehörlieferanten, Umbau-Spezialisten, Technikanbieter, Bekleidungspezialisten und Service-Dienstleister rund um das Thema Motorrad, Roller, Quad und Trike aus der Region stellen ihre Neufahrzeuge, Top-Modelle, Trends und umfangreiche Produktpalette vor.

Naturkundemuseum, 10–16 Uhr
 »Zeichenworkshop«
 Mit Claus Rabba.

REGION

Bad Langensalza, Bahnhof, 9.45 Uhr
 Rundwanderung: »Dachrieden – Reisercheses Tal«
 Circa 12 km mittelschwere Wanderung.

Gotha, Kulturhaus, 19 Uhr
 Konzert: »Barock Impuls«
 Es spielt das Barockorchester der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach dem Tenor Aco Biščevi 'c italienische Kantaten von Carl Heinrich Graun.

Weimar, DNT
 Kafékonzert: »Tea for Four«, 15 Uhr
 Musical: »Cabaret«, 19.30 Uhr

So, 19. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 15 Uhr
 Musical: »The Boys from Syracuse«
Messe Erfurt, 18 Uhr
 »Cornamusa – World of Pipe Rock and Irish Dance«
 Das Programm entführt sein Publikum nun seit mehreren Jahren in die großartige Welt des irischen Stepptanzes, gepaart mit dem mystischen Spirit und Bagpipe-Klängen der schottischen Highlands.

Alte Oper, 20 Uhr
 Live: »Farid – Magic Unplugged«
 [Magie-Show]
 Farid benötigt für seine Illusionskunst keinen doppelten Boden, keine halbseidenen Special-Effects, aufwändige Kulissen oder billige Taschenspieler-Requisiten, sondern lässt lieber die Macht der Imagination für sich sprechen. Moderne Magie auf Weltniveau – verblüffend, geheimnisvoll, einzigartig!

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 16 Uhr
 »Liebe, Lust & Trallala«
DASDIE Live, 19 Uhr
 Live: »Sybille Bullatschek – Sie haben Ihr Gebiss auf der Hüpfburg verloren! Zwischen Pflegewahnsinn & Datingstress«
 Sybille Bullatschek wirbelt seit über 10 Jahren mit ihren Programmen rund um das Seniorenheim »Haus Sonnenuntergang« über die Bühnen Deutschlands. Jetzt hat die »Pflägekraft der Herzen« endlich ein Buch über ihren Heim-Alltag geschrieben. Auszüge aus diesem unterhaltsamen Buch werden von Sybille persönlich an diesem Abend vorgelesen. Aber nicht nur das. Sie improvisiert, erzählt und signiert ihr Erstlingswerk für Sie. Und vielleicht tanzt sie auch noch.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Oskars Kleid«, 16.40 Uhr
 »Inside«, 18.50 Uhr
 »Acht Berge«, 20.40 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 11 Uhr
 Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
 Was passiert in einer Familie, wenn das Internet ausfällt?
 Ab 6 Jahren!

Theater Erfurt, 15 Uhr
 Schauspiel: »Rotkäppchen muss weinen«
 Ein Stück über Mut, Freundschaft und Hilfsbereitschaft. Übers Erwachsenenwerden, übers Hin-Hören und übers Hin-Sehen.
 Ab 10 Jahren!

Galli Theater, 16 Uhr
 Mitspieltheater: »Der gestiefelte Kater«

Theater im Palais, 16 Uhr

Kindertheater: »Froschkönig«
 Zuerst will ich aus deinem goldenen Becher trinken, dann will ich von deinem goldenen Teller essen und dann ... will ich in deinem seidenen Bettchen schlafen! – Wird die Prinzessin ihr Versprechen, das sie dem Frosch gegeben hat, halten?

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9–18 Uhr
 »23. Motorradmesse Erfurt«

REGION

Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 16 Uhr
 Konzert: »Noten voller Energie«
 Mit der Musikschule Arnstadt.

Weimar, DNT

Kinderkonzert von 4-6: »Concerto Flautino – Auf dem Bauernhof«, 10 Uhr
 Gespräch: »Weimarer Reden – Riskante Träume (mit Rednerin Thea Dorn)«, 11 Uhr
 Matinee: »Ariadne auf Naxos«, 15 Uhr
 Schauspiel: »Die Nibelungen«, 18 Uhr

Mo, 20. März

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
 Erfurter Frühlingslese 2023: »Die Gunst des Augenblicks – Fröhliche Gedichte und Boogie mit Ulf Annel«
 Das »Poesiealbum« war in der DDR eine Verbindung zur weiten Welt, zur internationalen Lyrikszene. Seit 1967 wurde die Vielfalt der Poesie in kleinen Heften aufgeblättert, die zeitweilig nur unterm Latentisch erhältlich waren. Es fing an mit Bertolt Brecht, setzte sich fort mit Majakowski und Heine. Mit der Nr. 375 nun fröhliche Gedichte des Erfurter »Arche«-Kabarettisten Ulf Annel, die er zu Hause in Tiefthal oder auf einem Balkon in Graal-Müritz schrieb. Zur Frühlingslese präsentiert Ulf Annel sein Lyrik-Heft, musikalisch begleitet vom Boogie-Pianisten Jürgen Adlung alias Mr. Speedfinger.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.10 Uhr
 »Acht Berge«, 18.30 Uhr
 »Inside« (OmU), 21.20 Uhr

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
 Was passiert in einer Familie, wenn das Internet ausfällt?
 Ab 6 Jahren!

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
 Kinderkonzert: »Concerto Flautino – Auf dem Bauernhof«
 Eine Konzertreihe der Staatskapelle Weimar für Kinder.
 Für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren.

Di, 21. März

KONZERT

Kaisersaal, 14 Uhr
 »Musik am Nachmittag«

KABARETT & COMEDY



Foto: Fabian Suenitz

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
 Live: »Patrick Salmen – Im Regenbogen der guten Laune«
 In humorvollen Kurzgeschichten, Erzählungen und Anekdoten staunt der Autor und Bühnenpoet Patrick Salmen über den Irrsinn dieser Welt.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.10 Uhr
 »Acht Berge«, 18.30 Uhr
 »Inside« (OmU), 21.20 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Stadtmuseum, 17 Uhr
 Führung: »Ausstellung Modell Innenstadt«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
 Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
 Was passiert in einer Familie, wenn das Internet ausfällt?
 Ab 6 Jahren!

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
 Musiktheater für Kinder: »Die Königin der Farben«
 Ab 4 Jahren!
Weimar, e-werk, 19 Uhr
 Tragödie: »Othello«
 Von William Shakespeare.

Mi, 22. März

CLUB & PARTY

Presseklub, 21.30 Uhr
 »Salsa Party«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
 »Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war«, 16.10 Uhr
 »Acht Berge«, 18.30 Uhr
 »Inside« (OmU), 21.20 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
 Lesung: »Monika Peetz – Sommerschwestern«
 Monika Peetz' vier »Sommerschwestern« kehren zurück an ihren Ferienort Bergen an der holländischen Nordseeküste, auf der Spur des großen Familiengeheimnisses. Eine spannende Suche nach der Wahrheit über den Tod ihres Vaters vor sommerlicher Urlaubskulisse.

Buchhandlung Hugendubel, 20.15 Uhr
 Erfurter Frühlingslese 2023: »Dennis Gastmann – Dalee«
 Der erste Roman des Globetrotters Dennis Gastmann (»Mit 80.000 Fragen um die Welt«) ist auch von einer Reise inspiriert: In Siyam in Südostasien lebte Gastmann mit Elefanten, badete mit ihnen, sah sie gar malen. Die Idee war geboren für die Geschichte um den Elefanten Dalee und den jungen Elefantenführer Bellini.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 11 Uhr
Öffentliche Tandemführung: »Geschichte inklusiv – Tandemführung in Leichter Sprache in der Sonderausstellung Täter, Opfer Zeugen. Die 'Euthanasie'-Verbrechen und der Prozess in Dresden 1947«
Eintritt frei!

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 17 Uhr
»Führung in der Sonderausstellung«
Mit Christa Simon.
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 18 Uhr
Diskussion und Film: »Rebellinnen – Fotografie. Underground. DDR«
Der Dokumentarfilm von Pamela Meyer-Arndt erzählt das Leben von drei Fotografinnen in der DDR aus Ost-Berlin, Erfurt und Dresden. Den austauschbaren Bildern der staatlichen Propaganda setzen sie eine einzigartige und intime Bildsprache entgegen. In der Konsequenz werden sie von der Stasi und deren inoffiziellen Mitarbeitenden beschattet und massiv unter Druck gesetzt. Die Künstlerin Gabriele Stötzer wird bei Filmvorführung und Diskussion anwesend sein.
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Erfurt, 9 und 10.30 Uhr
»3. Märchenkonzert – Der Karneval der Tiere«
Die Spannung steigt, bevor es endlich losgeht: Majestätisch betritt der Löwe die Manege, das Schildkrötenballett macht sich bereit, mit großen Sprüngen hüpfen die Kängurus auf und ab und alles wartet auf den schönen Schwan. Kurzum, alle Tiere freuen sich, denn heute wird der Karneval der Tiere gefeiert!
Für Kinder im Alter von 3-6 Jahren!

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
Was passiert in einer Familie, wenn das Internet ausfällt?
Ab 6 Jahren!

REGION

Weimar, DNT, 10 Uhr
Schauspiel: »Irreparabel«
Ikarus ist zynisch, betont lässig und vor allem scharf auf Mädchen. Francis dagegen ist besonnen, klug und hat eher ein Faible für Bücher. Und dennoch sind die beiden ziemlich beste Freunde. Ein Klinikbesuch schweißt eben zusammen. Denn Ikarus ist querschnittsgelähmt und Francis hat Multiple Sklerose. Doch die Zwei machen das Beste aus dem Reha-Aufenthalt...

Do, 23. März**KABARETT & COMEDY**

Die Arche, 19.30 Uhr
1. Voraufführung: »Wir halten die Stellung«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher
»Tagebuch einer Pariser Affäre«, 17 Uhr
»Sonne und Beton«, 19.10 Uhr
»Kalle Kosmonaut«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2023: »Stephan Orth – Absolutely ausgesperrt – Wie ich 700 Kilometer durch England reiste und immer draußen blieb«
Pandemüde von Reisebeschränkungen, Wohnungskoller und zu viel Bildschirmzeit beginnt Stephan Orth ein Reise Experiment: Immer draußen, ohne sich in Gebäuden aufzuhalten, will er 700 Kilometer von London bis Newcastle zurücklegen. Die Beschränkung aufs Draußensein führt zu einer Beschränkung aufs Wesentliche, die Wahrnehmung ändert sich, Prioritäten verschieben sich.

VORTRAG & FÜHRUNG

Erinnerungsort Topf & Söhne, 11 Uhr
Öffentliche Tandemführung: »Geschichte inklusiv – Tandemführung in Leichter Sprache in der Sonderausstellung Täter, Opfer Zeugen. Die 'Euthanasie'-Verbrechen und der Prozess in Dresden 1947«
Eintritt frei!

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 17 Uhr
Streitgespräch: »Was ist heute links?«
Die derzeitige Sonderausstellung »Händedruck und Rote Fahne« zur Gründung der SED und dem Ende der Arbeiterbewegung in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße wirft auch für die heutige Zeit Fragen auf. Wer vertritt eigentlich heute die Interessen derer, die sich früher in der »Arbeiterbewegung« organisierten?

Kunsthalle Erfurt, 18 Uhr
Kuratorenführung: »Urban Desire. Fotografien und Videos von Gudrun Kemska«

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat«
Was passiert in einer Familie, wenn das Internet ausfällt?
Ab 6 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION

Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 19.30 Uhr
Kino: »Elvis«
Musikfilm über das Leben von Elvis Presley.

Gotha, Kulturhaus, 20 Uhr
Konzert: »Fernes Licht«
Die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielt Werke von Jean Sibelius (»Finlandia« – Sinfonische Dichtung op. 26), Pëteris Vasks (Konzert für Violine und Streichorchester – »Tāla gaisma« (Fernes Licht)) und Dmitri Schostakowitsch (Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93).

Weimar, e-werk, 19 Uhr
Tragische Komödie: »Der Besuch der alten Dame«
Von Friedrich Dürrenmatt.

Fr, 24. März**THEATER & BÜHNE**

Alte Oper, 19.30 Uhr
Musical: »Richard O'Briens Rocky Horror Show«

Galli Theater, 19 Uhr
»Froschsalat«
Eine märchenhafte One-Woman-Show.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Oper: »The Boys from Syracuse«

Die Schotte, 20 Uhr
Schauspiel: »Ein Sommernachtstraum«
Helena liebt Demetrius. Demetrius aber begehrt Hermia. Hermia nun sehnt sich nach einem Zusammensein mit Lysander. Es muss dringend eine andere Gegenwart her! Doch als die gefunden ist, zeigt sich hier, wo das Magische regiert, wird mit der Liebe ein unberechenbares Spiel getrieben!

Theater im Palais, 20 Uhr
»Candlelight & Liebestöter«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
2. Voraufführung: »Wir halten die Stellung«

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr

»Der Dativ und der Genitiv sind der Belgier seinem Tod!«
Tom ist glücklich, in Deutschland leben zu dürfen. Deutsch spricht er mittlerweile fast akzentfrei, Socken in Sandalen sind ihm nicht fremd und im Kleiderschrank hängt ein Trikot von Jogi Löws Nationalelf. In diesem kurzweiligen Programm erzählt Tom auf seine unverwechselbar lustige Art, wie sich das Leben in Deutschland als Belgier anfühlt.

DASDIE Brettli, 20 Uhr

Live: »Vince Ebert – Make Science Great Again!«
90 Prozent der Amerikaner halten die Evolutionstheorie für unbewiesenen Mumpitz. 34 Prozent bezweifeln, dass die Erde eine Kugel ist und sieben Prozent glauben, dass braune Kühe Schokomilch geben. Alles Fake News aus dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Vince Ebert wollte es genau wissen und startete ein spektakuläres Experiment: Ein ganzes Jahr in den USA! »Make Science Great Again!« ist eine witzige und kulturübergreifende Abrechnung mit Irrationalität, Denkfehlern und gegenseitigem Überlegenheitsgefühl.

DASDIE Live, 20 Uhr

Live: »André Herrmann – Roast in Peace«
André Herrmann kommt aus Leipzig, ist Stand-up-Comedian, Autor und der unangefochtene Roastmaster Deutschlands. Weil ihm seine erfolgreiche Karriere als zweifacher Gewinner der Deutschsprachigen Poetry-Slam-Meisterschaften nicht mehr genügte, stürmt er seit 2019 als Stand-Upper die Bühnen. Als Autor konzipiert er Programme, verfasst Gags für renommierte TV-Shows, entwickelt und schreibt Serien für TV sowie Streamingdienste.

KONZERT

Central Club Erfurt, 20 Uhr
Live: »Knorkator«
[Metal]

Jazzkeller Erfurt, 20 Uhr
Live: »Urknall...und es ward Musik!«
Günter »Baby« Sommer, Micha Winkler und Tobias Gorgenstern: Drei charismatische Herren geben sich die Ehre, um miteinander musikalische Untiefen auszuloten und dabei stilistische Grenzen zu überwinden. Hochenergetisch (anders geht's nicht!), liebevoll, ein wenig virtuos und natürlich mit viel Freiraum für Improvisation: Inspiration im Moment Eines verbindet alle Drei: die Liebe zur Musik und insbesondere zum Jazz!

Museumskeller, 20 Uhr

Live: »Falk – Unerhört!«
[Liedermacher / Musikkabarett]
An einem Abend mit dem Liedermacher und Musikkabarettisten wird vom Publikum nicht mehr erwartet als die Fähigkeit auch über sich selbst lachen zu kön-

nen. Denn Falk arbeitet sich am Zeitgeist ab und versucht dabei nichts und niemanden zu schonen – auch nicht sich selbst. Ein Statement gegen den Wahn ständig Partei ergreifen zu müssen, augenzwinkernde Unterhaltung statt bierernerster Erziehung. Und das alles ohne Rücksicht auf Verluste.

CLUB & PARTY

Central Club Erfurt, 23 Uhr
»FR24 | Studio 7 Techno Session«
[Techno]
Line Up: Grace Thompson (Symbotikka – Kit Kat Club) / Leønel (Studio 7) / Felix Ortlepp (Studio 7) / Pascal Schunke (Studio 7)

Engelsburg, 23 Uhr
Zurück in die Zukunft«
[60s / 70s / 80s / 90s / 2000s / Zukunftsmusik]
Mit Radio Bounce & Dead Disco.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschschlucher
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Tagebuch einer Pariser Affäre«, 17 Uhr
»Sonne und Beton«, 19.10 Uhr
»Kalle Kosmonaut«, 21 Uhr

LESUNG & BUCH

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2023: »In 25 Seiten durch Europa«
Schottland, Dänemark und Italien werden im Mittelpunkt stehen, wenn die Autorinnen Antje Babenderde und Frida Gronover sowie der Autor Klaus Jäger über die Recherchereisen in ihre Lieblingsländer sprechen, die längst Niederschlag in ihren Büchern gefunden haben. Ihre Romane nehmen literarisch mit auf die Reise und bieten sympathische Figuren, tolle Landschaften und auch den einen oder anderen Mord – und natürlich kommt auch die Liebe nicht zu kurz.

VORTRAG & FÜHRUNG

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspescher, 10 Uhr
Puppentheater: »Pinocchio«
Die Abenteuer der berühmten Holzpuppe im Widerstreit zwischen Pflicht und Neigung.
Ab 8 Jahren!

SONSTIGES

Messe Erfurt, 9–18 Uhr
»Reiten Jagen Fischen / Forst3«
Messe für Freizeit in der Natur / Wald, Forst und Holz.

REGION

Bad Langensalza, Touristinformation, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Buddenbrooks – Verfall einer Familie«
Aus der Perspektive der 3. Generation, der drei Geschwister Tony, Christian und Thomas Buddenbrook, erleben wir Aufstieg und Fall der Familie Buddenbrook. Während Christian sich dem Familienkodex zu entziehen versucht, indem er Kunst und Krankheit zum Lebensprogramm erhebt, lässt sich Tony aus Liebe zu heißer Schokolade und feuchtem Napfkuchen in eine Ehe schicken, die

Di, 28. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 19.30 Uhr
Puppentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«
Dank Google Maps und Weltraumfotografie gibt es keinen Ort der Welt, von dem man nicht ein Bild machen kann. Durch digitale Augen können wir auf fast jede Insel blicken. Aber sind wir wirklich dort? Judith Schalansky hat sich in ihrem mehrfach preisgekröntem Buch der Welterkundung mittels Landkarten gewidmet: Berichte und Begebenheiten zu entlegenen Inseln auf unserer Erde – zu »Inseln, auf denen ich nie war und niemals sein werde.«

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Kalle Kosmonaut«, 17 Uhr
»Tagebuch einer Pariser Affäre«, 19 Uhr
»Sonne und Beton«, 21.10 Uhr

LESUNG & BUCH

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, 18 Uhr
Buch im Kubus: »Sascha Münzel – Erfurt Feldstraße: Ein frühes Lager im Nationalsozialismus«
Binnen weniger Wochen nach der Machtübernahme 1923 verhaften die Nationalsozialisten allein in Erfurt mehr als 300 Menschen. Die zuständigen Polizeistellen bekommen schnell Probleme bei der Unterbringung, ein Fabrikgebäude in der Feldstraße wurde für die »Schutzhaft« politischer Gegner umfunktioniert. Der Historiker Sascha Münzel recherchierte eingehend zu Tätern und Opfern der Machtergreifung 1923.

Augustinerkloster, 19 Uhr
Augustinergespräch: »Aufs Land – Wege aus Klimakrise, Monokultur und Konsumzwang«
Lesung mit Ernst Paul Dörfler.

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Erfurter Frühlingslese 2023: »Marica Bodrožić – Die Arbeit der Vögel. Seelenszenogramme«
Auf der Flucht vor den Deutschen gelangt Walter Benjamin im September 1940 auf einem alten Schmugglerpfad vom französischen Grenzort Banyuls-sur-Mer ins nordspanische Portbou. Tags darauf setzt er seinem Leben ein Ende. Acht Jahrzehnte später nimmt Marica Bodrožić den letzten Weg des großen deutschen Schriftstellers und Philosophen zum Anlass, um über unsere Zeit, die Komplexität von Lebensläufen sowie Identität, Freundschaft und Flucht nachzudenken.

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Martin Debes – Ach, Thüringen...«
Zwischenrufe aus einem seltsam schönen Land.

REGION

Bad Langensalza, Kultur- und Kongresszentrum, 19.30 Uhr
»Dance Masters – Best of Irish Dance«

Mi, 29. März

THEATER & BÜHNE

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Atlas der abgelegenen Inseln«
Eine Entdeckungsreise zu fernen Orten.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Ballett: »Zorbas«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Wir halten die Stellung«

DASDIE Live, 20 Uhr
Live: »Panagiota Petridou – Wer brems, verliert!«

Mit ihrer rheinisch-griechischen Art und einem Namen, der einer italienischen Süßspeise gleicht, hangelt sich Panagiota Petridou vom Autohaus bis auf den roten Teppich und trägt dabei gnadenlos das Herz auf der Zunge. Erleben Sie hautnah, wie aus einem Kind griechischer Einwanderer eine temperamentvolle Alleinunterhalterin geworden ist, die tagtäglich den Spagat zwischen Alltag, TV und Promidasein meistert!

KONZERT

Haus der sozialen Dienste HsD, 20 Uhr
Live: »Alexa Feser – Liebe 404 Tour« [German Pop]

Alexa Fesers Stimme tanzt zwischen hypnotischen Gitarrenriffs und melancholischen Flächen, dabei schlagen Lo-Fi-Sounds einen Pakt mit 808-Bässen. Das hat Suchtpotenzial!

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war« (Seniorenkino), 14 Uhr
»Kalle Kosmonaut«, 17 Uhr
»Tagebuch einer Pariser Affäre«, 19 Uhr
»Sonne und Beton«, 21.10 Uhr

LESUNG & BUCH

Thüringer Vinarium, Petersberg 8, 19.30 Uhr
Wein-Lese: »Petra Steps – Mörderisches Thüringen«
Urwald und urige Dörfer, Städte mit unverwechselbarem Flair, Kultur und kulinarische Genüsse locken zahlreiche Besucher nach Thüringen. Als ihre Freundin Mia mit einer Gruppe nach Saalfeld reist, ist auch die Journalistin Adina Pfefferkorn sofort dabei. In Erfurt, Eisenach, Jena, Weimar, beim Rudolstädter Vogelschießen, auf dem Baumwipfelpfad in Hainich und an vielen anderen Orten stolpert sie über Kriminalfälle und in gefährliche Situationen. Einer davon ist ein Cold Case. Wird sie ihn lösen?

VORTRAG & FÜHRUNG

Kunsthalle Erfurt, 12 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in der Ausstellung der Kunsthalle Erfurt«
Eintritt frei!

Angermuseum, 13 Uhr
Kunstpause: »15 Minuten Bildbetrachtung in den Ausstellungen des Angermuseums«
Eintritt frei!

Druckereimuseum und Schaudepot im Benary-Speicher, 16 Uhr
»Führung in der Sonderausstellung«
Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Kultur: Haus Dacheröden, 16 Uhr
Bilderbuchkino: »Ranga Yogeshwar – Die fabelhafte Entdeckung einer kleinen Weisheit von großer Bedeutung«
Niemand hätte der kleinen Kala sich in den verwunschenen Tempel getraut, den er auf einem Streifzug durch den indischen Dschungel entdeckt. Doch zum Glück ist er nicht allein. Gemeinsam mit seiner mutigen Freundin Lakshmi lüftet er ein uraltes Geheimnis.
Eintritt frei!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Tablequiz: »Dacheröden sucht den Ratemeister«
Das Table- oder Kneipenquiz ist eine weit verbreitete britische Tradition, die auch in Deutschland großen Zuspruch gefunden hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten richtig beantworteten Fragen. Eintritt frei!

den hat. Gespielt wird in Tischteams, die die Fragen des Quizmasters beantworten. Am Ende gewinnt das Team mit den meisten richtig beantworteten Fragen. Eintritt frei!

REGION

Weimar, LiteraturEtag, Marktstraße 2-4, 19 Uhr
Lesung und Gespräch: »Ernst Paul Dörfler – Aufs Land«
Wir haben den Blick für das Wesentliche verloren: unser Wohlergehen und das der Natur. Wir leben in engen Städten. Wir arbeiten viel, um immer mehr zu konsumieren. Leidenschaftlich und kompetent ruft der Ökologe Ernst Paul Dörfler dazu auf, endlich auszubrechen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Weimar, DNT, 18 und 20 Uhr
Schauspiel: »Hoffnung – Schiller synthetisiert«
Wäre Schiller in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geboren worden, er hätte sicher zu den großen Erzählern des modernen Kinos gehört und vielleicht eine spannende Serie kreiert, die uns allabendlich vor die Bildschirme bannen würde. Denn das sind seine Dramen, aber vor allem auch seine Balladen: eindrückliche, spannende, hochemotionale Geschichten, die ihre Leser*innen oder Zuhörer*innen zu fesseln vermögen. Aber auch komödische Sujets liefert uns der Dichter, in denen er sich als Poet selbst auf die Schippe nimmt. Gemeinsam mit den beiden Schlagwerkern Simon Lauer und Timo Schmeichel wird Sebastian Kowski diese Geschichten zum Leben erwecken.

Do, 30. März

THEATER & BÜHNE

Theater Erfurt, 18 Uhr
Oper: »Pleasure«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Wir halten die Stellung«

DASDIE Brettli, 20 Uhr
Live: »Mundstuhl – Kann Spuren von Nüssen enthalten«
Mundstuhl machen weiterhin Spaß über Alles und Jeden und das Beste ist: Man darf und muss herzlich darüber lachen. Die beiden Comedians und Podcaster gelten als das erfolgreichste und wandelbarste Comedy-Doppel Deutschlands und erreichen in ihrem neuen Programm eine geradezu irrwitzige Pointendichte.

KONZERT

Engelsburg, 20 Uhr
Live: »Schorl3 – Wir kommen nicht in den Clubtour 2023«
Prickelt es wie zwanzig Aspirin im Sektglas, geht es runter wie Rosenblütenhoni und duftet nach Leben, ist es mit Sicherheit Schorl3 (sprich: Schorle). Das Hamburger Duo bestehend aus dem Singer/Songwriter LMO und dem Produzenten Hans kredenzet einen Shake aus funkeln Disco-Vibes, Funk-Beats und den besten Augenblicken eines maximalunwarteten DIY-Ohrwurms.

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Erica Jong – Breaking the Wall« (OmU), 16.20 Uhr
»The Ordinaries«, 18.20 Uhr
»Tär«, 20.40 Uhr

LESUNG & BUCH

Buchhandlung Peterknecht, 19.30 Uhr
Lesung: »Laura Kneidl – Vergiss uns. Nicht.«
Sich zu verlieben ist Aprils größter

Wunsch. Sie sehnt sich nach jemandem, der ihr Herz zum Flattern und ihre Haut zum Kribbeln bringt. Der einzige Mann, der sie all das jemals hat fühlen lassen, ist Gavin Forster. Während er vor fünf Jahren noch ein wichtiger Teil ihres Lebens war, ist heute von ihrer Freundschaft nur Wut und Schmerz übrig. Als Gavins Vergangenheit und der Tod seines Vaters ihn einzuholen drohen, kann April nicht anders, als ihm zu helfen. Auch wenn sie weiß, dass sie ihr Herz dadurch erneut in Gefahr bringt ...

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, 17 Uhr
»Theaterführung«
Interessierte Gäste erhalten bei einem Blick hinter die Kulissen spannende Einblicke in die Architektur und den laufenden Betrieb des Hauses.

Augustinerkloster, 19 Uhr
Augustinergespräch: »Die DDR nach der DDR«
Ostdeutsche Lebenserzählungen mit den französischen Historikerinnen Agnès Arp und Élisa Goudin-Steinmann.

Erinnerungsort Topf & Söhne, 19 Uhr
Vortrag: »Intellektuelle Rechtsextremisten. Das Gefahrenpotential der neuen Rechten«
Referent: Dr. phil. Armin Pfahl-Traugber (Politikwissenschaftler und Soziologe)
Eintritt frei!

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
»Freche Fragen an Ärzte der Zentralklinik Bad Blankenburg«
Das Thema heute: Peng! Plötzlich schwerste Kopfschmerzen. Was nun? Eintritt frei!

KIDS, TEENS & FAMILY

Theater Waidspeicher, 10 Uhr
Puppentheater: »Daumesdick«
Ein kleiner Junge auf großer Wanderschaft. Ab 4 Jahren!

SONSTIGES

Kultur: Haus Dacheröden, 19 Uhr
Workshop: »Zeichenkurs mit Julia Kneise«
In diesem Kurs lernen Sie alles über die Schönheit der Zeichnung und die Vielseitigkeit der Linie.

REGION

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Oper: »Ariadne auf Naxos«
Der reichste Mann der Stadt gibt einen geselligen Abend- Die angeheuertem Künstler*innen könnten unterschiedlicher nicht sein: Während sich Zerbinetta mit ihrem Anhang auf eine lustige Tanzmaskerade einstimmt, treffen die Opernsänger*innen letzte Vorbereitungen für die Tragödie »Ariadne auf Naxos«. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wird der Plan überraschend geändert: »Ariadne« und die Maskerade sollen gleichzeitig gezeigt werden! Spontan müssen sich die Künstler*innen miteinander arrangieren, Tragödie mit Komödie und Todessehnsucht mit Lebenslust kreuzen. Dabei offenbaren sich nicht nur Gegensätze, denn je näher sich die Truppen kommen, desto deutlicher wird, dass sie auch Gemeinsamkeiten haben.

Fr, 31. März

THEATER & BÜHNE

Die Schotte, 19 Uhr
Schauspiel: »Ein Sommertraum«
Von William Shakespeare.

Theater Erfurt, 19.30 Uhr
Musical: »The Boys from Syracuse«

Theater im Palais, 20 Uhr
»Go Papi Go!«

KABARETT & COMEDY

Die Arche, 19.30 Uhr
»Es könnt' alles so einfach sein«

Kabarett Erfurter Puffbohne, 19.30 Uhr
»Vom Pa(a)radies bis in die Hölle«
Das Kabarett-Duo schlüpft in verschiedene Rollen und ergründet ein erfolgreiches Zusammenleben von Mann und Frau.

KONZERT

Theater Erfurt, 10 Uhr
Slam Concert: »Peer Gynt – Poetry Slam trifft Klassische Musik«
Orchestermusiker:innen treffen auf Poetry Slammer und spinnen die Geschichte des Lügenbalds Peer Gynt neu zusammen. Mit Sandra Da Vina, Friedrich Herrmann, Andy Strauß und Sebastian 23.

Kultur: Haus Dacheröden, 19.30 Uhr
Live: »Corinne Douarre«
[Chansons]

Corinne Douarre, die Chansonpoetin aus Paris, reist durch Worte und Landschaften von zwei Kulturen. In ihren bildhaften Liedern singt sie von der Natur, Beziehungen, Veränderungen und dem schönen Alter werden. Und von der intimen Frage der deutschen Kellner: »Zusammen oder getrennt?«. Ihre jüngste Reise nach Brasilien bereichert ihren Auftritt mit neuen Tonalitäten und Geschichten.

Jazzclub Erfurt, 20 Uhr
Live: »Kaisers New World«
[Akkordeon World Jazz]
Mit »Kaisers New World« erschafft Frank Kaiser Klangwelten, in denen sich moderner Jazz ganz unangestrengt mit eingängigen Melodien, funkigen Rhythmen und klassischen Elementen verbindet. Seine Kompositionen sind mal atmosphärisch, mal verspielt, temperamentvoll und überraschend.

Messe Erfurt, 20 Uhr
Live: »AnnenMayKantereit – Live 2023«
[German Pop]

Museumskeller, 20 Uhr
Live: »Stephan Graf's Double Vision«
[Blues Rock]
Das Blues-Rock Trio aus Deutschland begeistert mit unvergesslichen Live-Auftritten und mittlerweile schon sieben produzierten Alben in ganz Deutschland und vielen Teilen Europas. Die Auftritte von »Stephan Graf's Double Vision« sind eine Glanzleistung an musikalischem Talent und haben einen Groove, der selbst die Zuhörer in den hintersten Reihen mitreißt.



Foto: Tim Fulda

Franz Mehlhose, 20.15 Uhr
Live: »Kaiser Quartett«
[Klassik-Pop]
Das Kaiser Quartett ist ein zeitgenössisches Streichquartett aus Hamburg und beweist seit 15 Jahren, dass musikalische Offenheit keine stilistischen Grenzen kennt. Sie setzen sich musikalisch gesehen gekonnt auf alle Stühle – egal, ob es sich dabei um Funk-Tracks, jiddische Folksongs, Popmusik, Hip-Hop oder Avantgarde-Klänge handelt.

CLUB & PARTY

Engelsburg, 23 Uhr
»Funkytown«
[Funk / House / Disco]

MARIA STUART
Trauerspiel von FRIEDRICH SCHILLER

TERMINE:
SA 25.02., FR 03.03.,
MI 08.03., SO 12.03.,
SO 09.04., SA 20.05.23
GROSSES HAUS

STAATSTHEATER MEININGEN
Tel. 03693-451-222 / -138
kasse@staatstheater-meiningen.de

KINO & FILM

KinoKlub am Hirschlachufer
»Erica Jong – Breaking the Wall« (OmU), 16.20 Uhr
»The Ordinaries«, 18.20 Uhr
»Tär«, 20.40 Uhr

VORTRAG & FÜHRUNG

Theater Erfurt, Studio.Box, 19.30 Uhr
Talk: »Haifischbecken«
Eintritt frei!

Augustinerkloster, 20 Uhr
Führung: »Luthers schlaflose Nächte in Erfurt«
Führung bei Kerzenschein im Augustinerkloster mit Gute-Nacht-Tropfen im Klosterkeller.

REGION

Arnstadt, Theater im Schloßgarten, 19.30 Uhr
Lesung: »Carmen-Maja & Jennipher Antoni – Alt und Jung«
Amüsante Geschichten übers Älterwerden.

Bad Langensalza, Touristinformation, 17 Uhr
Stadt- und Kellerführung: »Unter dem Pflaster«
Gehen Sie Bad Langensalza unter die Haut und entdecken Sie, wie aus dem Travertin Gewölbe um Gewölbe zu faszinierenden Kellern entstand.

Weimar, DNT, 19.30 Uhr
Schauspiel: »Der Sturm (The Tempest)«
Die Zauberin Prospera, rechtmäßige Herzogin von Mailand, wurde infolge eines Putschs samt ihrer Tochter Miranda auf eine entlegene Insel verfrachtet. Ihr eigener Bruder Antonio zeigt sich verantwortlich für diesen Staatsstreich, um selbst an die Macht zu gelangen. Doch Prospera, die sich inzwischen zur Herrscherin über die Insel und deren Bewohner erklärt hat, schmiedet einen Racheplan: Mit Hilfe des Luftgeistes Ariel beschwört sie einen tosenden Sturm auf dem offenen Meer, wo sich die Feinde samt Gefolge befinden.

Weimar, e-werk, 20 Uhr
Musiktheater: »Welcome to Paradise Lost«
Ausgangspunkt der Musiktheater-Uraufführung ist die mittelalterliche Suif-Dichtung »Die Konferenz der Vögel« von Fariud-Din Attar. In dieser Parabel kommen die Vögel aus aller Welt zusammen, um einen König zu finden, der ihr Reich vor Chaos und Untergang rettet. Sie beschließen, den legendären Simurgh – das Ideal eines starken Herrschers und den König aller Wesen – aufzusuchen. Doch die Reise durch die sieben Täler bis zum Berg Oaf, wo Simurgh lebt, ist lang und beschwerlich. Und schon werden die ersten Ausreden gefunden, die Reise nicht anzutreten ...

Veranstaltungsadressen

ADRESSEN ERFURT

Angermuseum
Am Anger 18
Telefon: 0361-655 164 0
www.angermuseum.de

Bibliothek Domplatz
Domplatz 1
Telefon: 0361-6551590
www.bibliothek.erfurt.de

egapark
Gothaer Straße 38
Telefon: 0361-5643737
www.egapark-erfurt.de

Haus zum Stockfisch – Stadtmuseum
Johannesstraße 169
Telefon: 0361-655 565 1
stadtmuseum-erfurt.de

Kultur: Forum Haus Dacheröden
Anger 37
Telefon: 0361-655 163 5

Kulturhof Krönbacken
Michaelisstraße 10
Telefon: 0361-655 196 0
galerie-waidspeicher.de

Messe Erfurt
Gothaer Straße
Telefon: 0361-400 0
www.messe-erfurt.de

Naturkundemuseum
Große Arche 14
Telefon: 0361-655 568 0
www.naturkundemuseum-erfurt.de

BÜHNE, KUNST & FILM

Alte Oper
Theaterstraße 1
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Brett/ DASDIE Stage
Lange Brücke 29
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

DASDIE Live
Marshallstraße 12
Telefon: 0361-551166
www.dasdie.de

Galli Theater Erfurt
Marktstraße 35
Telefon: 0361-34194524
www.galli-erfurt.de

Kabarett Die Arche
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.kabarett-diearche.de

Kabarett Lachgeschoss
Futterstraße 13
Telefon: 0361-663 588 6
www.lachgeschoss.de

Kinoklub Hirschlachufer
Hirschlachufer 1
Telefon: 0361-642 219 4
www.kinoklub-erfurt.de

Klanggerüst e.V.
Magdeburger Allee 175
www.klanggeruest.de

Theater Erfurt
P.-Muth-Straße 1
Telefon: 0361-223 331 55
www.theater-erfurt.de

Theater Die Schotte
Schottenstraße 7
Telefon: 0361-643 172 2
www.theater-die-schotte.de

Theater im Palais
Michaelisstraße 30
Telefon: 0361-550 499 01
www.theaterimpalais.de

Theater Waidspeicher
Domplatz 18
Telefon: 0361-598 292 4
www.waidspeicher.de

Puppenspiel e.V.
Leipziger Straße 15
Telefon: 0361-646 479 0
www.puppe-thuringen.de

MUSIK
Andreas Kavalier
Andreasstraße 45
Telefon: 0361-2119140
www.andreas-kavalier.de

Club From Hell
Flughafenstraße 41
www.clubfromhell.de

Cosmopolar
Anger 66
Telefon: 0361-644 762 60
www.cosmopolar.com

Engelsburg
Allerheiligenstraße 20/21
Telefon: 0361-244 770
www.eburg.de

Franz Mehlhose
Löberstraße 12
Telefon: 0361-56 60 203
www.franz-mehlhose.de

Frau Korte
Magdeburger Allee 179
www.fraukorte.de

Haus der Sozialen Dienste HsD
Juri-Gagarin-Ring 150
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Heiligen Mühle
Magdeburger Straße 16
Telefon: 0361-733 297
www.heiligenmuehle.de

Ilvers
Magdeburger Allee 136
Telefon: 0361-430 374 1
www.ilvers.de

Jazzclub Erfurt e.V.
Fischmarkt 13-16
Telefon: 0361-642 270 1
www.jazzclub-erfurt.de

Kalif Storch
Zum Güterbahnhof 20
Telefon: 0361-430 401 4
www.kalifstorch.com

Museumskeller
Juri-Gagarin-Ring 140a
Telefon: 0361-562 499 4
www.museumskeller.de

Musikpark
Willy-Brandt-Platz 1
Telefon: 0361-550 408 2
www.musikparkerfurt.de

Nerly
Marktstraße 6
Telefon: 0361-381 325 5
www.nerlyerfurt.de

Presseklub
Dalbergsweg 1
Telefon: 0361-789 456 5
www.presseklub.net

Stadtpark
Dalbergsweg 2
Telefon: 0361-653 199 88
www.stadtpark-erfurt.de

IMPRESSUM

tam.tam DAS STADTMAGAZIN

Verlag
Florian Görmar Verlag
Lindenhöhe 16
07749 Jena
Telefon: 036 41-54 34 48
E-Mail: info@tam-tam-stadtmagazin.de
Internet: www.tam-tam-stadtmagazin.de

Herausgeber, Eigentümer und verantwortlicher Chefredakteur
i. S. d. P. Florian Görmar
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Redaktion
Lindenhöhe 16
07749 Jena

Autoren dieser Ausgabe (mit Kürzel)
Florian Berthold (fb), Thomas Behlert (tbe), Dr. Matthias Eichardt (mei), Jürgen Grohl (jg), Florian Görmar (fgo), Olaf Neumann (one), Susann Leine (sle), Sylvia Obst (syo), Michael Stocker (mst), Beate Seide (bse), Dominique Wand (dow)

Anzeigenleitung
Florian Görmar, Telefon: 036 41-54 34 48 oder schriftlich an die Verlagsadresse.

Druck Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH, Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Fotos / Bildnachweis
Titel: Martin Lamberty / Wikipedia, zeno.org
Seite 3: Martin Lamberty / Johannes Moths / Anna Ko
Nicht immer gelingt es, die Rechteinhaber von Fotos zweifelsfrei zu ermitteln. Berechnigte Anspruchsinhaber wenden sich bitte an den Verlag.

Abonnement
11 Ausgaben 28,- € incl. Porto im Inland

Erscheinungsweise
elfmal pro Jahr

Anzeigen- und Redaktionsschluss
15.03.2023 für die April-Ausgabe 2023

Veranstaltungshinweise werden kostenlos abgedruckt, aber eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann nicht übernommen werden. Veranstalter, die honorarpflichtige Fotos zur Ankündigung ihres Programms an das Stadtmagazin tam.tam übergeben, sind für die Forderungen des Urhebers selbst verantwortlich. Für den Inhalt geschalteter Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und sonstige Unterlagen kann keine Gewähr übernommen werden. Die Urheberrechte für gestaltete Anzeigen, Fotos, Berichte sowie der gesamten graphischen Gestaltung liegen beim Verlag und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung und gegebenenfalls gegen Honorarzählung weiterverwendet werden. Gerichtsstand ist Jena. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

| WIR FRAGEN, IHR ANTWORTET |

»Trick 17« oder »Life-Hack« – welche Kniffe helfen Dir im Alltag?

Interviews und Fotos: Michael Stocker



BIANCA
Schulbegleiterin

Hmmm, also ein richtiger »Life-Hack«, wie sie momentan im Internet angesagt sind und den ich auch anwende, fällt mir gerade nicht ein. Aber ich kenne einen guten Trick, um beim Putzen die Umwelt zu schonen: einfach Essig, Zitronensaft oder Backpulver als Putzmittel verwenden. Was sich am Besten wofür eignet, findet man in Ratgebern oder im Netz. Oder Waschnüsse für die Waschmaschine, das klappt auch prima. Es wird größtenteils genauso sauber wie mit chemischen Mitteln, aber alles ist komplett biologisch und zumindest beim Essig auch günstiger als die meisten Reiniger.



CHRISTEL
Rentnerin

Der Begriff »Life-Hack« sagt mir nichts. Aber ich nutze gerne einen kleinen Trick beim Backen, was ich oft und gerne mache: Wenn der Kuchen noch ein bisschen braucht, aber man befürchtet dass die Kuchendecke zu dunkel wird, dann legt man einfach Alufolie drauf. So wird der Kuchen richtig durch, aber verbrennt auf der Oberseite nicht. Funktioniert prima!



MARC
Uni-Mitarbeiter

Ich nutze gerne den »Life-Hack« mit dem Sandwich-Maker und dem Backpapier, der ist ja schon zum Klassiker geworden. Es ist nach Nutzung des Sandwich-Makers immer nervig, den wieder sauber zu bekommen, weil sich der geschmolzene Käse überall verteilt. Wer einfach keinen Käse benutzt, hat allerdings auch kein richtiges Sandwich! Jetzt lege ich Backpapier rein, klappe das Gerät zu und werfe das Papier anschließend weg – fertig. Bis die Sandwiches durch sind, dauert es allerdings ein bisschen länger als ohne Papier, aber egal. Seitdem ich den Trick kenne, nutze ich meinen Sandwich-Maker tatsächlich wieder öfter.



SEVERIN
Student der Erziehungswissenschaft

Leere Klopapierrollen eignen sich prima, um Ladekabel aufzubewahren! Von denen habe ich nämlich ein paar. Handy, Kopfhörer, E-Reader ... jedes meiner Geräte hat ein eigenes Kabel. Die fliegen normalerweise wild durch die Schubladen, aber wenn man ein Kabel zusammengerollt in die Klopapierrolle steckt und diese mit dem Gerätenamen beschriftet, dann findet man es immer schnell wieder, ganz ohne Gewirr. Sieht natürlich nicht sonderlich schön aus, aber die Rollen liegen ja im Schrank. Das spart zudem auch Platz. Eine sehr praktische Sache!



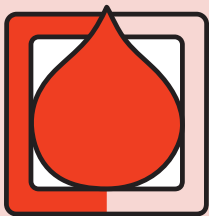
ALINA
Boutique-Mitarbeiterin

Life-Hacks haben gerade im Internet einen richtigen Hype, mich nerven sie aber kolossal. Gerade was seltsame »Tipps« betrifft – wie zum Beispiel Spülmaschinen-Tabs in die Waschmaschine zu werfen, um diese zu reinigen. Ich halte davon wenig bis gar nichts und denke, dass da auf Dauer mehr Schaden angerichtet wird, als dass es den Geräten gut tut. Ein Supertipp ist aber die Verwendung von Kaffeesatz als wohldosierter Blumendünger. Zuviel davon kann zu Schimmelbildung führen, also ist Vorsicht geboten. Aber in Maßen eingesetzt ein echt gute und umweltbewusste Lösung.



SÖREN
Gerade zu Hause

Ich habe für meine Nachbarn, die andauernd in riesigen Mengen im Internet bestellen, einen guten Tipp: faltet die Kartons zusammen, bevor ihr sie in die Altpapiertonne werft. Dann ist dort nämlich auch noch Platz für die anderen!



ITMS

gemeinnützige GmbH

**Jetzt Blut spenden!
Typisieren lassen!
Stammzellspender werden!**

Alle weiteren Informationen vor Ort.

Gültigen Personalausweis/Reisepass
nicht vergessen!



BLUTSPENDE MIT TYPISIERUNG

SPENDE BLUT FÜR DIE KLEINE MARLA!



Die siebenjährige Marla aus Schmiedefeld (Saalfeld) hat eine seltene Form der Leukämie, braucht viel Blut und einen passenden Stammzellspender - und es eilt!

Patentante Anke arbeitet in der Blutspende und hat den Eltern versprochen, zu helfen. Denn beim Suhler Blutspendedienst ist es möglich, sich im Zusammenhang mit einer Blutspende auch typisieren zu lassen. Und damit könnte der Blutspendedienst die kleine Marla nicht nur bei der Suche nach einem geeigneten Stammzellspender unterstützen, sondern auch mit Blutkonserven. Denn die kleine Patientin benötigt auch sehr viel Blut für die Behandlung von Blutkrebs.

**Termine Mobile Blutspende +
Öffnungszeiten Spendezentren**



blutspendesuhl.de

facebook Instagram LinkedIn YouTube

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH . Albert-Schweitzer-Straße 15 . 98527 SUHL

KULTURQUARTIER PIONIERE GESUCHT

Werde Mitglied in der 1. Kulturgenossenschaft Thüringens. Jetzt Anteile zeichnen!

OBJEKT

Historisches Gebäude, Baujahr 1897

LAGE

1A, Innenstadt Erfurt, Klostergang 4

RÄUME

für Kino, Radio, Tanz, Theater,
Gastronomie, Ausstellungen ...

GESUCHT

Genossenschaftler*innen
mit Weitsicht

KONTAKT

www.kulturquartier-erfurt.de
info@kulturquartier-erfurt.de



jeden 1. Samstag
im Monat
16 und 17 Uhr

**FÜHRUNGEN
DURCHS
HAUS**

anmeldung@kulturquartier-erfurt.de

